

Finanz- und Aufgabenplan

2025 - 2029

Pfäffikon

Einheitsgemeinde



Impressum

Title

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit: Leandra Birrer
Heiko Gembrys
Eric Hostettler
Sinisa Kostic
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 7

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Register F

Seiten F 1 - F 22

Analyse vergangene Jahre 2020 - 2024

Register V

Seiten V 1 - V 15

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 5

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 22

Zusammenfassung

Gemeinde Pfäffikon

	Seite Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung, Massnahmen	1
Finanzpolitische Ziele	2
Aussichten Steuerhaushalt	4
Aussichten Gebührenhaushalte	5
Finanzierung Gesamthaushalt	5
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	6
Die vergangenen Jahre (2020 - 2024)	7

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

01.10.2025

Zusammenfassung

Die Schweizer Wirtschaft ist 2025 von globalen Unsicherheiten geprägt. In diesem Umfeld ist die Aussagekraft von Wirtschaftsprognosen eingeschränkt. Im Vergleich zum letzten Jahr zeigen sich die aktuellen Aussichten etwas günstiger. Mittelfristig darf weiterhin mit einem Anstieg der Erträge gerechnet werden. Die **Zunahmen auf der Aufwandseite** belasten demgegenüber den Haushalt. Mit total 53 Mio. Franken ist ein **durchschnittlich hohes Investitionsvolumen** vorgesehen (v.a. Schule, Bushof, Gewässer, Infrastruktur etc.). Neu werden die Prioritäten der Investitionsplanung ab dem Jahr 2027 unterschiedlich gewichtet. In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig **jährliche Ertragsüberschüsse von ca. 1 Mio. Franken** erwartet. Der mittelfristige Haushaltausgleich wird mit +4 Mio. Franken eingehalten. Mit einer Selbst-

finanzierung von 26 Mio. Franken resultiert ein **Finanzierungsfehlbetrag von 27 Mio. Franken**. Die **verzinslichen Schulden** dürften um rund 30 Mio. Franken zunehmen. Damit zeigen sich bessere Ergebnisse als vor Jahresfrist. Mit einer **Nettoschuld von 12 Mio. Franken** kann das Verschuldungsziel dennoch nicht eingehalten werden. Geplant wird mit einem **stabilen Steuerfuss von 110 %**.

Die grössten **Haushaltrisiken** sind bei der konjunkturellen Entwicklung (v.a. Steuern und Finanzausgleich), tieferen Grundstückgewinnsteuern, stärkeren Aufwandzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen. Umgekehrt könnte sich die Ausführung der geplanten Investitionen zeitlich verzögern.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden bessere Aussichten erwartet als noch vor Jahresfrist. Dennoch werden die finanzpolitischen Ziele nur teilweise erreicht. Handlungsbedarf ist vor allem in folgenden Punkten gegeben:

Feststellungen

Das Nettovermögen verfehlt am Ende der Planung den unteren Grenzwert gemäss Zielsetzung um 12 Mio. Franken.

Die Erfolgsrechnung liegt 2026 mit rund 2 Mio. Franken im Minus. Mittelfristig dürften ausgeglichene Ergebnisse resultieren. Zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) wären Verbesserungen von jährlich rund 3 Mio. Franken nötig.

Falls sich die Konjunkturaussichten abschwächen, sind zusätzliche Massnahmen vorzusehen.

Massnahmen

- weiterhin konsequente Priorisierung der Investitionen (Projekte kritisch auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hinterfragen)
- Veräusserung von (unrentablem) Finanzvermögen zur Begrenzung der verzinslichen Schulden prüfen
- straffer Haushaltvollzug
- Sparmassnahmen, Leistungsüberprüfung und -verzicht
- höhere Erträge

Finanzpolitische Ziele

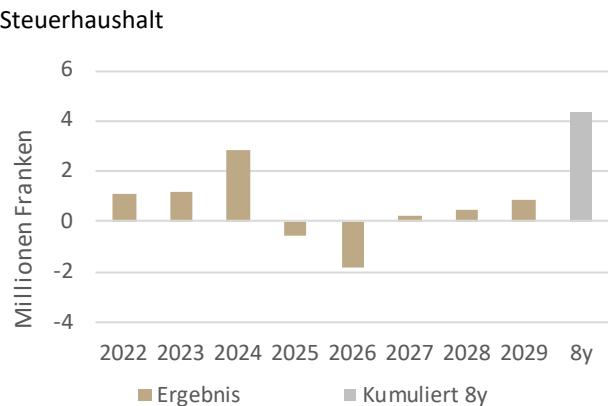
Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten

Mittelfristiger Ausgleich (gemäss Gemeindeordnung)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet.
Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Plan-Jahre berücksichtigt.

Messgröße:

Summe Ergebnis 8 Jahre (3 IST + 5 Plan)



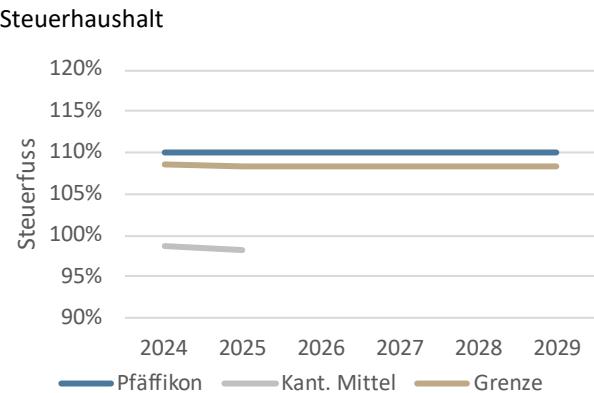
Der mittelfristige Ausgleich wird mit einem voraussichtlichen Plus von 4 Mio. Franken erreicht bzw. übertroffen. Die Planergebnisse liegen ab 2027 wieder im positiven Bereich.

Steuerfuss maximal 10 % über dem Kantonsmittel

In der laufenden Legislatur soll der Steuerfuss stabil bleiben und maximal 10 % über dem kantonalen Mittel liegen (aktuell 99 %).

Messgröße:

Steuerfuss maximal 10 % höher als kant. Mittel



Es wird mit einem stabilen Steuerfuss von 110 % geplant. Weil das Kantonsmittel unter 100 % liegt, wird das Ziel knapp verfehlt.

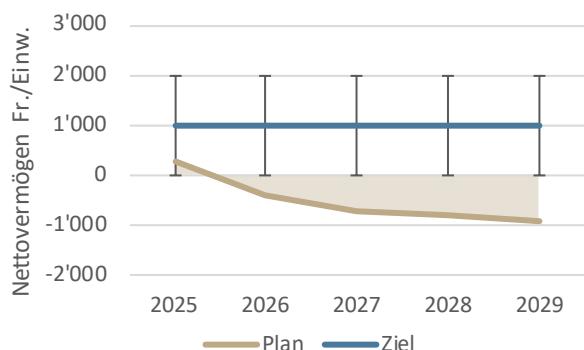
Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Pfäffikon strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts eine Bandbreite beim Nettovermögen von 0 bis 2'000 Franken je Einwohner an. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann das Nettovermögen vollständig abgebaut werden (keine Nettoschuld), vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird.

Messgrösse:

Nettovermögen in einer Bandbreite zwischen 0 und 2'000 Fr./Einwohner

Steuerhaushalt



Die geplanten Investitionen belasten den Haushalt und führen zu einer Nettoschuld. Am Ende der Planung fehlen zur Zielerreichung 12 Mio. Franken bzw. 900 Fr./Einwohner. Mit der neu berücksichtigten Gewichtung der Investitionsprioritäten zeigt sich insgesamt eine geringere Nettoschuld als in früheren Planungen.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung	1'000 Fr.
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	26'342
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	<u>-52'506</u>
Veränderung Nettovermögen	-26'164
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	<u>-763</u>
Haushaltüberschuss/-defizit	-26'927

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2029) Fr./Einw.	-912
Selbstfinanzierungsgrad (2025 - 2029)	50%

Mit **steigender Einwohnerzahl** wird in der Planungsperiode von einer weiteren **Zunahme der Erträge** ausgegangen (Steuern und Ressourcenausgleich). Die **Grundstücksgewinnsteuern** bleiben auf anhaltend hohem Niveau. Die **Aufwendungen** steigen im Budget 2026 vergleichsweise moderat an. Die Anzahl Schüler/innen sinkt leicht, dennoch wird mit steigenden **Bildungsausgaben** gerechnet. Die **Kapitalfolgekosten** der geplanten Investitionen wirken sich ebenfalls ungünstig auf den Haushalt aus. Diverse **Anpassungen der Steuerfaktoren** führen insgesamt zu moderaten Veränderungen im Steuerertrag (Ausgleich kalte Progression, Neubewertung Liegenschaftensteuer-

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

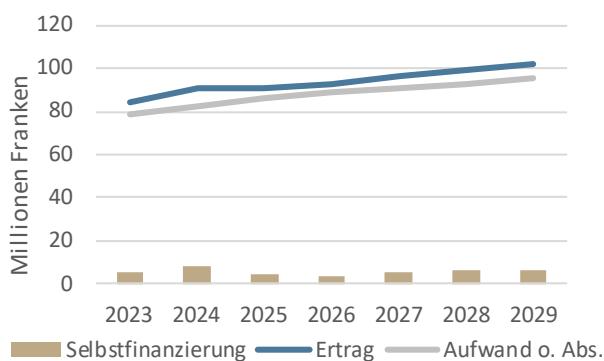
- OSZ Pfaffberg 1. Etappe Betriebsgrösse
- SH Mettlen C und D Gesamtsanierung, Ersatzneubau
- Neugestaltung Bushof
- Turnhalle Steinacker Sanierung
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

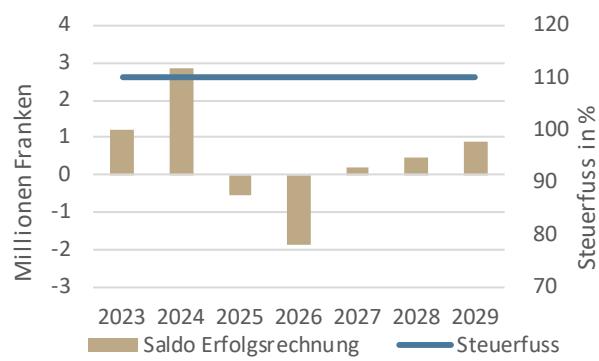
- Kleinere Sanierungen von Liegenschaften

werte). Die Abschaffung des Eigenmietwertes ist im Planungshorizont noch nicht berücksichtigt. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein jährlicher Ertragsüberschuss von rund 1 Mio. Franken und das Eigenkapital stabilisiert sich bei 119 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 26 Mio. Franken, womit die Investitionen von 53 Mio. Franken zur Hälfte gedeckt werden können. So wird das Nettovermögen vollständig abgebaut. Es weicht bis zum Ende der Planperiode einer Nettoschuld von 12 Mio. Franken.

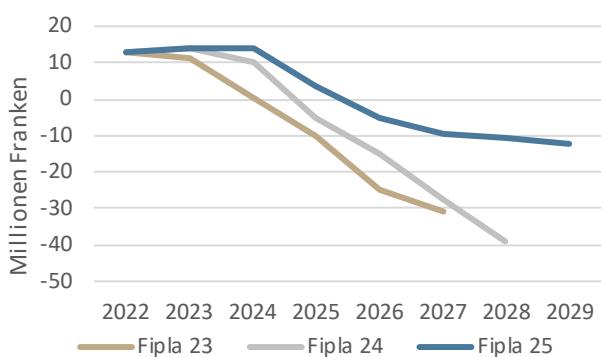
Erfolgsrechnung



Ergebnis und Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen

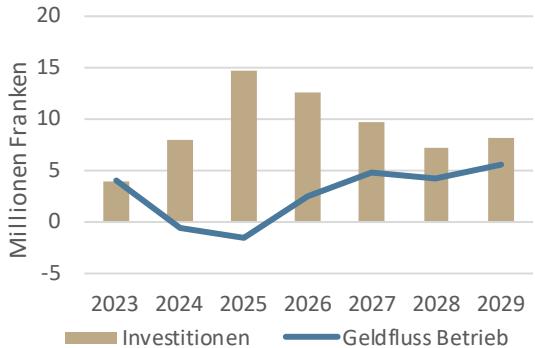


Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich eine geringere Nettoschuld.

Für die Verbesserung sind in erster Linie der bessere Abschluss 2024 sowie das um rund 23 Mio. Franken tiefere Investitionsvolumen verantwortlich. Außerdem wird mit höheren Steuer- und Finanzausgleichserträgen gerechnet. Die erstmals angewandte Gewichtung der Prioritäten (Realisierungsquote) ist massgeblich für den Rückgang im Investitionsvolumen verantwortlich.

Finanzierung

Geldflussrechnung		1'000 Fr.
Liquide Mittel (1.1.2025)		12'919
Geldfluss betriebliche Tätigkeit	15'746	
Geldfluss Investitionstätigkeit		
- Verwaltungsvermögen	-52'506	
- Finanzvermögen	<u>-47</u>	-52'553
Geldfluss Finanzierungstätigkeit		
- Rückzahlung Schulden	-21'000	
- Neuaufnahme Schulden	53'000	
- Veränderung Anlagen	<u>- 32'000</u>	
Veränderung Liquide Mittel		-4'807
Liquide Mittel (31.12.2029)		8'112
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2029		666
Schulden inkl. KK per 31.12.2029	0.9%	64'166



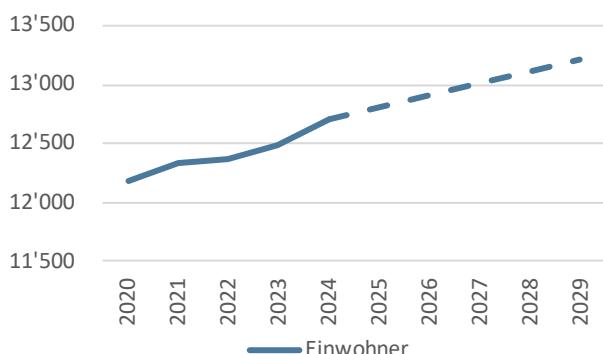
Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 16 Mio. Franken gerechnet. Die Differenz zur (höheren) Selbstfinanzierung entspricht im Wesentlichen der periodengerechten Abgrenzung des Ressourcenausgleichs. Zusammen mit Investitionen von 53 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 37 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleineren Teil aus der bestehenden Liquidität und durch die Erhöhung der verzinslichen Schulden um 32 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 64 Mio. Franken. Bei der anstehenden starken Erhöhung der Schulden kommt einer Staffelung der Laufzeiten und der Berücksichtigung unterschiedlicher Kapitalgeber eine besondere Bedeutung zu.

Planungsgrundlagen

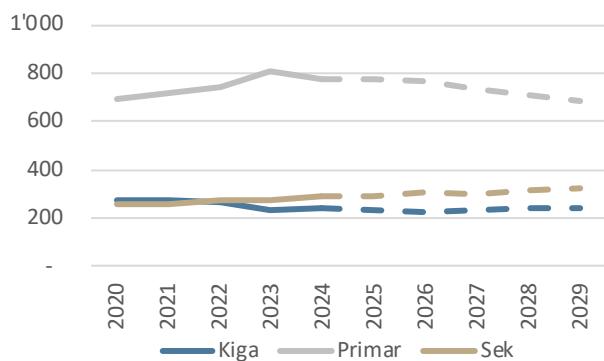
Die konjunkturellen Aussichten der Schweiz haben sich im Herbst 2025 eingetrübt. Die jüngsten US-Zölle treffen die exportorientierte Industrie hart und verstärken die bestehende Unsicherheit. Besonders die Maschinen- und Uhrenindustrie verlieren an Dynamik, während die Pharmabranche zwar stabilisiert, ihre Gewinne in den USA jedoch unter Preisdruck stehen. Kurzfristig stützt die tiefe Inflation, doch der globale Gegenwind dämpft das Vertrauen. Das Schweizer BIP dürfte 2025 noch leicht wachsen, 2026 verlangsamt sich das Wachstum, ehe 2027 wieder eine Erholung einsetzt. Die Investitionstätigkeit bleibt schwach: Bauprojekte werden zurückgestellt und Ausrüstungsinvestitionen stagnieren. Der private Konsum trägt

dank Kaufkraftgewinnen weiterhin, verliert aber durch den abkühlenden Arbeitsmarkt an Schwung. Die Arbeitslosigkeit steigt bis 2026 spürbar und bleibt erhöht. Die Inflation bleibt bis 2026 sehr tief, die Zinsen verharren bei null. Prognoserisiken bestehen darin, dass sich die US-Handelspolitik nicht verändert und dadurch vermehrt die Produktion ins Ausland verlagert würde. Chancen ergeben sich aus erfolgreichen Verhandlungen im Handelsstreit und einer Entspannung der internationalen Konflikte (Ukraine, Naher Osten etc.). Dieses Szenario zusammen mit fiskalischen Programmen könnte zusätzliche Wachstumsimpulse mit sich bringen.

Einwohnerprognose



Schülerprognose



Im Plan wird mit einer leicht rückläufigen Klassenzahl, insbesondere bei der Primarstufe, gerechnet.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von 70 bis 80 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Realisierungsquote Investitionen

In der Investitionsplanung sind die Realisierungsquoten ab dem dritten Planjahr wie folgt berücksichtigt:

Priorität 1	100 %
Priorität 2	80 %
Priorität 3	60 %
Priorität 4	0 %

Planungsgremium

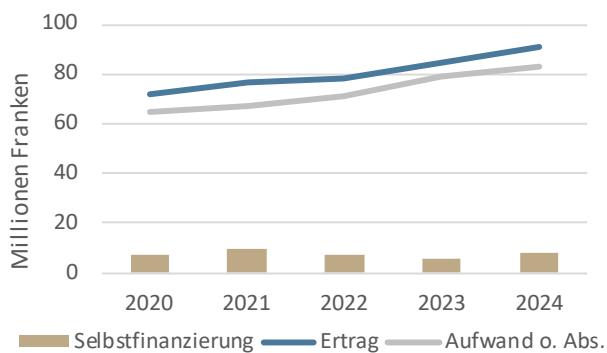
Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Bezug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der

vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Die vergangenen Jahre (2020 - 2024)

Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



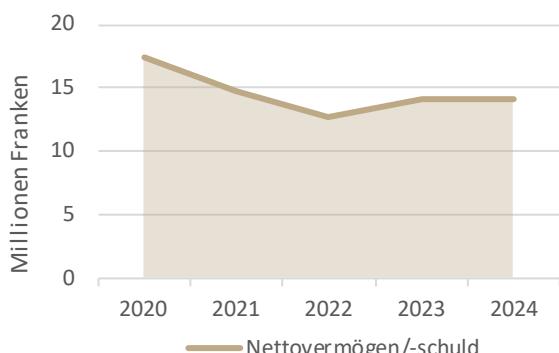
In den letzten fünf Jahren wurden stets Ertragsüberschüsse erzielt. Nach einem Rückgang der Selbstfinanzierung im Jahr 2023 verbesserte sich die Situation im vergangenen Jahr 2024 wieder, wobei Rückerstattungen von Heimversorgertaxen zu einem einmaligen Ertrag führten.

Für die vergangenen fünf Jahre standen Nettoinvestitionen von 38 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 37 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 97 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoabgänge im Finanzvermögen (2 Mio.) resultierte in der Finanzierungsrechnung ein Haushaltüberschuss von rund 1 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt Ende 2024 rund 14 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein unterdurchschnittlicher Wert für die Substanz. Das finanzpolitische Zielband wird dennoch gut eingehalten. Verglichen mit ähnlich grossen Gemeinden resultierten im Referenzjahr 2024 in folgenden Bereichen ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand: Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime, Fürsorge Übriges, Kindergarten sowie Primarschule.

Mit rund 8 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im Jahr 2024 2 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Im

Nettovermögen

Steuerhaushalt



Wesentlichen lässt sich die Verbesserung mit dem erwähnten Einmalertrag (Rückerstattung Heimversorgertaxen) erklären. Die Steuererträge sind bei gleichbleibendem Steuerfuss von 110 % um rund 1 Mio. Franken tiefer ausgefallen als im Vorjahr, wobei rund die Hälfte des Rückgangs die Grundstückgewinnsteuern betrifft. Aufgrund der geringeren Steuerkraft, der merklich gestiegenen Einwohnerzahl und dem höheren Kantonsmittel der Steuerkraft erhöhte sich der Ressourcenausgleich um über 3 Mio. Franken. Damit konnten die Mindererträge bei den Steuern sowie das höhere Aufwandniveau kompensiert werden. Die «betrieblichen» Nettoaufwendungen legten um 2 Mio. Franken zu, womit sich das Aufwandwachstum gegenüber dem Vorjahr verlangsamt hat. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (8,7 %) liegt auf eher tiefem Niveau. Mit einem Ertragsüberschuss von rund 3 Mio. Franken wurde das Budget um fast 3 Mio. Franken übertroffen. Die Investitionen von 8 Mio. Franken im Jahr 2024 betrugen weniger als die Hälfte des budgetierten Wertes. Sie konnten fast vollständig aus der Selbstfinanzierung gedeckt werden. Das Nettovermögen blieb damit stabil.

Mittelflussrechnung (2020 - 2024)

1'000 Fr.

Steuern

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	37'340
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-38'313
Veränderung Nettovermögen	-973
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'827
Haushaltüberschuss/-defizit	854

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2024)	Fr./Einw.
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)	97%

Steuern

1'111
97%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/SuS höher als Median

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	F
Prognosewerte	
Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)	
Selbstfinanzierung und Geldflussrechnung	3
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	4
Detailprognosen	
Investitionsprogramm mit Prioritäten	5
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstücksgewinnsteuern)	12
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	13
Aufgabenplan	15
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	16
Erfolgsrechnung alle Planjahre	17
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	18
Planbilanz	19
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltsgleichgewicht)	20
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	21
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	22

Gemeindeentwicklung	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Bevölkerung Pfäffikon	1)	12'710	12'810	12'910	13'010	13'110
Schülerinnen und Schüler (SuS)	2)					
- Kindergarten (PS 1-2)		239	229	224	234	239
- Primarstufe (PS 3-8)		775	780	769	739	712
- Sekundarstufe (Sek I)		291	291	305	298	312
Total SuS		1'305	1'300	1'298	1'271	1'263
						1'251

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe SuS

Quelle: Bevölkerung und SuS-Zahlen = Input Gemeinde sowie Eckhaus-Studie

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt

91%

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2023 - 2028		2023 - 2038	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	4.3%	0.9%	13.8%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-3.0%	-0.6%	-5.3%	-0.4%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.4%	-0.3%	-3.9%	-0.3%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	7.2%	1.4%	17.0%	1.1%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Dezember 2024

Konjunkturelle Entwicklung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Mittel 25/29
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3)	1.0%	1.4%	0.9%	1.6%	1.5%	1.4%
Teuerung	4)	1.1%	0.2%	0.5%	0.6%	0.8%	1.0%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4)	0.6%	0.3%	0.4%	0.4%	0.7%	0.9%
Zins 3-Monats-SARON Franken	4)	1.2%	0.1%	0.0%	0.0%	0.3%	0.5%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr, Sportevent-bereinigt

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2027 Konjunkturprognose KOF, 24. September 2025; ab 2028: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Mittel 25/29
Nominelles BIP	2.1%	1.6%	1.4%	2.2%	2.3%	2.4%	2.0%
Jährliche Bevölkerungszunahme	1.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%
Bevölkerung und Teuerung	2.9%	1.0%	1.3%	1.4%	1.6%	1.8%	1.4%
Bevölkerung und nominelles BIP	3.9%	2.4%	2.2%	3.0%	3.1%	3.2%	2.8%

Realisierungsquote Investitionen Prio. 1 zu 100%, Prio. 2 zu 80% ab 2027, Prio. 3 zu 60% ab 2027, Prio. 4 zu 0%**Besondere Einflüsse** keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar**Startsitzung Planungsprozess** Mittwoch, 23. April 2025

Steuerhaushalt	2025	2026	2027	2028	2029	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)												
Selbstfinanzierung	1) 4'612	3'386	5'720	6'062	6'562	26'342						
Nettoinvestitionen VV	-15'194	-12'098	-9'795	-7'260	-8'159	-52'506						
Veränderung Nettovermögen	-10'582	-8'712	-4'075	-1'198	-1'597	-26'164						
Nettoinvestitionen FV	-238	-525	-	-	-	-763						
Haushaltüberschuss/-defizit	-10'820	-9'237	-4'075	-1'198	-1'597	-26'927						
1) ohne FK-Fonds												
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)						Veränderung p.a.						
Aufwendungen und Erträge	85'307	23'886	88'440	25'578	90'256	26'160	92'293	26'758	94'237	27'372	2.5%	3.5%
Fiskalbereich	98	44'842	110	46'406	119	48'325	119	49'627	119	51'129	5.0%	3.3%
Grundstücksgewinnsteuern		6'500		6'500		7'000		7'000		7'000		1.9%
Direkter Finanzausgleich	2) 14'019		13'405		14'671		15'222		15'595			2.7%
Abschreibungen VV	5'144		5'255		5'513		5'584		5'668			2.5%
Interne Verrechnungen	3'276	3'276	3'270	3'270	3'270	3'270	3'270	3'270	3'270	3'270	-0.0%	-0.0%
Finanzaufwand/-ertrag	640	694	616	662	726	663	798	664	843	665	7.1%	-1.1%
Buchgewinne/-verluste		716										
EK-Fonds, Aufwertungen VV												
Ao Aufwand/Ertrag		6		6		6		6		6		
Total	94'465	93'939	97'690	95'826	99'883	100'095	102'063	102'547	104'137	105'037		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-527		-1'863		212		484		900		-794
Abschreibungen		5'144		5'255		5'513		5'584		5'668		27'164
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-6		-6		-6		-6		-6		-28
Selbstfinanzierung	1) 4'612	3'386	5'720	6'062	6'562							26'342
Steuerfuss		110%		110%		110%		110%		110%		
Einfacher Staatssteuerertrag	34'619		35'182		36'765		37'743		38'890			3.0%
2) konsolidierter Wert												
Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'303		-1'915		269		612		1'072			-1'265
Ergebnis aus Finanzierung	770		47		-63		-134		-178			443
Ausserordentliches Ergebnis	6		6		6		6		6			28
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-527	-1'863	212	484	900							-794
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	15'194	12'098	9'795	7'260	8'159							52'506
Finanzvermögen (FV)	238		525	-	-							763
Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen	66'747		68'035		68'960		70'762		72'165		8%	
Verwaltungsvermögen	115'308		122'151		126'433		128'109		130'601		13%	
Fremdkapital	63'214		73'214		78'214		81'214		84'214		33%	
Eigenkapital	118'841	116'972	117'179	117'657	118'552						0%	
Total	182'055	182'055	190'186	190'186	195'393	195'393	198'872	198'872	202'766	202'766	11%	
Nettovermögen/-schuld	3'533	-5'179	-9'254	-10'452	-12'049							
Kennzahlen											Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	5.1%	3.7%	5.9%	6.1%	6.5%						5.4% Ø	
Selbstfinanzierungsgrad	30%		28%		58%		84%		80%		50% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	0.4%		0.3%		0.4%		0.5%		0.5%		0.4% Ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	276	-401	-711	-797	-912						-509 Ø	

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		1)			
Gesamthaushalt		2024	2025	2026	2026
I. Betriebliche Tätigkeit		Rechnung	Approx	Budget	vs. Rg.
Nettokosten Gemeinde		-24'886	-29'713	-29'467	-4'581
Nettokosten Schule		-30'580	-31'482	-33'195	-2'616
Nettokosten Finanzen und Steuern		-5'185	-5'400	-5'462	-277
Total Aufwand (netto)		-60'651	-66'594	-68'125	-7'474
Direkte Gemeindesteuern		44'928	44'744	46'296	1'368
Grundstückgewinnsteuern		5'578	6'500	6'500	922
Direkter Finanzausgleich		12'270	14'019	13'405	1'135
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung		724	805	61	-663
Total Ertrag (netto)		63'499	66'068	66'262	2'762
Ergebnis Erfolgsrechnung		2'849	-527	-1'863	-4'712
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		5'161	5'144	5'255	94
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	2)	-124	-6	-6	119
Selbstfinanzierung		7'885	4'612	3'386	-4'499
Überträge in Investitionsbereich		-387	-716	-	387
Veränderung übriges Finanzvermögen	3)	-8'042	-5'474	-809	7'233
Veränderung übriges Fremdkapital		30	-	-	-30
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-513	-1'579	2'577	3'090
II. Investitionstätigkeit					4'156
Verwaltungsvermögen (VV)		-7'934	-15'194	-12'098	-4'164
Finanzvermögen (FV)		-	-238	-525	-525
Überträge aus betrieblichem Bereich		387	716	-	-387
Veränderung Abgrenzungen etc.	4)	-537	-	-	537
Geldfluss aus Investitionen		-8'084	-14'716	-12'623	-4'539
III. Finanzierungstätigkeit					2'093
Veränderung verzinsliche Schulden	5)	7'000	11'000	10'000	3'000
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente		-222	-	-	222
Veränderung Finanzanlagen	5)	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen		6'778	11'000	10'000	3'222
Veränderung Flüssige Mittel		-1'818	-5'295	-46	1'773
					5'249

1) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

2) inkl. Spezialfinanzierungen

3) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

4) TA, TP, Rückstellungen etc.

5) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/SuS)	2024	2025	2026	2025	2026	2026
	Rechnung	Approx	Budget	vs. Rg.	vs. Rg.	vs. Approx
Bildung						
- Kindergarten (Franken je SuS)	21'776	22'544	19'652	4%	-10%	-13%
- Primarstufe (Franken je SuS)	23'115	24'074	26'516	4%	15% !!	10%
- Sekundarstufe (Franken je SuS)	25'639	25'915	27'549	1%	7% !!	6%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	4	17	17	298%	298% !	0%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-2	3	-1	-213%	-51%	-143%
- Planmässige Abschreibungen VV	406	396	407	-2%	0%	3%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'958	2'320	2'283	18%	17%	-2%
Nettokosten Kindergarten	409	403	341	-2%	-17%	-15%
Nettokosten Primarstufe	1'409	1'466	1'579	4%	12%	8%
Nettokosten Sekundarstufe	587	589	651	0%	11%	11%
Total Nettokosten Schule(n)	2'406	2'458	2'571	2%	7%	5%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	4'364	4'777	4'854	9%	11%	2%
Nettokosten Finanzen und Steuern	408	416	423	2%	4%	2%
Gesammtotal Steuerhaushalt	4'772	5'193	5'277	9%	11%	2%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	12'710	12'810	12'910	1%	2%	1%
Anzahl SuS Kindergarten	239	229	224	-4%	-6%	-2%
Anzahl SuS Primarstufe	775	780	769	1%	-1%	-1%
Anzahl SuS Sekundarstufe	291	291	305	0%	5%	5%
Total Schülerinnen und Schüler (SuS)	1'305	1'300	1'298	0%	-1%	0%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	1.1%	0.2%	0.5%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.0%	1.4%	0.9%			
Summe (nominelles Wachstum)	2.1%	1.6%	1.4%			

Quelle: - 2027 Konjunkturprognose KOF, 24. September 2025; ab 2028: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Pfäffikon (1'000 Fr.)**Gemeinde Pfäffikon (ohne Gebühren)**

1 = bewilligt

2 = gesetzlich bedingt/unaufschiebbar

3 = notwendig

Total

	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
12'512	5'856	1'588	-	-	-	317	20'273
815	760	880	1'050	1'467	1'609	6'581	
1'867	5'482	12'505	10'700	11'643	47'189	89'386	
15'194	12'098	14'973	11'750	13'110	49'115	116'240	

Finanzvermögen (FV) Gemeinde Pfäffikon

1 = bewilligt

2 = gesetzlich bedingt/unaufschiebbar

3 = notwendig

Total

	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
238	-	-	-	-	-	-	238
-	-	-	-	-	-	-	-
-	525	-	-	-	-	-	525
238	525	-	-	-	-	-	763

Gesamttotal Gemeinde Pfäffikon

Total

	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
15'432	12'623	14'973	11'750	13'110	49'115	117'003	

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
Gesundheit - Friedhof und Bestattung					433	242			230	675		1'580
1 Sanierung Reihengrabfelder Nord Etappe 1	5030.001	1	GDE	30	433	242						675
2 Sanierung Reihengrabfelder Nord Etappe 2		3	GDE	30						675		675
3 Sanierung Abdankungshalle		3	GDE	20					230			230
Sicherheit - Polizei						160	100	460		160		880
4 Mieterausbau neue Räumlichkeiten Kommunalpolizei Hörnlistr. 71		3	GDE	20			100	300				400
5 Ersatz Patrouillenfahrzeug		3	GDE	8		160						160
6 Ersatz Patrouillenfahrzeug		3	GDE	8				160				160
7 Ersatz Patrouillenfahrzeug		3	GDE	8					160			160
Sicherheit - Schiessanlage						150	150					300
8 Ersatz elektrische Trefferanzeige Saumholz Etappe 1		3	GDE	33			150					150
9 Ersatz elektrische Trefferanzeige Saumholz Etappe 2		3	GDE	33				150				150
Sicherheit - Parkraumbewirtschaftung						40	50	210				300
10 Erneuerung PP Friedhof		3	GDE	30				210				210
11 Parkplatzbewirtschaftung und Anbindung ans PLS Pfäffikersee vom PP Badi Bülach		3	GDE	30		40	50					90
Liegenschaften - Verwaltungsvermögen					477	1'821	585				1'300	4'183
12 Hochstrasse 65, Werterhalt		3	GDE	33							1'300	1'300
13 Hörnli / Sitzbüehl, Altlastensanierung	5090.002	2	GDE	10	68		20					88
14 Römerkastell Iringenhausen, Los 2, Etappe 1-2	5040.009	1	GDE	33	124	121						245
15 Hochstrasse 63, Erweiterung Asylunterkunft	5040.01	1	GDE	33	285	1'700						1'985
16 Hochstrasse 63, Erweiterung Asylunterkunft	5040.01	1	GDE	33			15					15
17 Ersatz Kommunalfahrzeug		2	GDE	33			200					200
18 WC Stogelenweg Ersatzbau		3	GDE	33			200					200
19 Gemeindehaus, Klimaanlage		3	GDE	33			150					150
Liegenschaften - Dorfsaal						150						150
20 Ersatz Grundbeleuchtung auf LED		3	GDE	33			150					150

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
Liegenschaften - SH Steinacker												
21 Kindergarten Steinacker	5040.002	3	GDE	33		250	1'650	2'150	1'298	2'148		7'496
22 Sanierung Turnhalle Steinacker		3	GDE	33			50	1'298	1'298			2'646
23 Steinacker, Pausenplatz-/Leitungssanierung		3	GDE	50		150	1'650	1'500	600			3'300
24 Steinacker PS Süd-Trakt, Werterhaltung (Sanierung Flachdach und PVA)		3	GDE	33						600		600
25 Steinacker PS West-Trakt, II. Etappe		3	GDE	33						250		250
26 Steinacker PS West-Trakt, Ersatz Beleuchtung (Verkehrsflächen + Singsaal)		3	GDE	8		100						100
Liegenschaften - SH Mettlen												
27 Mettlen C und Mettlen D, Gesamtsanierung und Ersatzneubau	5040.012	3	GDE	33		200	905	900	3'500	5'400	11'485	23'405
28 Mettlen C und Mettlen D, Gesamtsanierung und Ersatzneubau	5040.012	3	GDE	33						5'330		5'330
29 Mettlen PS Nord-Trakt (Mettlen B)		3	GDE	33						2'150		2'150
30 KIGA Irgenhausen Kanalisationssanierung	5040.013	3	GDE	33						35		35
31 Mettlen Turnhalle G	5040.014	1	GDE	33		9						9
32 Schulhaus Auslikon		3	GDE	33						1'800		1'800
33 Auslikon Pavillon	5040.016	3	GDE	33						150		150
34 Kanalisationssanierung Auslikon	5040.01	2	GDE	50		61						61
35 SH Auslikon, Belagsersatz 2. Etappe	5040.011	3	GDE	30				90				90
36 KG Mettlen, Werterhalt		3	GDE	33						2'020		2'020
37 Arealgestaltung Primarschulanganlage	5040.017	3	GDE	20		50	600					650
38 Förderbeiträge TH Mettlen G		1	GDE	33		-180						-180
39 Mettlen Mettlen G, Kauf PV-Anlage der GWP		3	GDE	20			385					385
Liegenschaften - SH Obermatt												
40 Obermatt Ost, Werterhalt	5040.002	1	GDE	33		100	100	1'800			5'606	7'606
41 KIGA Obermattstrasse	5040.008	3	GDE	33		100					317	417
42 Obermatt West Werterhalt		3	GDE	33						1'350		1'350
43 TH Obermatt, Werterhalt		3	GDE	33						2'685		2'685
44 Neubau KIGA Obermatt (Pavillon)		3	GDE	33		100	1'800			1'254		1'254
											1'900	
Liegenschaften - SH Mettlen												
45 Mettlen OS Trakt Nord (Mettlen F)	5040.007	3	GDE	33		127			50	3'085		3'262
46 Kanalisationssanierung	5040.005	3	GDE	33		127				3'085		3'085
47 Traktor		3	GDE	8					50			50

# Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
Liegenschaften - SH Pfaffberg (OS)											
48 SH, Kanalisationssanierung (alt 5040.04)	3	GDE	50		4'002	9'848	5'500	650		17'279	37'279
49 OSZ Pfaffberg, Turnhallenerweiterung	3	GDE	33							39	39
50 OSZ Pfaffberg, 1. Etappe Betriebsgrösse	5040.005	1	GDE	33	4'002	9'848	5'500	500		10'040	10'040
51 OSZ Pfaffberg, 2. Etappe Erweiterung	5040.006	3	GDE	33						19'850	
52 OSZ Pfaffberg, Erweiterungsbau 1, Etappe, Kauf PV-Anlage der GWP		3	GDE	33				150		7'200	7'200
										150	
Liegenschaften - Hallenbad Steinacker											
53 Hallenbad Steinacker	5040.001	3	GDE	33						671	671
										671	671
Liegenschaften - Finanzvermögen											
54 Verkauf Wohnung Schanz an GWP	8040	3	FV	0		238	525				763
55 Hochstrasse 7, Gestaltungsplan + Verkauf	8040.001	3	FV	0		-716					-716
56 KIGA Irgenhausen Verkauf/Übertrag in FV		3	FV	0			150			-1'071	-921
57 Verkauf/Umgli. KIGA Obermattstrasse		3	FV	0						-1'500	-1'500
58 Übertrag Buchgewinn in ER KG Obermatt	7700+7740	3	FV	0						-1'885	-1'885
59 Übertrag Buchgewinn in ER Whg Schanz		3	FV	0		716				1'885	1'885
60 Übertrag Buchgewinn in ER KG Irgenhausen	7040.002	3	FV	0						716	
61 Übertrag Buchgewinn in ER HS 7		3	FV	0						1'500	1'500
62 Hochstrasse 32, Chinderhuus Lindenbaum, Aussensanierung		1	FV	0	238					1'071	1'071
63 Hochstrasse 12, Wärmeerzeugung inkl. Wassererwärmer		3	FV	0		175				238	
64 Hochstrasse 32, Chinderhuus Lindenbaum, Wärmeerzeugung inkl. Wassererwä		3	FV	0			200			175	
										200	
Freizeit und Sport - Strandbad											
65 Neubau Gastro		3	GDE	30		200	100	1'000			1'300
						200	100	1'000			1'300
Freizeit und Sport - Sportplatz Barzloo											
66 Beitrag Garderobengebäude Barzloo, Sportfonds	6310	1	GDE	33		35	-376	141	2'465	300	2'565
67 Barzloo, Kunstrasenersatz		3	GDE	33		-376				300	-376
68 Barzloo, Kunstrasenplatz (Platz A)	5030.003	3	GDE	33	35			2'465		300	300
69 Projektierungskredit Generationenpark Sophie Guyer	5290.001	1	GDE	33			141			2'500	141

# Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
Bau, Planung, Umwelt - Kataster- und Vermessungswesen											
70 Für 3730 - Gebäudeinventar	2	GDE	10	65	20	120	60				265
71 Für 3760 - Raum- und Nutzungsplanung (BZO)	3	GDE	10			20	50	30			100
72 Studie Westtangente	3	GDE	10			60	40				100
73 Studie Unterföhrung Tunnelstrasse	3	GDE	10			50	100				150
74 Studie Knoten Frohwies-/Turm-/Bahnhofstrasse für Strassenabtausch Bahnhof	3	GDE	10			50					50
75 Revision Ortsplanung Tumbelen Nord	3	GDE	10			60	60	60			180
Bau, Planung, Umwelt - Gewässerunterhalt und -verbauungen											
76 Sanierung / Offenlegung Furtbach / Irgenhauser Dorfbach in Ob 5020.003	3	GDE	50		276	113	420	2'458	1'000	3'217	3'121
77 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk 5020.009	2	GDE	50	13		50	1'000	150	1'000	1'812	4'037
78 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk 5020.009	2	GDE	50		20						20
79 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk 5020.009	2	GDE	50			50					50
80 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk 5020.009	2	GDE	50			50					50
81 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk 5020.009	2	GDE	50				50				50
82 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk 5020.009	2	GDE	50					217			217
83 Massnahmen Mühleweiher 5020.006	2	GDE	50				50				50
84 Massnahmen Mühleweiher 5020.006	2	GDE	50				50				50
85 Massnahmen Mühleweiher 5020.006	2	GDE	50					50			50
86 Massnahmen Mühleweiher 5020.006	2	GDE	50						1'613		1'613
87 Tobelweiher 5020.01	2	GDE	50		10	70	120	600	600		1'400
88 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz 5020.014	2	GDE	50	4		50					4
89 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz 5020.014	2	GDE	50			50					50
90 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz 5020.014	2	GDE	50			50					50
91 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz 5020.014	2	GDE	50				50				50
92 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz 5020.014	2	GDE	50					50			50
93 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz 5020.014	2	GDE	50						96		96
94 Sanierung Krebsweiher+Offenlegung Gemisbächli 5020.015	1	GDE	50	143	19	200	1'088				1'450
95 Gesamtprojekt Weiheranlagen aufgrund SVP- Initiative 5020.016	1	GDE	50	116	20						136
96 Investitionsbeiträge Kanton+Konkordate Gewässer 6310	2	GDE	50						-400		-400
97 Sanierung Eindolung Dorfbach Auslikon 5020.018	1	GDE	30		19			100	100	1'300	19
98 Offenlegung Talbach	3	GDE	50								1'500

# Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
Verkehr - Gemeindestrassen											
99 Frohwiesstrasse	5010.044	3	GDE	40	19	30	350				399
100 Feldstrasse, ausserorts (Prio.)	5010.045	3	GDE	40	13	487					500
101 Loorenstrasse	5010.041	3	GDE	40	3	150					153
102 Bergstrasse, Abschnitt Walliker-/Bodenackerstrasse	5010.06	3	GDE	40		25	825				850
103 Diverse Strassenprojekte	5010.048	3	GDE	40			1'000				1'000
104 Diverse Strassenprojekte	5010.048	3	GDE	40				1'500			1'500
105 Diverse Strassenprojekte	5010.048	3	GDE	40					4'000		4'000
106 Äussere Zelglistrasse		3	GDE	40				20	320		340
107 Äussere Zelglistrasse		3	GDE	40					20		20
108 Langackerstr. bis Dorfausgang	5010.056	1	GDE	40	298	45					343
109 Chrummachergasse, Strassenbau/Landabtausch		3	GDE	40				10	130		140
110 Dorfstrasse Auslikon	5010.061	1	GDE	40	23	42					65
111 Näppenrainstrasse	5010.063	3	GDE	40					100		100
112 Stoffelstrasse, Sanierung / Landabtausch		3	GDE	40			40	400			440
113 Parkleitsystem Pfäffikersee	5010.063	3	GDE	40		180					180
114 Erarbeitung Mobilitätskonzept	5010.065	1	GDE	40	114	66					180
115 Oberhittnauerstrasse, Abschnitt Kreisel Hittnauerstrasse bis Oberwilerstrasse	1	GDE	40	6	694						700
116 Seewadelstrasse, Auslikon		3	GDE	40		10	320				330
117 Seewadelweg, Auslikon		3	GDE	40		5	115				120
118 Bürglenstrasse		3	GDE	40			10	90			100
119 Friedhofstrasse, Abschnitt Alpenstrasse bis Friedhof		3	GDE	40			20	280			300
120 Oberwilerstrasse, Abschnitt Geengässli bis Oberhittnauerstrasse inkl. Kreuzung	3	GDE	40		5	15	230				250
121 Oberhittnauerstrasse, Abschnitt Oberwilerstrasse bis Gemeindegrenze	3	GDE	40			10	40	1'300			1'350
122 Sonnenstrasse, Auslikon		3	GDE	40			10	50	250	40	350
123 Investitionsbeiträge Kanton+Konkordate	1	GDE	40		-180						-180
124 Weitere Fahrzeuge, längerfristig Ersatz	3	GDE	8						70		70
125 Wischmaschine		3	GDE	8		250					250
126 Geräteträger (Meili)	1	GDE	8		186						186
127 Geräteträger (Holder)		3	GDE	8			180				180

# Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
Verkehr - Regionaler- und Bundesverkehr											
128 Rückerstattung Gemeinden	5010.003	3	GDE	40	1'068	787	150	620	2'550	-300	300
129 Neugestaltung Bushof	5010.003	3	GDE	40	100	50	150	200	2'500	3'600	6'600
130 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	GDE	30	784						784
131 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	GDE	30		600					600
132 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	GDE	30			300				300
133 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	GDE	30				50			50
134 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	GDE	30					300		300
135 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	GDE	30						300	300
136 Projekt Bushof, zusätzliche Planungsaufwendungen	5010.007	1	GDE	40	183	37					220
137 Personenunterstände Bushaltestelle Matten		1	GDE	40		100					100
138 Investitionsbeiträge Kanton+Konkordate Agglomerationsprogramme		3	GDE	40					-2'000		-2'000
139 Personenunterstände Bushaltestelle Bussenhausen		3	GDE	40			120				120
Jugend und Integration - Jugend											
140 Deckendämmung oder Fensterersatz Jugi	5040.001	2	GDE	33		60					60
Volksschule allgemein											
141 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	GDE	8		44	350	300	250	250	1'194
142 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	GDE	8		250					250
143 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	GDE	8			250				250
144 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	GDE	8				250			250
145 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	GDE	8					250		250
146 Diverse Umbauten, Mobilier Einrichtung Pfaffberg Neubau		3	GDE	8		100					100
147 Diverse Umbauten, Mobilier Einrichtung Pfaffberg Neubau		3	GDE	8			50				50
Anlagen im Bau (ohne Zuweisung)											
148 Massnahmen Mühlweiher		1	GDE	50	37						37
149 KIGA Steinacker, Kanalisations		1	GDE	20	15						15
150 SH Mettlen PS, Kanalisations-		1	GDE	20	35						35
151 Auslikon SH, Kanalisationssani		1	GDE	20	16						16
152 SH Steinacker PS, Kanalisation		1	GDE	20	5						5
153 SH Mettlen OS, Kanalisationssani		1	GDE	20	26						26
154 Mettlen PS KIGA Irgenhausen, K		1	GDE	20	8						8
155 Kiga Obermattstr., Kanal.san.		1	GDE	20	7						7

Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)	Definitive Variante									
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Veränderungen Steuergesetz/-tarif										
- Natürliche Personen						0.0%	-0.4%	0.0%	-0.3%	0.0%
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)										
<i>Natürliche Personen</i>	29'667	30'655	30'496	31'673	31'367	32'604	33'200	34'756	35'690	36'789
- Einkommen	25'734	26'426	26'255	27'000	26'890	27'864	28'455	29'556	30'351	31'286
- Vermögen	3'932	4'229	4'240	4'673	4'476	4'740	4'745	5'199	5'339	5'503
<i>Juristische Personen</i>	1'795	1'527	1'813	2'059	1'729	2'015	1'982	2'010	2'054	2'101
- Gewinn	1'523	1'263	1'540	1'780	1'491	1'740	1'682	1'705	1'743	1'783
- Kapital	271	264	273	278	237	275	300	304	311	318
Total	31'461	32'182	32'309	33'731	33'095	34'619	35'182	36'765	37'743	38'890
										106%
Steuerfuss Rechnungsjahr										
Steuern Rechnungsjahr	34'608	36'365	36'509	37'105	36'405	38'081	38'700	40'442	41'518	42'779
Steuererträge aus früheren Jahren	4'664	3'971	4'697	6'720	5'971	5'200	5'800	5'926	6'103	6'290
Nachsteuern	147	234	84	79	42	75	70	68	68	68
Aktive Steuerausscheidungen	2'194	3'229	978	1'120	2'569	2'000	2'100	2'146	2'210	2'277
Passive Steuerausscheidungen	-1'474	-1'322	-1'124	-899	-1'170	-1'700	-1'500	-1'533	-1'578	-1'627
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-45	-43	-23	-91	-64	-70	-75	-59	-59	-59
Quellensteuern	483	484	1'175	1'108	853	905	955	976	1'005	1'036
Personalsteuern	246	241	244	245	251	252	253	255	257	259
Total Ertrag Gemeindesteuern	40'824	43'160	42'540	45'386	44'857	44'742	46'303	48'221	49'523	51'023
										105%
Tatsächliche Forderungsverluste	69	62	84	146	66	80	90	98	98	98
Wertberichtigungen Forderungen	114	1	18	0	-54					x x x x
Total Aufwand Gemeindesteuern	182	63	102	146	12	80	90	98	98	98
										104%
Grundstückgewinnsteuern	4'456	7'960	4'931	5'940	5'578	6'500	6'500	7'000	7'000	7'000
Hundesteuern	87	95	96	99	102	100	103	104	105	105
Total Ertrag Sondersteuern	4'543	8'056	5'027	6'038	5'680	6'600	6'603	7'104	7'105	7'105
										118%
Tatsächliche Forderungsverluste	-0	0	0	0	0			0	0	x
Kantonsanteil an Hundesteuern	15	16	17	19	20	18	20	20	20	20
Total Aufwand Sondersteuern	15	17	17	19	20	18	20	20	21	21
										108%
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)	413	449	430	451	453	443	440	447	453	460
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)	83	83	78	87	90	87	87	88	90	91
Vergütungszinsen (9610.3499.10)	69	59	39	42	96	54	105	105	105	105
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'026	3'097	3'027	3'269	3'185	3'152	3'236	3'345	3'409	3'487
										102%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025	Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030	Bemessung: 2029 Auszahlung: 2031
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	3'269	3'185	3'152	3'236	3'345	3'409	3'487
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	4'096	4'301	1) 4'350	1) 4'400	4'600	4'700	4'800
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		80%	74%	72%	74%	73%	73%	73%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	622	901	981	944	1'025	1'056	1'073
Einwohnerzahl	Anzahl	12'484	12'710	12'810	12'910	13'010	13'110	13'210
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	7'768	11'451	12'564	12'182	13'338	13'839	14'178
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		110%	110%	110%	110%	110%	110%	110%
Steuerfussindex		0.9817	0.9772	0.9745	0.9745	0.9745	0.9745	0.9745
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	8'544	12'596	13'821	13'400	14'671	15'222	15'595
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich	Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025	Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030	Bemessung: 2029 Auszahlung: 2031
Einwohnerzahl	Anzahl	12'484	12'710	12'810	12'910	13'010	13'110
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	2'421	2'414	2'418	2'423	2'427	2'431
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.393%	18.993%	18.879%	18.767%	18.655%	18.543%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.551%	22.417%	22.336%	22.256%	22.176%	22.096%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-394	-435	-443	-450	-458	-466
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	12'507	12'587	12'613	12'676	12'752	12'854
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich							
Einwohnerzahl	Anzahl	12'484	12'710	12'810	12'910	13'010	13'110
Fläche in Quadratkilometer	manuell	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10
Bevölkerungsdichte	E/km2	730.1	743.3	749.2	755.0	760.9	766.7
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	2'565					
Steigungsindex	manuell	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		104.2	104.9	105.1	105.6	106.3	107.1
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-

Gemeinde Pfäffikon
Aufgabenplan (1'000 Fr.)

	Plan		Veränderung		
	Aufw Typ	Ertrag Typ	Aufw	Ertrag	Ausserordentlich
			%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Präsidiales					
- Exekutive	T	T	0.7%	0.7%	
- Gemeindeverwaltung	E	E	1.5%	1.5%	
- Kultur (inkl. Bibliothek)	T	T	0.7%	0.7%	
- Freizeit und Sport	E	E	1.5%	1.5%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Finanzen und Liegenschaften					
- Steueramt	E	E	1.5%	1.5%	
- Finanzverwaltung	E	E	1.5%	1.5%	
- Verwaltungsliegenschaften	T	T	0.7%	0.7%	
- Schulliegenschaften und Anlagen	T	T	0.7%	0.7%	
- Liegenschaften Finanzvermögen	F	V	0.0%	0.3%	
- Liegenschaften Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Sicherheit und Einwohnerdienste					
- Betreibungsamt	E	E	1.5%	1.5%	
- Einwohnerdienste	E	E	1.5%	1.5%	
- Zivilstandsamt und Friedhof	E	E	1.5%	1.5%	
- Polizei	E	E	1.5%	1.5%	
- Feuerwehr	E	E	1.5%	1.5%	
- Übriges	E	E	1.5%	1.5%	
Bau und Umwelt					
- Hochbau und Umwelt	E	E	1.5%	1.5%	
- Gemeindestrassen	E	E	1.5%	1.5%	
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	E2	E2	3.5%	3.5%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Gesellschaft					
- Pflegefinanzierung Heime	E5	E5	6.5%	6.5%	
- Pflegefinanzierung Spitex	E5	E5	6.5%	6.5%	
- Sozialamt	E	E	1.5%	1.5%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.5%	3.5%	
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	E2	E2	3.5%	3.5%	
- Jugend und Integration / Schulsozialarbeit	E1	E1	2.5%	2.5%	
- Familie und Alter	E	E	1.5%	1.5%	
- Übriges	E	E	1.5%	1.5%	
Schule					
- Schulbehörden und Organisation	E	E	1.5%	1.5%	
- Kindergarten	E	E	1.5%	1.5%	
- Primarschule	E	E	1.5%	1.5%	2027-2029: je +150' drei Klassen weniger
- Sekundarschule	E	E	1.5%	1.5%	2028: -160' zusätzliche Klasse
- Schulleitungen	E	E	1.5%	1.5%	
- Tagestrukturen	E	E	1.5%	1.5%	
- Musikschule	E	E	1.5%	1.5%	
- Volksschule allgemein	E	E	1.5%	1.5%	
- Sonderschulung	E	E	1.5%	1.5%	
- Übriges	E	E	1.5%	1.5%	
Finanzierung und Abschluss					
- Emmissionskosten, FV Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
- Übrige Einnahmen	E	E	1.5%	1.5%	
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	O	O			
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V= VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Gemeinde Pfäffikon**Hochrechnung 2025 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-1'996
Ergebnis gemäss Hochrechnung	-527
Veränderung	1'469

Einzelpositionen	1'469	Bemerkung
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	-	Gemäss Budget
Grundstückgewinnsteuern	-500	Hochrechnung Gemeinde
Übrige Gemeindesteuern	-210	Hochrechnung Gemeinde
Ressourcenausgleich	2'126	Korrektur Abgrenzung 2025 (mutmasslich)
Ressourcenausgleich	198	Korrektur Abgrenzung 2024 (definitive Bemessung)
Planmässige Abschreibungen Steuerhaushalt	-159	Aktuelle Kalkulation
Finanzierung übrige Einnahmen	14	ZKB-Gewinnausschüttung

Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2025 Approx		2026 Budget		2027 Plan		2028 Plan		2029 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	6'018	2'049	6'053	2'040	6'132	2'070	6'212	2'100	6'293	2'130	1.1%	1.0%
- Exekutive	341	16	352	16	355	16	357	16	360	16	1.4%	0.5%
- Gemeindeverwaltung	2'382	-4	2'387	3	2'423	3	2'459	3	2'496	3	1.2%	
- Kultur (inkl. Bibliothek)	818	84	837	75	843	76	849	76	855	77	1.1%	-2.0%
- Freizeit und Sport	2'180	1'936	2'151	1'925	2'183	1'954	2'216	1'983	2'249	2'013	0.8%	1.0%
- Übriges	298	17	326	20	328	21	330	21	333	21	2.8%	5.0%
Finanzen und Liegenschaften	7'290	1'449	7'922	1'465	7'991	1'479	8'061	1'493	8'131	1'508	2.8%	1.0%
- Steueramt	1'160	613	1'191	609	1'209	618	1'227	627	1'245	637	1.8%	1.0%
- Finanzverwaltung	551	10	609	11	618	11	627	11	637	11	3.7%	3.7%
- Verwaltungsliegenschaften	755	309	800	203	806	204	812	206	818	207	2.0%	-9.5%
- Schulliegenschaften und Anlagen	3'990	125	4'363	85	4'395	86	4'426	87	4'459	87	2.8%	-8.6%
- Liegenschaften Finanzvermögen	358	323	317	332	317	333	317	334	317	335	-3.0%	0.9%
- Liegenschaften Übriges	477	70	642	226	647	227	652	229	656	231	8.3%	34.8%
Sicherheit und Einwohnerdienste	6'884	4'614	7'167	4'945	7'274	5'019	7'383	5'094	7'493	5'170	2.1%	2.9%
- Betreibungsamt	1'150	1'165	1'130	1'153	1'147	1'170	1'164	1'187	1'181	1'205	0.7%	0.9%
- Einwohnerdienste	497	210	447	220	453	223	460	226	467	230	-1.5%	2.3%
- Zivilstandamt und Friedhof	915	383	878	399	891	405	904	411	918	417	0.1%	2.2%
- Polizei	1'283	283	1'393	369	1'414	375	1'435	380	1'456	386	3.2%	8.0%
- Feuerwehr	688	138	761	149	772	151	783	153	795	155	3.7%	2.9%
- Übriges	2'350	2'435	2'559	2'656	2'598	2'696	2'636	2'736	2'676	2'777	3.3%	3.3%
Bau und Umwelt	5'182	1'596	5'546	1'641	5'642	1'665	5'741	1'689	5'842	1'713	3.0%	1.8%
- Hochbau und Umwelt	962	251	967	301	982	305	996	310	1'011	314	1.3%	5.8%
- Gemeindestrassen	2'003	1'094	2'075	1'094	2'106	1'111	2'137	1'127	2'169	1'144	2.0%	1.1%
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	1'085	38	1'185	38	1'227	39	1'270	40	1'314	42	4.9%	2.4%
- Übriges	1'132	213	1'318	209	1'328	211	1'338	212	1'347	214	4.4%	0.1%
Gesellschaft	33'648	12'784	33'980	13'918	35'139	14'318	36'349	14'730	37'613	15'155	2.8%	4.3%
- Pflegefinanzierung Heime	5'306	2	5'078	2	5'407	2	5'759	2	6'133	2	3.7%	4.8%
- Pflegefinanzierung Spitex	2'593	40	2'357	100	2'510	106	2'673	113	2'847	121	2.4%	31.8%
- Sozialamt	1'962	135	1'944	209	1'973	212	2'002	215	2'032	219	0.9%	12.8%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'972	2'396	3'926	2'660	4'063	2'753	4'205	2'849	4'352	2'949	2.3%	5.3%
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	8'930	6'298	9'410	6'634	9'739	6'865	10'080	7'105	10'432	7'354	4.0%	3.9%
- Jugend und Integration / Schulsozialarbeit	1'198	31	1'198	31	1'228	32	1'258	33	1'290	34	1.9%	1.9%
- Familie und Alter	3'809	14	4'031	24	4'092	24	4'153	25	4'215	25	2.6%	14.9%
- Übriges	5'878	3'867	6'037	4'259	6'127	4'322	6'219	4'387	6'312	4'453	1.8%	3.6%
Schule	28'934	1'318	30'350	1'432	30'654	1'454	31'123	1'476	31'439	1'498	2.1%	3.2%
- Schulbehörden und Organisation	2'305	0	2'390	0	2'425	0	2'462	0	2'499	0	2.0%	1.1%
- Kindergarten	2'935		1'826		1'853		1'881		1'909		-10.2%	
- Primarschule	11'228	39	11'884	336	11'912	341	11'940	346	11'969	352	1.6%	>50%
- Sekundarschule	4'741	31	5'026	131	5'101	133	5'337	135	5'417	137	3.4%	45.2%
- Schulleitungen	1'197		1'244		1'263		1'282		1'301		2.1%	
- Tagestrukturen	1'375	730	1'589	779	1'612	790	1'637	802	1'661	814	4.8%	2.8%
- Musikschule	732		724		735		746		757		0.8%	
- Volksschule allgemein	1'436	63	1'653	81	1'677	82	1'702	83	1'728	84	4.7%	7.7%
- Sonderschulung	2'735	430	2'737	59	2'778	59	2'819	60	2'862	61	1.1%	-38.6%
- Übriges	250	26	1'278	47	1'297	48	1'317	49	1'336	49	>50%	17.2%
Finanzierung und Abschluss	15'053	78'673	19'268	82'981	20'871	87'911	20'595	89'366	21'997	92'533	9.9%	4.1%
- Steuern	98	51'342	110	52'906	119	55'325	119	56'627	119	58'129	5.0%	3.2%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung		14'019		13'405		14'671		15'222		15'595		2.7%
- Ressourcenausgleich, Auflösung	8'544		12'596		13'821		13'400		14'671		14.5%	
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		8'544		12'596		13'821		13'400		14'671		14.5%
- Sonderlastenausgleich												
- Kapitaldienst	446	225	455	233	565	233	637	233	682	233	11.2%	0.9%
		716										
		5'079		5'255		5'513		5'584		5'668		2.8%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	1)	66										
- Fonds im Fremdkapital		33	80	50	110	50	110	50	110			
- Fonds im Eigenkapital	2)				6		6		6			
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
- Übrige Einnahmen	29	1'374	48	1'403	49	1'424	50	1'445	50	1'467	14.9%	1.6%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	704	2'363	660	2'320	660	2'320	660	2'320	660	2'320	-1.6%	-0.5%
- Übriges	56	4	94	2	94	2	95	2	96	2	14.6%	-11.2%
Total	103'010	102'483	110'286	108'423	113'704	113'916	115'463	115'948	118'808	119'708	3.6%	4.0%
Freehnis	-527	-1'863			212		484		900			

Ergebnis -327

2) Parkplatz-, Forstreserve-, Mehrwertausgleichsfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Pfäffikon**Geldflussrechnung (1'000 Fr.)**

	2025	2026	2027	2028	2029	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-47'154	-49'302	-49'277	-50'165	-51'121	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	44'842	46'406	48'325	49'627	51'129	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	-2'312	-2'896	-952	-537	8	
Zinssaldo	-293	-218	-328	-400	-445	
Deckungsbeitrag I	-2'604	-3'114	-1'280	-938	-438	
Grundstückgewinnsteuern	6'500	6'500	7'000	7'000	7'000	
Deckungsbeitrag II	3'896	3'386	5'720	6'062	6'562	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)	-5'474	-809	-851	-1'822	-924	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-1'579	2'577	4'869	4'240	5'638	15'746
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-15'194	-12'098	-9'795	-7'260	-8'159	
Investitionen Sachanlagen FV	-238	-525				
Überträge aus betrieblichem Bereich	716					
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Veränderung Fonds im Eigenkapital						
Geldfluss aus Investitionen	-14'716	-12'623	-9'795	-7'260	-8'159	-52'553
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden	-2'000 0.50%	-4'000 0.45%				
Zunahme langfristige Schulden	16'000 1.00%	12'000 1.00%	9'000 1.00%	3'000 1.00%	13'000 1.00%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 2)	-5'000 0.49%	-2'000 0.50%	-4'000 0.45%			
Zunahme kurzfristiger Bereich 2)	2'000 0.50%	4'000 0.45%		10'000 1.41%	7'000 0.08%	
Veränderung interne Kontokorrente						
Veränderung externe Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	11'000	10'000	5'000	3'000	3'000	32'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	-5'295	-46	74	-20	479	-4'807
Endbestand flüssige Mittel	7'625	7'579	7'653	7'633	8'112	
Zielliquidität 3)	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 4)	43'000	53'000	58'000	61'000	64'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 4)	0.80%	0.86%	0.91%	0.91%	0.85%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich

2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten

3) gem. Angabe Gemeinde

4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung

Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitssstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)

Verzinsliche Schulden		Finanzanlagen		
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2025	5'000	0.49%	-	-
2026	2'000	0.50%	-	-
2027	4'000	0.45%	-	-
2028	-	-	-	-
2029	10'000	1.41%	-	-
2030	7'000	0.08%	-	-
2031	2'000	0.20%	-	-
2032	2'000	0.27%	-	-
2033	-	-	-	-
2034	-	-	-	-
später	-	-	-	-
Total	32'000	0.65%	-	-
Zinsbindung (Jahre)		4.0		

Gemeinde Pfäffikon Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	N	2025		2026		2027		2028		2029		Veränderung 5 J.
		Aktiven	Passiven									
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		7'625		7'579		7'653		7'633		8'112		6%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		666		666		666		666		666		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		411		411		411		411		411		0%
- Sachanlagen		10'789		11'314		11'314		11'314		11'314		5%
- Anteil IR (TA etc.)		537		537		537		537		537		0%
- Übriges Finanzvermögen		<u>46'719</u>		<u>47'528</u>		<u>48'379</u>		<u>50'201</u>		<u>51'125</u>		9%
Total Finanzvermögen		66'747		68'035		68'960		70'762		72'165		8%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		<u>115'308</u>		<u>122'151</u>		<u>126'433</u>		<u>128'109</u>		<u>130'601</u>		13%
Total Verwaltungsvermögen		115'308		122'151		126'433		128'109		130'601		13%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		166		166		166		166		166		0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		16'013		16'013		16'013		16'013		16'013		0%
- Kfr. Anteil Ifr. Schulden	4)	2'000		4'000				10'000		7'000		250%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden		41'000		49'000		58'000		51'000		57'000		39%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)		85		85		85		85		85		0%
- Übriges Fremdkapital		<u>3'950</u>		<u>3'950</u>		<u>3'950</u>		<u>3'950</u>		<u>3'950</u>		0%
Total Fremdkapital		63'214		73'214		78'214		81'214		84'214		33%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Spezialfinanzierungen	5)											
- Fonds	6)	622		617		611		606		600		-4%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftenfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	7)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		118'219		116'355		116'567		117'052		117'952		0%
Total Eigenkapital		118'841		116'972		117'179		117'657		118'552		0%
Total		182'055	182'055	190'186	190'186	195'393	195'393	198'872	198'872	202'766	202'766	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) Gebührenhaushalte

6) inkl. Globalbudgets und Mehrwertausgleichsfonds

7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt	2025	2026	2027	2028	2029	
Kennzahlen						
1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	12'810	12'910	13'010	13'110	13'210	
Gesamtsteuerfuss	4) 110%	110%	110%	110%	110%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	5.1%	3.7%	5.9%	6.1%	6.5% ↘	5.4% Ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	2.4%	2.4%	0.7%	0.7%	0.3% ↗	1.3% Ø
Selbstfinanzierungsgrad	30%	28%	58%	84%	80% ↘	50% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.4%	0.3%	0.4%	0.5%	0.5% ↗	0.4% Ø
Kapitaldienstanteil	6.1%	6.0%	6.1%	6.1%	6.1% ↗	6.1% Ø
Bruttoverschuldungsanteil	65%	75%	77%	78%	79% ↗	75% Ø
Nettovermögensquotient	5) 8%	-11%	-19%	-21%	-24% ↑	-13% Ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 276	-401	-711	-797	-912 ↘	-509 Ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	3	3	4	5	5	3 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht						
Eigenkapitalquote	66%	62%	60%	59%	59% ↑	61% Ø
Zinsbelastungsquote	6) 2.0%	2.5%	2.7%	2.7%	2.8% ↑	2.5% Ø
Investitionsanteil	15.6%	12.0%	9.7%	7.2%	10.1% ↗	10.9% Ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7) >100	62				↑
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 14'294	11'375	9'952	7'807	4'334 *	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 12.1%	8.7%	14.1%	14.6%	15.3% ↑	13.1% Ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)	3'152	3'236	3'345	3'409	3'487	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 360	262	440	462	497	404 Ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -1'186	-937	-753	-554	-618	-810 Ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -19	-41	-	-	-	-12 Ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -845	-715	-313	-91	-121	-417 Ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	9'277	9'061	9'007	8'975	8'974	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

Der Regierungsrat verfolgt in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023 - 2027 zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Die Position des Kantons Zürich im interkantonalen Steuerwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Zuge der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) haben etliche Kantone ihre Gewinnsteuersätze teilweise deutlich gesenkt. Der Kanton Zürich hat bei natürlichen Personen eine mittlere Steuerbelastung, während er bei juristischen Personen laut dem jüngsten Steuerbelastungsmonitor neu die höchste Gewinn- und Kapitalbelastung aller Kantone aufweist. In den geraden Jahren (2026 und 2028) werden der Steuertarif sowie die Abzüge beim Einkommen und Vermögen für natürliche Personen an die aufgelaufene Teuerung angepasst (Ausgleich der kalten Progression). Die steuerliche Neubewertung der Liegenschaften (Eigenmiet- und Vermögenssteuerwerte) ist im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan im Steuerertrag per 1.1.2026 mit Wirksamkeit ab 2027 individuell berücksichtigt.

Weitere Anpassungen am Steuertarif aufgrund hängiger Initiativen (Begrenzung Beteiligungsabzug, Individualbesteuerung, Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer etc.), die Partizipation des Kantons am Grundstückgewinnsteuerertrag mit 25%, eine allfällige Abschaffung des Eigenmietwerts (eidg. Volksabstimmung am 28.9.2025) sowie die Beteiligung der Gemeinden am Mehrertrag der OECD-Mindeststeuer sind noch offen und im Finanz- und Aufgabenplan nicht abgebildet.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025 erfüllt der Finanzausgleich aus Sicht des Regierungsrates nach wie vor seine gesetzlichen Vorgaben. Entgegen der Einschätzung des Fachbeirats sieht der Regierungsrat im Ressourcenausgleich keine Hinweise darauf, dass der Einbezug des Steuerfusses bei den Ressourcenzuschüssen zu Fehlanreizen führt. Der Fachbeirat regt hingegen an, den Steuerfuss bei den Ressourcenzuschüssen nicht mehr oder zumindest weniger stark einzubeziehen. Der Regierungsrat ist offen, die Kritik des Fachbeirats bei einer Überarbeitung des Finanzausgleichs zu berücksichtigen. Bezuglich Sonderlastenausgleich teilt der Regierungsrat die Einschätzung des Fachbeirats, künftig bei spezialgesetzlichen Änderungen darauf zu achten, welche Lasten bereits durch den Finanzausgleich kompensiert werden. Eine solche Doppelkompensation wurde vom Fachbeirat z.B. im Bereich der Gemeindestrassen

im Zusammenhang mit den Beiträgen aus dem Strassenfonds ausgemacht. Eine weitere Doppelkompensation wird beim demografischen Sonderlastenausgleich beim Kinder- und Jugendheimgesetz im Bereich Bildung genannt. Der Regierungsrat hält es aufgrund der Stellungnahme des Fachbeirats sowie des Anliegens im Postulat KR-Nr. 171/2024 „Braucht der innerkantonale Finanzausgleich eine Auffrischung?“ für angezeigt, den Finanzausgleich zu überprüfen.

Bildung

Im Schulbereich sind verschiedene finanziell bedeutende Massnahmen vorgesehen. Diese umfassen unter anderem die Anpassung des Lehrpersonalgesetzes zur Attraktivierung des Lehrberufs, die gesetzliche Verankerung von heilpädagogisch geführten Förderklassen sowie der Begabungs- und Begabtenförderung. Insbesondere die Anpassungen am Lehrpersonalgesetz dürfen für die Schulen zu Mehrkosten führen. Im Finanz- und Aufgabenplan sind die geplanten Massnahmen nicht automatisch berücksichtigt.

Pflegefinanzierung

Die Kosten im Bereich Pflegefinanzierung sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der Pflegebedarf zugenommen hat. Die Anzahl Bewohner der stationären Pflege ist hingegen ungefähr stabil geblieben, trotz gestiegener Einwohnerzahl. Die Heimeintritte erfolgen heute tendenziell später, dafür bereits in einer höheren Pflegestufe. Zudem wird die ambulante Pflege stärker in Anspruch genommen. Weil diese Trends weiter anhalten dürfte, wurde die Zuwachsrate im Aufgabenplan erhöht.

Zürcher Verkehrsverbund

Bis 2026 wird mit einem steigenden Gesamtaufwand gerechnet (u.a. höheres Leistungsentgelt an die Verkehrsunternehmen und Wegfall der Vorteilsanrechnung ab 2026). Anschliessend wird von einer Stabilisierung ausgegangen.

Katalog möglicher Korrekturmassnahmen

Allgemeine Korrekturmassnahmen

- Umfassendes Controlling (Public Management)
 - Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
 - Überwachung der Wirtschaftlichkeit
 - Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung
 - Formulierung von Zielgrößen (inkl. Leistungsaufträge)
 - Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken anwenden (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilschlüssel bei über-kommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Laufzeiten staffeln etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Anwendung längerer Nutzungsdauern (führt zu geringerer Abschreibungsbelastung)
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Be-rücksichtigung kalkulatorischer Kosten (z.B. Regionales Betreibungsamt / Zivilstandamt, Tagesstruktu-ren, Eigenwirtschaftsbetriebe etc.)
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (u.U. mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergien, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investi-tionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Liegenschaftsportfolio

Formulierung Land- und Liegenschaftspolitik

Veräußerung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Ad-ministrationskosten (Konzentration auf Kernge-schäft)
- dafür Verlust Mietzinsvertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräußerung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufge-nommen oder Finanzvermögen verkauft wird.

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dy-namischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung ge-gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2020 - 2024

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	V
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Spezialauswertungen	
Selbstfinanzierung und Geldflussrechnung 2024 (Ist und Prognosen)	2
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	3
Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkengruppe	4
Vergleich Nettoaufwendungen Bildungsbereich Fr./SuS	6
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	7
Detailanalysen	
Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	9
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	11
Investitionsrechnung	12
Bilanz	13
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	14
Steuerstatistik	15

Steuerhaushalt	2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)												
Selbstfinanzierung	1) 7'240	9'680	7'038	5'497	7'885	37'340						
Nettoinvestitionen VV	-4'979	-12'247	-9'048	-4'105	-7'934	-38'313						
Veränderung Nettovermögen	2'261	-2'567	-2'011	1'392	-48	-973						
Nettoinvestitionen FV	1'824	-	3	-	-	1'827						
Haushaltüberschuss/-defizit	4'085	-2'567	-2'008	1'392	-48	854						
1) ohne FK-Fonds												
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)												
Aufwendungen und Erträge	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Fiskalbereich	64'128	15'182	66'365	14'869	70'528	19'148	78'594	23'508	82'458	26'890	6.5%	15.4%
Grundstücksgewinnsteuern	197	40'911	79	43'255	119	42'636	165	45'485	32	44'960	-36.7%	2.4%
Direkter Finanzausgleich	2)	4'456	8'460	7'960	8'792	10'459	8'898	5'940	5'578	12'270	5.8%	9.7%
Abschreibungen VV	4'620		5'356		5'879		4'779		5'161		2.8%	
Interne Verrechnungen	2'697	2'697	2'743	2'743	2'512	2'512	2'832	2'832	2'843	2'843	1.3%	1.3%
Finanzaufwand/-ertrag	225	2'782	405	1'653	245	658	308	733	427	717	17.3%	-28.8%
Buchgewinne/-verluste			1			97				387		
EK-Fonds, Aufwertungen VV		20		10			484		10	63		
Ao Aufwand/Ertrag	33	21		40	90	18	23	13	10	81		
Total	71'901	74'529	74'949	79'322	79'373	80'460	86'701	87'893	90'940	93'788		
Rechnungsergebnis	2'628		4'373		1'087		1'192		2'849		12'129	
Abschreibungen	4'620		5'356		5'879		4'779		5'161		25'796	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-8		-50		72		-474		-124		-585	
Selbstfinanzierung	1) 7'240		9'680		7'038		5'497		7'885		37'340	
Steuerfuss	110%		113%		113%		110%		110%			
Einfacher Staatssteuerertrag	31'461		32'182		32'309		33'731		33'095		1.3%	
2) konsolidierter Wert												
Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)												
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		5-Jahres-Total	
Ergebnis aus Finanzierung	84		3'086		649		777		2'100		6'695	
Ausserordentliches Ergebnis	2'556		1'248		510		425		677		5'416	
Rechnungsergebnis	-12		40		-72		-10		71		18	
	2'628		4'373		1'087		1'192		2'849		12'129	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)												
Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total	
Verwaltungsvermögen (VV)	4'979		12'247		9'048		4'105		7'934		38'313	
Finanzvermögen (FV)	-1'824		-	-3	-	-	-	-	-	-	-1'827	
Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen	57'949		53'774		57'751		59'243		66'330		14%	
Verwaltungsvermögen	92'553		99'443		102'612		102'422		105'258		14%	
Fremdkapital	40'599		38'991		44'979		45'079		52'214		29%	
Eigenkapital	109'903		114'226		115'384		116'586		119'374		9%	
Total	150'502	150'502	153'217	153'217	160'363	160'363	161'666	161'666	171'588	171'588	14%	
Nettovermögen/-schuld	17'350		14'783		12'772		14'164		14'116			
Kennzahlen											Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	10.1%		12.7%		9.0%		6.5%		8.7%		9.4% ø	
Selbstfinanzierungsgrad	145%		79%		78%		134%		99%		97% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	0.0%		0.1%		0.0%		0.1%		0.2%		0.1% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	1'424		1'199		1'033		1'135		1'111		1'180 ø	

Geldflussrechnung 2024 (1'000 Fr.)

Gesamthaushalt

I. Betriebliche Tätigkeit

	1)	2024		Rg. 2024 vs.	
		Rechnung	Fipla	Budget	Fipla
Nettokosten Gemeinde		-24'886	-24'902	-28'468	16
Nettokosten Schule		-30'580	-30'580	-30'535	0
Nettokosten Finanzen und Steuern		-5'185	-5'166	-5'232	-20
Total Aufwand (netto)		-60'651	-60'647	-64'234	-3
Direkte Gemeindesteuern		44'928	42'478	44'569	2'450
Grundstücksgewinnsteuer		5'578	8'000	8'000	-2'422
Direkter Finanzausgleich		12'270	12'263	10'928	7
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen		724	41	898	682
Total Ertrag (netto)		63'499	62'781	64'395	718
Ergebnis Erfolgsrechnung		2'849	2'134	161	715
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		5'161	5'194	5'260	-33
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	2)	-124	-5	-5	-120
Selbstfinanzierung		7'885	7'323	5'416	562
Überträge in Investitionsbereich		-387	-	-850	-387
Veränderung Übriges Finanzvermögen	3)	-8'042	-1'279	56	-6'763
Veränderung Übriges Fremdkapital		30	-	-	30
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-513	6'045	4'622	-6'558

II. Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen (VV)		-7'934	-11'266	-16'543	3'332	8'609
Finanzvermögen (FV)		-	-50	-250	50	250
Überträge aus betrieblichem Bereich		387	-	850	387	-463
Veränderung Abgrenzungen etc.	4)	-537	-	-	-537	-537
Geldfluss aus Investitionen		-8'084	-11'316	-15'943	3'232	7'859

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	5)	7'000	-2'000	7'000	9'000	-
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente		-222	-	-	-222	-222
Veränderung Finanzanlagen	5)	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen		6'778	-2'000	7'000	8'778	-222
Veränderung Flüssige Mittel		-1'818	-7'271	-4'321	5'453	2'503

Einwohner

12'710 12'580 12'560

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/SuS)	2020	2021	2022	2023	2024	% p.a.
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	21	23	25	24	24	2.4%
- Allgemeine Dienste	201	190	192	195	173	-3.6%
- Verwaltungsliegenschaften			14	1	5	k.A.
- Übriges	17	30	16	16	16	-1.9%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	60	66	69	64	73	4.8%
- Allgemeines Rechtswesen	68	68	63	76	86	6.1%
- Feuerwehr	34	42	40	40	56	12.8%
- Übriges	16	14	14	21	17	1.2%
Bildung						
- Kindergarten (Franken je SuS)	19'162	17'622	18'185	21'349	21'776	3.2%
- Primarstufe (Franken je SuS)	18'329	20'345	21'408	21'635	23'115	6.0%
- Sekundarstufe (Franken je SuS)	26'548	23'882	23'465	25'597	25'639	-0.9%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	29	27	29	27	31	1.6%
- Sport und Freizeit	14	41	18	40	51	38.6%
- Übriges	42	37	47	45	40	-0.7%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	331	306	366	403	387	3.9%
- Pflegefinanzierung Spitex	106	130	131	153	163	11.3%
- Übriges	20	24	27	38	32	12.4%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	349	307	183	190	205	-12.5%
- Familie und Jugend	143	150	224	253	123	-3.6%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	185	230	142	112	101	-14.2%
- Asylwesen					33	k.A.
- Fürsorge, Übriges	124	144	156	174	170	8.3%
- Übriges	44	34	28	56	32	-8.1%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	99	107	76	31	44	-18.3%
- Übriges	85	95	103	88	91	1.7%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Übriges	60	67	66	83	88	10.3%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	6	8	8	6	7	5.1%
- Übriges	-94	-78	-84	-92	-89	-1.4%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-24	-11	-12	-14	4	k.A.
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-5	-1	-1	-5	-2	-16.4%
- Planmässige Abschreibungen VV	379	385	394	383	406	1.7%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'961	2'060	1'949	2'043	1'958	0.0%
Nettokosten Kindergarten	434	394	387	393	409	-1.5%
Nettokosten Primarstufe	1'041	1'188	1'287	1'399	1'409	7.9%
Nettokosten Sekundarstufe	565	505	522	562	587	1.0%
Total Kosten Schule(n)	2'040	2'088	2'196	2'354	2'406	4.2%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	4'001	4'147	4'145	4'397	4'364	2.2%
Nettokosten Finanzen und Steuern	351	372	380	364	408	3.9%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'352	4'520	4'525	4'761	4'772	2.3%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	12'180	12'331	12'362	12'484	12'710	1.1%
Anzahl SuS Kindergarten	276	276	263	230	239	-3.5%
Anzahl SuS Primarstufe	692	720	743	807	775	2.9%
Anzahl SuS Sekundarstufe	259	261	275	274	291	3.0%
Total Schülerinnen und Schüler (SuS)	1'227	1'257	1'281	1'311	1'305	1.6%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-0.7%	0.6%	2.8%	2.1%	1.1%	1.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	-2.1%	5.2%	2.9%	1.1%	1.0%	1.6%
Summe (nominales Wachstum)	-2.8%	5.8%	5.7%	3.2%	2.1%	2.8%

Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkgruppe

Affoltern a.A., Bassersdorf, Gossau, Hinwil, Männedorf, Maur, Richterswil, Rüti, Stäfa, Urdorf, Wald

Gesamtanalyse 2024 Pfäffikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
Nettoaufwand Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	2'088	2'006	239	11	1'788	2'589	12	1'958	-48	-2
Kosten Kindergarten	376	371	43	11	272	439	12	409	38	10
Kosten Primarschule	1'307	1'320	71	5	1'188	1'409	12	1'409	90	7
Kosten Sekundarschule	604	618	67	11	454	712	12	587	-31	-5
Kosten Schule(n)	2'287	2'286	113	5	2'113	2'511	12	2'406	120	5
Steuerhaushalt ohne F+S	4'375	4'355	220	5	4'071	4'791	12	4'364	8	0
Finanzen und Steuern	378	388	116	31	146	605	12	408	20	5
Steuerhaushalt gesamthaft	4'753	4'665	231	5	4'399	5'165	12	4'772	107	2
Bruttokosten Gebührenhaushalte	1'033	478	971	94	0	3'369	12	0	0	0
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	5'786	5'420	962	17	4'772	7'979	12	4'772	-648	-12

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2024 Pfäffikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken	
									Fr./Einw.	in %		
Allgemeine Verwaltung	474	41	39	10	25	24	59	12	217	-15	-40	-195'530
- Exekutive												
- Allgemeine Dienste	375	323	233	62	173	1'126	12	173	-150	-46	-1'908'277	
- Verwaltungsliegenschaften	30	35	49	164	-94	116	12	5	-31	-86	-389'339	
- Übriges	28	15	42	151	9	166	12	16	1	5	10'413	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	208	61	58	17	28	34	108	12	231	73	15	191'711
- Öffentliche Sicherheit												
- Allgemeines Rechtswesen	75	75	18	23	45	106	12	86	11	14	133'756	
- Feuerwehr	48	47	13	27	25	73	12	56	8	17	104'133	
- Übriges	23	25	8	34	13	42	12	17	-8	-32	-101'067	
Kultur, Sport und Freizeit	110	42	35	21	49	12	84	12	123	31	-4	-50'795
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)												
- Sport und Freizeit	57	52	57	101	-64	205	12	51	0	-1	-5'706	
- Übriges	12	9	16	134	1	48	10	40	32	367	403'695	
Gesundheit	542	337	304	75	22	238	477	12	581	83	27	1'051'748
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime												
- Pflegefinanzierung Spitäler	153	162	31	20	61	183	12	163	1	0	7'260	
- Übriges	52	32	73	140	-29	268	12	32	0	1	3'328	
Soziale Sicherheit	578	199	186	81	41	102	431	12	664	19	10	235'643
- Ergänzungsleistungen IV und AHV												
- Familie und Jugend	47	24	128	275	-215	245	12	123	99	403	1'255'156	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	129	125	44	34	49	190	12	101	-24	-19	-308'488	
- Asylwesen	67	64	34	51	13	124	12	33	-31	-48	-390'980	
- Fürsorge, Übriges	105	98	37	35	48	170	12	170	72	73	915'255	
- Übriges	29	26	17	58	8	65	12	32	6	22	73'160	
Verkehr	182							135				
- Gemeindestrassen	81	77	23	28	44	124	12	44	-33	-43	-421'237	
- Übriges	101	102	12	11	83	122	12	91	-11	-11	-136'202	
Umweltschutz und Raumordnung	85							88				
- Übriges	85	91	26	30	25	128	12	88	-3	-3	-36'332	
Volkswirtschaft	-91							-82				
- Forstwirtschaft	9	6	7	76	2	26	12	7	1	12	9'509	
- Übriges	-100	-105	17	-17	-124	-67	12	-89	16	-15	200'369	
Bildung												
- Kindergarten (je SuS)	18'674	18'188	2'578	14	13'194	22'525	12	21'776	3'589	20	857'720	
- Primarschule (je SuS)	22'006	21'884	1'619	7	20'035	24'908	12	23'115	1'231	6	954'378	
- Sekundarschule (je SuS)	25'814	25'860	2'280	9	22'355	30'871	11	25'639	-222	-1	-64'586	
Finanzen und Steuern	378							408				
- Zinsen	-21	-8	48	-231	-164	18	12	4	12	-156	153'462	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-9	0	36	-397	-100	54	12	-2	-2	2'521	-29'404	
- Planmässige Abschreibungen VV	408	393	120	29	242	678	12	406	13	3	168'710	
Gebührenhaushalte	1'033											
- Wasserwerk (brutto)	145	210	39	27	151	279	8					
- Abwasserbeseitigung (brutto)	246	272	59	24	162	334	11					
- Abfallwirtschaft (brutto)	81	85	16	20	64	119	11					
- Elektrizitätswerk (brutto)	424	1'678	223	53	1'227	1'720	3					
- Gasversorgung (brutto)	134	736	284	212	452	1'020	2					
- Fernwärme (brutto)	3	39	0	0	39	39	1					
Einwohnerzahl	12'197	12'102	1'433	12	10'450	15'124	12		12'710			
Anzahl SuS Kindergarten	246	238	36	15	193	314	12		239			
Anzahl SuS Primarstufe	725	689	86	12	591	939	12		775			
Anzahl SuS Sekundarstufe	279	279	47	17	191	380	11		291			

Vergleich Nettoaufwendungen Bildungsbereich

Gemeinde/Schulgemeinde: Pfäffikon

Kindergarten	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Kindergarten	9'918	9'875	1'940	20	4'218	15'035	144	12'370	2'495	25
Musikschule	442	383	228	52	97	1'475	139	549	166	43
Schulliegenschaften	2'395	2'388	711	30	1'013	5'438	144	2'941	553	23
Tagesbetreuung	519	358	384	74	-47	2'334	141	520	162	45
Schulleitung und Schulverwaltung	1'837	1'952	797	43	602	5'495	144	2'098	145	7
Volksschule, Sonstiges	1'043	1'023	481	46	45	3'423	143	1'263	240	23
Sonderschulen	2'130	1'764	1'042	49	34	5'115	144	1'562	-202	-11
Bildung, Übriges	57	53	88	154	-17	473	101	473	420	794
Nettoaufwand bereinigt	18'341	18'391	2'374	13	13'109	26'287	144	21'776	3'385	18
Abschreibungen	1'510	1'313	641	42	-227	3'929	144	2'034	721	55
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	19'851	19'629	2'549	13	14'133	28'150	144	23'811	4'182	21
Primarstufe	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Primarstufe	13'209	13'241	1'784	14	7'973	17'927	144	13'709	468	4
Musikschule	449	383	228	51	97	1'475	139	549	166	43
Schulliegenschaften	2'396	2'388	711	30	1'013	5'438	144	2'941	553	23
Tagesbetreuung	524	358	384	73	-47	2'334	141	520	162	45
Schulleitung und Schulverwaltung	1'840	1'952	797	43	602	5'495	144	2'098	145	7
Volksschule, Sonstiges	1'044	1'023	481	46	45	3'423	143	1'263	240	23
Sonderschulen	2'110	1'764	1'042	49	34	5'115	144	1'562	-202	-11
Bildung, Übriges	57	53	88	154	-17	473	101	473	420	794
Nettoaufwand bereinigt	21'629	21'476	2'234	10	17'679	28'116	144	23'115	1'639	8
Abschreibungen	1'516	1'313	641	42	-227	3'929	144	2'034	721	55
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	23'145	22'808	2'409	10	18'098	32'046	144	25'149	2'342	10
Sekundarstufe	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Sekundarstufe	17'332	17'340	4'117	24	9'169	34'847	100	16'233	-1'108	-6
Musikschule	380	359	235	62	107	1'273	91	549	189	53
Schulliegenschaften	2'554	2'634	797	31	1'013	6'490	94	2'941	307	12
Tagesbetreuung	305	231	376	123	-2	1'980	82	520	289	125
Schulleitung und Schulverwaltung	2'076	2'122	699	34	602	3'926	95	2'098	-25	-1
Volksschule, Sonstiges	1'122	1'029	474	42	45	3'423	95	1'263	234	23
Sonderschulen	2'661	2'121	1'128	42	1'043	5'916	100	1'562	-558	-26
Bildung, Übriges	42	52	95	223	-38	473	70	473	422	817
Nettoaufwand bereinigt	26'473	26'226	3'923	15	19'847	39'748	100	25'639	-587	-2
Abschreibungen	1'786	1'468	927	52	216	5'825	100	2'034	566	39
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	28'260	27'742	4'287	15	21'379	42'633	100	27'673	-69	0

Kosten-/Aufwandvergleich 2024

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplanerinnen und Finanzplaner die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2025 eingegangenen Abschlüsse sind in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2024) einbezogenen 158 Gemeinden repräsentieren über 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 382 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit 36'457 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind **sämtliche Einwohner des Kantons** im Kostenvergleich berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Daterfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2024 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorisiert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächen-deckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schülerinnen und Schüler (SuS) und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag)** je SuS für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur SuS-Zahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen und allfällige Vorfinanzierungen sind nicht enthalten.

Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Netzwerke, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt (bei negativen Werten ist der Zinsertrag auf dem Spezialfinanzierungskonto höher als die Abschreibungen).

Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position dargestellt. Wertberichtigungen, Vorfinanzierungen und weitere Fondseinlagen und -entnahmen werden abgegrenzt.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene

Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder SuS) multiplizierten Abweichung ergibt für die Gesamt-Mehrkosten bzw. die Gesamt-Minderkosten gegenüber dem Mittelwert (Median) der Datenbank. Dies wird für jede Gemeinde individuell ausgewertet.

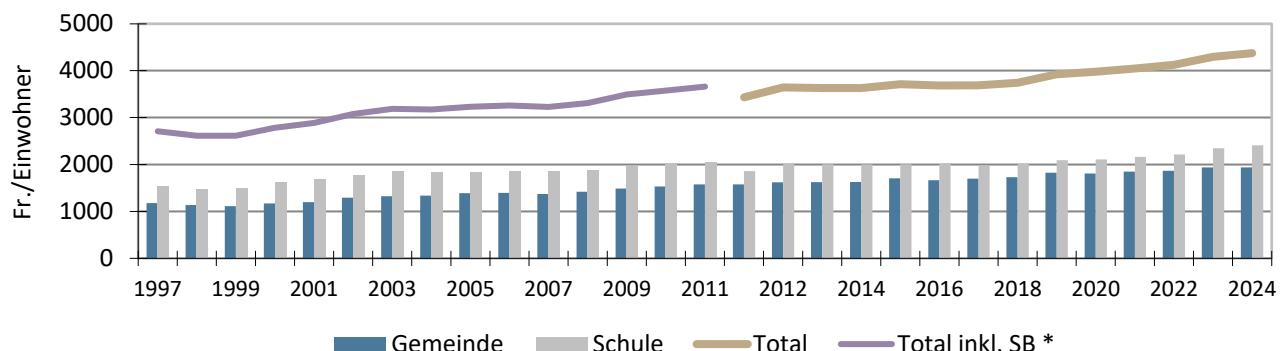
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert (Median). Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein durchschnittlicher Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



* bis 2011 mit Aufrechnung Staatsbeiträge an Lehrerbesoldungen, ab 2012 netto

Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2024 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 80 auf 4'374 Franken je Einwohner weiter zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Wachstum jedoch verlangsamt. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+60 Fr./E bzw. +3 %), Allgemeine Dienste (+22 Fr./E bzw. +6 %) sowie Pflegefinanzierung Spitex (+21 Fr./E bzw. +16 %) zu verzeichnen. Moderate Zunahmen zeigten sich für Verwaltungsliegenschaften, Ergänzungsleis-

tungen IV und AHV, Fürsorge Übriges sowie Umweltschutz und Raumordnung. Deutlich zurückgegangen sind die Nettoaufwendungen im Bereich Familie und Jugend aufgrund einmaliger Rückerstattungen von Versorgertaxen (-28 Fr./E bzw. -14 %). Ebenfalls (leicht) tiefere Nettoaufwendungen fallen bei Volkswirtschaft an (höhere ZKB-Gewinnausschüttung). Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner (ohne Abschreibungen) mit 1,9 % stärker zugenommen als die Teuerung (+1,1 %), jedoch weniger stark als im Vorjahr, als die Zunahme 4,1 % betrug.

Gemeinde Pfäffikon	2020		2021		2022		2023		2024		Veränderung		
	Aufwand	Ertrag	A	E									
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)													
Allgemeine Verwaltung	5'554	2'723	5'651	2'745	5'869	2'900	5'750	2'891	5'704	3'032	0.7%	2.7%	
- Exekutive	276	15	293	15	322	15	313	16	326	26	4.2%	15.0%	
- Allgemeine Dienste	4'402	2'038	4'301	2'046	4'512	2'221	4'599	2'246	4'465	2'353	0.4%	3.7%	
- Verwaltungsliegenschaften					826	657	633	623	713	651			
- Übriges	876	669	1'058	683	208	7	205	6	201	1	-30.8%	>-50%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4'292	2'118	4'529	2'196	4'697	2'403	6'706	4'191	7'379	4'442	14.5%	20.3%	
- Öffentliche Sicherheit	997	260	1'067	259	1'182	332	2'727	1'929	3'053	2'126	32.3%	>50%	
- Allgemeines Rechtswesen	2'430	1'606	2'497	1'660	2'470	1'692	2'831	1'885	3'019	1'928	5.6%	4.7%	
- Feuerwehr	484	65	572	56	642	148	677	173	876	169	16.0%	27.0%	
- Übriges	380	188	392	221	403	231	471	204	430	220	3.2%	4.0%	
Bildung	25'616	768	26'629	884	28'098	956	30'424	1'041	31'977	1'398	5.7%	16.2%	
- Kindergarten (PS 1-2)	2'932	11	2'691	4	2'633		2'883	0	2'957		0.2%	>-50%	
- Primarstufe (PS 3-8)	6'769	22	8'991	21	9'852	21	10'371	26	10'646	22	12.0%	0.1%	
- Sekundarstufe (Sek I)	4'711	57	4'175		4'236	32	4'620	21	4'752	28	0.2%	-16.1%	
- Musikschulen	604		625		615		635		716		4.4%		
- Schulliegenschaften	3'407	165	3'323	133	3'524	144	3'664	143	3'975	137	3.9%	-4.6%	
- Tagesbetreuung	620	297	669	378	864	502	1'103	568	1'340	662	21.2%	22.2%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	1'060	5	1'882	0	2'146	0	2'515		2'737	0	26.8%	>-50%	
- Volksschule, Sonstiges	1'458	13	1'566	42	1'761	51	1'866	50	1'707	58	4.0%	45.9%	
- Sonderschulen	3'591	199	2'194	304	2'058	206	2'246	232	2'530	491	-8.4%	25.4%	
- Übriges	463		512		409		521		618		7.5%		
Kultur, Sport und Freizeit	2'637	1'603	2'746	1'454	3'206	2'055	3'591	2'203	3'384	1'820	6.4%	3.2%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	444	86	401	65	421	64	461	128	499	101	2.9%	4.2%	
- Sport und Freizeit	1'665	1'495	1'880	1'376	2'180	1'963	2'535	2'039	2'322	1'670	8.7%	2.8%	
- Übriges	528	22	466	13	605	28	596	36	563	49	1.6%	22.5%	
Gesundheit	5'859	289	5'850	174	6'615	144	7'552	142	7'645	259	6.9%	-2.7%	
- Pflegefinanzierung Heime	4'036	0	3'776		4'527	3	5'055	25	4'913		5.0%	>-50%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'516	226	1'719	114	1'675	60	1'937	29	2'238	171	10.2%	-6.7%	
- Übriges	307	63	355	60	413	81	559	87	494	88	12.6%	8.6%	
Soziale Sicherheit	18'494	8'194	18'604	7'933	19'837	10'780	22'391	12'587	23'856	15'420	6.6%	17.1%	
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	7'841	3'588	7'888	4'103	7'847	5'590	8'496	6'125	8'702	6'099	2.6%	14.2%	
- Familie und Jugend	1'754	14	1'850		2'769		3'164		3'233	1'667	16.5%	>50%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	5'230	2'975	4'906	2'068	4'218	2'460	3'995	2'596	3'921	2'643	-6.9%	-2.9%	
- Asylwesen									3'424	3'004			
- Fürsorge, Übriges	1'796	286	2'233	456	2'401	470	2'707	533	2'739	574	11.1%	19.0%	
- Übriges	1'872	1'332	1'727	1'305	2'602	2'260	4'030	3'333	1'836	1'434	-0.5%	1.9%	
Verkehr	2'904	661	3'507	1'028	3'226	1'013	3'112	1'624	3'292	1'571	3.2%	24.2%	
- Gemeindestrassen	1'848	643	2'307	994	1'910	975	1'969	1'584	2'095	1'533	3.2%	24.3%	
- Übriges	1'056	19	1'200	34	1'316	38	1'143	40	1'197	38	3.2%	19.3%	
Umweltschutz und Raumordnung	821	92	933	104	923	112	1'117	83	1'179	54	9.5%	-12.3%	
- Übriges	821	92	933	104	923	112	1'117	83	1'179	54	9.5%	-12.3%	
Volkswirtschaft	241	1'319	296	1'169	174	1'119	178	1'260	292	1'335	5.0%	0.3%	
- Forstwirtschaft	75	5	99	4	111	14	76	6	100	10	7.4%	21.4%	
- Übriges	165	1'314	198	1'165	63	1'105	102	1'254	193	1'325	3.9%	0.2%	
Finanzen und Steuern	5'483	56'762	6'203	61'636	6'728	58'978	5'880	61'872	6'233	64'457	3.3%	3.2%	
- Steuern	197	45'367	79	51'215	119	47'567	165	51'425	32	50'538	-36.7%	2.7%	
- Ressourcenausgleich		8'460		8'792		10'459		8'898		12'270		9.7%	
- Demografischer Sonderlastenausgleich													
- Zinsen	105	393	132	271	116	265	60	232	313	258	31.4%	-10.0%	
- Emissionskosten, FV Übriges	268	328	319	333	286	302	250	310	290	321	2.0%	-0.6%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens													
- Buchgewinne/-verluste realisiert			1			97					387		
- Übriges	230	219	188	502	209	179	565	411	458	423	18.8%	17.8%	
- Planmässige Abschreibungen VV	4'620		4'741		4'867		4'779		5'161		2.8%		
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV			615		1'012								
- WB Finanzvermögen	2)		1'817	99	392								
- Aufwertungen VV	1)												
- Fonds im Fremdkapital	3)	29	135	29	82	29	90	37	99	50	117		
- Fonds im Eigenkapital	1)		20		10								
- Liegenschaftenfonds													
- Rücklagen Globalbudget		33	21		40	90	18	23	13	10	81		
- Vorfinanzierungen													
- Finanzpolitische Reserve													
Total	4)	71'901	74'529	74'949	79'322	79'373	80'460	86'701	87'893	90'940	93'788	6.0%	5.9%
Ergebnis		2'628		4'373	1'087			1'192		2'849			

1) Total Steuerhaushalt, nicht in einzelnen Aufgabenbereichen enthalten

2) Liegenschaften, Sachanlagen etc.

3) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

4) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
EK = Eigenkapital

Gemeinde Pfäffikon	2020		2021		2022		2023		2024		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	A	E								
Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)												
Präsidiales	4'653	1'538	4'834	1'435	5'213	2'040	5'768	2'102	5'485	1'774	4.2%	3.6%
- Exekutive	276	15	293	15	322	15	313	16	326	26	4.2%	15.0%
- Gemeindeverwaltung	1'890	19	1'766	16	1'989	7	2'115	3	1'925	26	0.5%	8.5%
- Kultur (inkl. Bibliothek)	631	52	657	45	708	61	776	70	795	85	5.9%	13.0%
- Freizeit und Sport	1'497	1'427	1'650	1'334	1'887	1'931	2'225	1'989	2'016	1'604	7.7%	3.0%
- Übriges	358	25	467	25	306	27	338	24	424	33	4.3%	6.9%
Finanzen und Liegenschaften	6'300	3'257	6'491	1'803	6'673	1'455	6'661	1'421	7'094	1'882	3.0%	-12.8%
- Steueramt	1'042	568	1'060	606	1'043	586	1'102	621	1'114	637	1.7%	2.9%
- Finanzverwaltung	552	14	559	6	565	10	592	10	598	16	2.0%	2.4%
- Verwaltungsliegenschaften	1'030	360	1'130	326	817	247	632	227	713	257	-8.8%	-8.1%
- Schulliegenschaften und Anlagen	3'407	169	3'323	140	3'524	145	3'664	143	3'975	141	3.9%	-4.4%
- Liegenschaften Finanzvermögen	268	2'145	419	725	286	302	250	310	290	321	2.0%	-37.8%
- Buchgewinne, Wertberichtigungen etc.							-	-	-	-		
- Liegenschaften Übriges	-	-	-	-	438	68	421	109	405	125		
Sicherheit und Einwohnerdienste	3'793	2'458	3'912	2'511	4'669	2'858	6'659	4'633	7'163	4'879	17.2%	18.7%
- Betriebsamt	1'041	1'083	1'064	1'119	1'098	1'157	1'245	1'325	1'276	1'351	5.2%	5.7%
- Einwohnerdienste	751	526	715	531	392	254	509	261	498	231	-9.8%	-18.6%
- Zivilstandsamt und Friedhof	-	-	-	-	816	357	853	355	908	399		
- Polizei	997	260	1'067	260	1'187	332	1'165	368	1'282	357	6.5%	8.2%
- Feuerwehr	484	65	572	56	642	148	677	173	876	169	16.0%	27.0%
- Übriges	520	525	494	546	534	609	2'211	2'152	2'322	2'373	45.3%	45.8%
Bau und Umwelt	4'353	686	5'064	1'037	4'843	1'162	4'724	1'729	5'089	1'743	4.0%	26.3%
- Hochbau und Umwelt	923	211	915	194	1'122	389	943	344	962	408	1.0%	18.0%
- Gemeindestrassen	1'765	397	2'218	635	1'797	512	1'880	1'127	2'000	1'128	3.2%	29.8%
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	1'099	19	1'286	159	1'211	38	1'038	40	1'092	38	-0.1%	19.3%
- Übriges	567	59	646	49	713	222	864	218	1'035	169	16.3%	30.2%
Gesellschaft	25'513	8'464	25'742	8'126	27'253	10'843	30'702	12'641	32'263	15'592	6.0%	16.5%
- Pflegefinanzierung Heime	4'036	0	3'776	-	4'527	3	5'055	25	4'913		5.0%	>50%
- Pflegefinanzierung Spitex	1'516	226	1'719	114	1'675	60	1'937	29	2'238	171	10.2%	-6.7%
- Sozialamt	-	-	-	-	1'588	176	1'926	249	1'851	235		
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	5'230	2'975	4'906	2'068	4'218	2'460	3'995	2'596	3'921	2'643	-6.9%	-2.9%
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	7'841	3'588	7'888	4'103	7'847	5'590	8'496	6'125	8'702	6'099	2.6%	14.2%
- Jugend und Integration / Schulsozialarbeit	1'066	45	1'205	31	955	31	1'115	32	1'029	1'677	-0.9%	>50%
- Familie und Alter	1'900	-	1'935	-	3'096	0	3'443	25	3'642	45	17.7%	
- Übriges	3'923	1'630	4'312	1'808	3'347	2'522	4'734	3'561	5'967	4'721	11.1%	30.4%
Schule	22'017	603	23'127	750	24'397	812	26'536	900	27'785	1'261	6.0%	20.3%
- Schulbehörden und Organisation	1'523	5	1'532	0	1'610	0	1'960	3	2'176	0	9.3%	>50%
- Kindergarten	2'932	11	2'691	4	2'633	-	2'883	0	2'957		0.2%	>50%
- Primarschule	7'267	22	9'639	21	9'852	21	10'371	26	10'646	22	10.0%	0.1%
- Sekundarschule	4'711	57	4'388	-	4'236	32	4'620	21	4'752	28	0.2%	-16.1%
- Schulleitungen	-	-	-	-	945	-	1'076	-	1'179			
- Tagestrukturen	620	297	669	378	864	502	1'084	552	1'301	628	20.3%	20.7%
- Musikschule	604	-	625	-	615	-	635	-	716		4.4%	
- Volksschule allgemein	635	13	1'230	42	1'424	51	1'503	50	1'351	58	20.8%	45.9%
- Sonderschulung	3'591	199	2'194	304	2'058	206	2'246	232	2'530	491	-8.4%	25.4%
- Übriges	134	-	157	-	161	-	158	16	177	33	7.2%	
Finanzierung und Abschluss	5'271	57'523	5'779	63'660	6'326	61'290	5'651	64'466	6'060	66'656	3.5%	3.8%
- Gemeindesteuern	197	45'367	79	51'215	119	47'567	166	51'425	32	50'538	-36.7%	2.7%
- Finanzausgleich	-	8'460	-	8'792	-	10'459	-	8'898	-	12'270		9.7%
- Kapitaldienst	107	365	120	587	107	237	159	196	174	210	12.9%	-12.9%
- Abschreibungen VV Steuerhaushalt	4'620	-	5'356	-	5'879	-	4'779	484	5'161	63	2.8%	
- Übrige Einnahmen	14	1'338	14	1'197	14	1'149	35	1'302	48	1'383	35.1%	0.8%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	243	1'994	183	1'838	193	1'838	396	2'088	472	2'191	18.1%	2.4%
- Übriges	89	-	27	32	13	40	116	72	174	2	18.1%	
Total	71'901	74'529	74'949	79'322	79'373	80'460	86'701	87'893	90'940	93'788	6.0%	5.9%
Ergebnis	2'628	4'373			1'087		1'192		2'849			

Einzelne Bereiche enthalten keine Abschreibungen, Zinsen oder Fondseinlagen/-entnahmen

Ab 2022 neue institutionelle Gliederung, Vorjahre nur bedingt vergleichbar

Gemeinde Pfäffikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2020	2021	2022	2023	2024	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit							
Personalaufwand	-14'005	-15'216	-16'902	-19'887	-21'058	50%	
Sachaufwand	-10'499	-11'522	-11'630	-11'986	-12'662	21%	
Finanzaufwand	-209	-251	-188	-169	-262	25%	
Regalien, Konzessionen	2	20	24	24	25	1123%	
Entgelte	4'719	4'761	5'780	6'082	5'947	26%	
Finanzertrag	885	1'191	591	633	602	-32%	
<i>Deckungslücke I</i>	<i>-19'107</i>	<i>-21'017</i>	<i>-22'325</i>	<i>-25'303</i>	<i>-27'408</i>	43%	<i>-115'160</i>
Transferaufwand	2) -39'782	-39'666	-42'065	-46'824	-48'686	22%	
Durchlaufende Beiträge	-10	-12	-20	-25	-34	232%	
Ausserordentlicher Aufwand							
Interne Verrechnungen	-2'697	-2'743	-2'512	-2'832	-2'843	5%	
Übrige Erträge	0	1	1	1	4	10630%	
Transferertrag	2) 18'776	18'786	23'692	26'175	33'033	76%	
Durchlaufende Beiträge	10	12	20	25	34	232%	
Ausserordentlicher Ertrag							
Interne Verrechnungen	2'697	2'743	2'512	2'832	2'843	5%	
<i>Transfersaldo</i>	<i>-21'006</i>	<i>-20'879</i>	<i>-18'372</i>	<i>-20'648</i>	<i>-15'649</i>	-26%	<i>-96'554</i>
<i>Deckungslücke II</i>	<i>-40'114</i>	<i>-41'896</i>	<i>-40'697</i>	<i>-45'951</i>	<i>-43'057</i>	7%	<i>-211'715</i>
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	40'911	43'255	42'636	45'485	44'960	217'246	
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>	<i>797</i>	<i>1'359</i>	<i>1'939</i>	<i>-466</i>	<i>1'903</i>	139%	<i>5'531</i>
Zinsaufwand	-16	-54	-57	-139	-165	929%	
Zinsertrag	80	70	67	100	115	45%	
<i>Zinssaldo</i>	<i>64</i>	<i>16</i>	<i>9</i>	<i>-39</i>	<i>-50</i>		<i>1</i>
<i>Deckungsbeitrag I</i>	<i>861</i>	<i>1'375</i>	<i>1'948</i>	<i>-505</i>	<i>1'853</i>	115%	<i>5'533</i>
Grundstückgewinnsteuern	4'456	7'960	4'931	5'940	5'578	28'866	
<i>Deckungsbeitrag II</i>	<i>5'317</i>	<i>9'335</i>	<i>6'880</i>	<i>5'435</i>	<i>7'431</i>	40%	<i>34'398</i>
Abschreibungen Finanzvermögen							-
Veränderung übriges Finanzvermögen	3) -157	-2'562	-2'772	-1'509	-8'042	-15'042	
Veränderung übriges Fremdkapital	4) 3'626	-3'594	3'978	147	97	4'255	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8'786	3'180	8'086	4'073	-513		23'611
II. Investitionstätigkeit							
Investitionen Verwaltungsvermögen	-4'979	-12'247	-9'048	-4'105	-7'934		
Investitionen Finanzvermögen	1'824		3				
Buchgewinne/-verluste		-1	97		387		
Veränderung Abgrenzungen etc.	5) 5	-0	1'300	85	-537		
Geldfluss aus Investitionen	-3'151	-12'247	-7'648	-4'020	-8'084		-35'150
III. Finanzierungstätigkeit							
Veränderung verzinsliche Schulden	6) -3'000	2'000	2'000		7'000		
Veränderung interne Kontokorrente			3				
Veränderung externe Kontokorrente	766	216	44	-257	-222		
Veränderung Finanzanlagen	7) 2'000						
Geldfluss aus Finanzierungen	-2'234	4'216	2'044	-257	6'778		10'547
IV. Zusammenfassung							
Veränderung flüssige Mittel		3'401	-4'852	2'481	-204	-1'818	
Endbestand flüssige Mittel		17'313	12'461	14'942	14'738	12'919	-992
Bestand verzinsliche Schulden	8) 21'000	23'000	25'000	25'000	32'000		
Durchschnittssatz Zinsen	0.22%	0.22%	0.55%	0.55%	0.65%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)	5.79	5.20	6.02	5.02	3.97		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

3) inkl. übrige Finanzanlagen

4) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

5) TA, TP, Rückstellungen etc.

6) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

7) kurz- und langfristige Finanzanlagen

8) kurz- und langfristige Schulden

Basisperiode

11.09.2025

Gemeinde Pfäffikon Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2020		2021		2022		2023		2024		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	1'833		4'004		2'009		335		448		8'628	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	319		71	3	-437	620	320	128			274	751
Bildung	654	300	3'472		5'242	5	2'083		3'045		14'496	305
Kultur, Sport und Freizeit	83		2'099		1'547	250	22	62	210		3'961	312
Gesundheit					29	12	135	77	2'028		2'191	89
Soziale Sicherheit												
Verkehr	1'161	277	2'320		1'091		1'271		2'033		7'877	277
Umweltschutz und Raumordnung	1'470		287	17	456		212		727	537	3'152	554
Volkswirtschaft	36		14			2		6		20	50	27
Total Steuerhaushalt	5'556	577	12'267	20	9'937	889	4'378	272	8'491	557	40'628	2'315
Nettoinvestitionen VV	4'979		12'247		9'048		4'105		7'934		38'313	
Finanzvermögen												
Total	9	1'833	-	-	97	100	5	5	390	390	501	2'328
Nettoinvestitionen FV	-1'824		-		-3		-		-		-1'827	
Total Nettoinvestitionen	3'155		12'247		9'045		4'105		7'934		36'486	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Gemeinde Pfäffikon		2020		2021		2022		2023		2024		Veränderung 5 J.
	N	Aktiven	Passiven									
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)												
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		17'313		12'461		14'942		14'738		12'919		-25%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		304		126		153		340		666		119%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)	2'000		418		417		408		411		-100%
- Übrige Finanzanlagen		459		10'554		10'551		10'551		10'551		-10%
- Sachanlagen		10'261		1'300								3%
- Anteil IR (TA etc.)		1'300										-59%
- Übriges Finanzvermögen		26'313		28'916		31'688		33'207		41'245		57%
<i>Total Finanzvermögen</i>		<u>57'949</u>		<u>53'774</u>		<u>57'751</u>		<u>59'243</u>		<u>66'330</u>		14%
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein		92'553		99'443		102'612		102'422		105'258		14%
<i>Total Verwaltungsvermögen</i>		<u>92'553</u>		<u>99'443</u>		<u>102'612</u>		<u>102'422</u>		<u>105'258</u>		14%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		22		61		131		61		166		650%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		16'753		13'023		16'075		15'939		16'013		-4%
- Kfr. Anteil Ifr. Schulden	4)			5'000				3'000		5'000		
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden		21'000		18'000		25'000		22'000		27'000		29%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)								85		85		
- Übriges Fremdkapital		2'824		2'907		3'773		3'994		3'950		40%
<i>Total Fremdkapital</i>		<u>40'599</u>		<u>38'991</u>		<u>44'979</u>		<u>45'079</u>		<u>52'214</u>		29%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Fonds	5)	658		609		680		690		629		-5%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		109'244		113'617		114'704		115'896		118'745		9%
<i>Total Eigenkapital</i>		109'903		114'226		115'384		116'586		119'374		9%
Total		150'502	150'502	153'217	153'217	160'363	160'363	161'666	161'666	171'588	171'588	

Veränderung NV mit Neubewertung EB

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget und Mehrwertausgleichsfonds

6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

NV = Nettovermögen

EB = Eingangsbilanz

	2020	2021	2022	2023	2024	
Gesamthaushalt						
Kennzahlen	1,2,3)					
Einwohner, zivilrechtlich	12'180	12'331	12'362	12'484	12'710	
Gesamtsteuerfuss	110%	113%	113%	110%	110%	
Maximum Kanton	130%	129%	130%	130%	130%	
Minimum Kanton	72%	72%	72%	72%	72%	
Mittelwert Kanton	100%	100%	100%	99%	99%	
Mittelwert Bezirk	111%	112%	112%	111%	111%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	10.1%	12.7%	9.0%	6.5%	8.7%	↗ 9.4% Ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	3.1%	1.6%	3.2%	8.2%	2.0%	↘ 3.6% Ø
Selbstfinanzierungsgrad	145%	79%	78%	134%	99%	↗ 97% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.0%	0.1%	0.0%	0.1%	0.2%	↑ 0.1% Ø
Kapitaldienstanteil	6.4%	7.1%	7.6%	5.7%	5.8%	↗ 6.5% Ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	3.6%	1.9%	0.6%	0.5%	1.1%	k.A. 1.5% Ø
Bruttoverschuldungsanteil	53%	47%	53%	48%	53%	↗ 51% Ø
Nettovermögensquotient	4) 42%	34%	30%	31%	31%	↗ 34% Ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	4) 1'424	1'199	1'033	1'135	1'111	↗ 1'180 Ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	6	5	5	5	5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht						
Eigenkapitalquote	73%	74%	72%	72%	70%	↑ 72% Ø
Zinsbelastungsquote	5) 1.1%	1.1%	1.3%	1.1%	1.4%	↑ 1.2% Ø
Investitionsanteil	7.9%	15.5%	12.3%	5.2%	9.3%	↗ 10.1% Ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	6)					↗
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	7) 8'892	7'344	5'977	9'936	11'700	
Selbstfinanzierungsquotient	8) 20.9%	26.6%	19.3%	14.8%	21.7%	↑ 20.6% Ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

5) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

6) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

7) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

8) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

	2020	2021	2022	2023	2024	
Spezifische Werte						
(Franken je Einwohner)						
Steuerkraft	3'026	3'097	3'027	3'269	3'185	Periode
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	9) 594	785	569	440	620	602 Ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9) -409	-993	-732	-329	-624	-617 Ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	9) 150	-	0	-	-	30 Ø
Haushaltüberschuss/-defizit	9) 335	-208	-162	111	-4	14 Ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	9'023	9'263	9'334	9'339	9'392	9'270 Ø

9) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

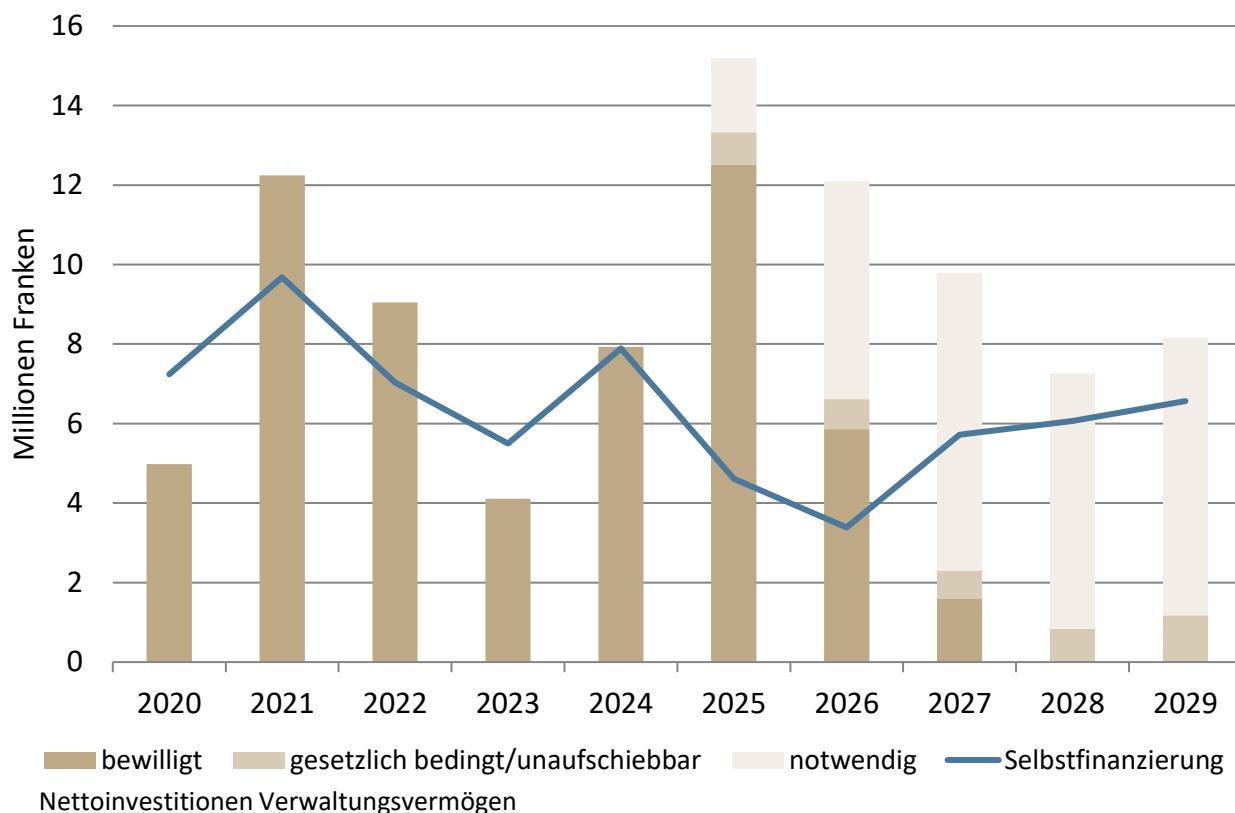
	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)					
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)					
<i>Natürliche Personen</i>	29'667	30'655	30'496	31'673	31'367
- Einkommen	25'734	26'426	26'255	27'000	26'890
- Vermögen	3'932	4'229	4'240	4'673	4'476
<i>Juristische Personen</i>	1'795	1'527	1'813	2'059	1'729
- Gewinn	1'523	1'263	1'540	1'780	1'491
- Kapital	271	264	273	278	237
Total	31'461	32'182	32'309	33'731	33'095
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	113%	113%	110%	110%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	32'633	34'640	34'460	34'840	34'503
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen	1'974	1'725	2'049	2'265	1'901
Steuererträge aus früheren Jahren	4'664	3'971	4'697	6'720	5'971
Nachsteuern	147	234	84	79	42
Aktive Steuerausscheidungen	2'194	3'229	978	1'120	2'569
Passive Steuerausscheidungen	-1'474	-1'322	-1'124	-899	-1'170
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-45	-43	-23	-91	-64
Quellensteuern	483	484	1'175	1'108	853
Personalsteuern	246	241	244	245	251
Total Ertrag Gemeindesteuern	40'824	43'160	42'540	45'386	44'857
Tatsächliche Forderungsverluste	69	62	84	146	66
Wertberichtigungen Forderungen	114	1	18	0	-54
Total Aufwand Gemeindesteuern	182	63	102	146	12
Grundstückgewinnsteuern	4'456	7'960	4'931	5'940	5'578
Hundesteuern	87	95	96	99	102
Total Ertrag Sondersteuern	4'543	8'056	5'027	6'038	5'680
Tatsächliche Forderungsverluste	-0	0	0	0	0
Kantonsanteil an Hundesteuern	15	16	17	19	20
Total Aufwand Sondersteuern	15	17	17	19	20
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'026	3'097	3'027	3'269	3'185
Korrekturfaktor	1.001	1.003	1.000	1.002	1.002
Kalkulatorischer Wert	3'024	3'088	3'027	3'261	3'178
Kant. Mittel	3'770	3'941	4'014	4'096	4'301

Grafische Darstellungen

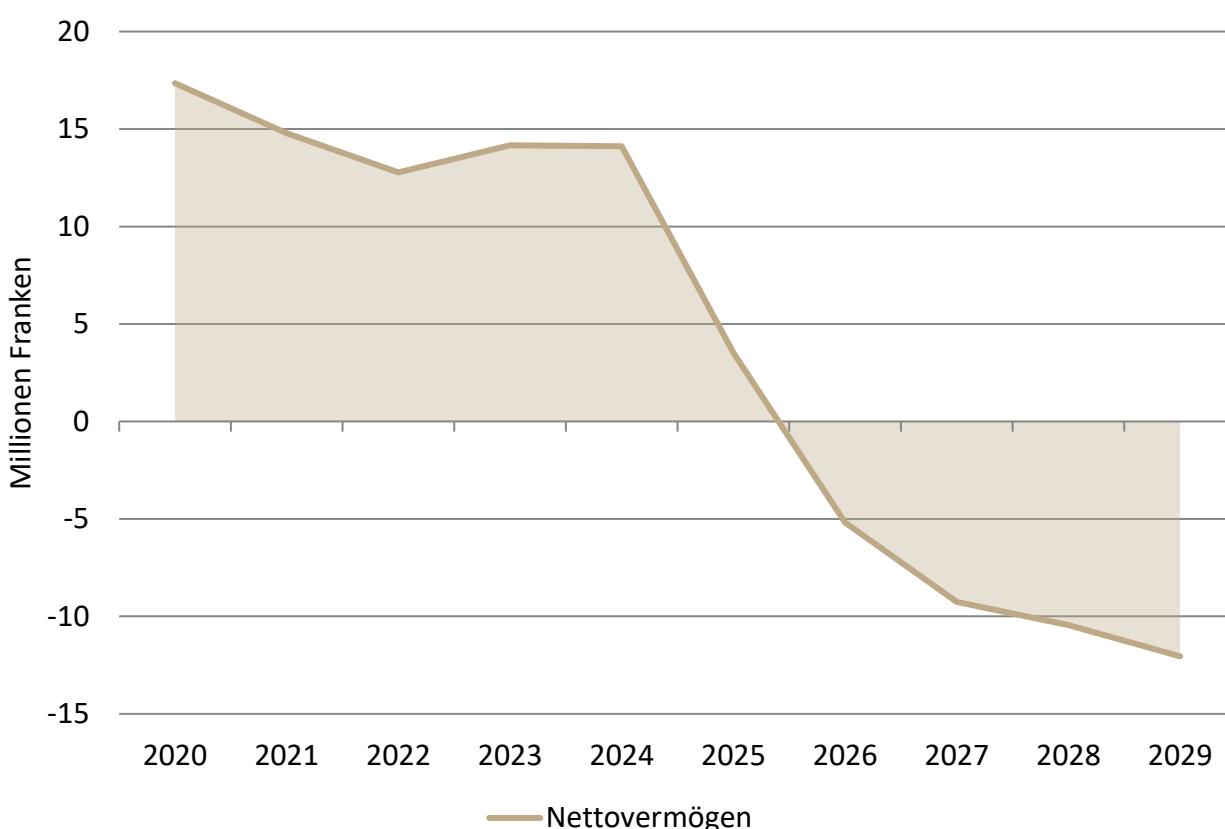
Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	G
Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)	
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft	2
Finanzausgleich	3
Spezifischer Aufwand	3
Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4
Vergleich vergangene Finanzpläne	
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

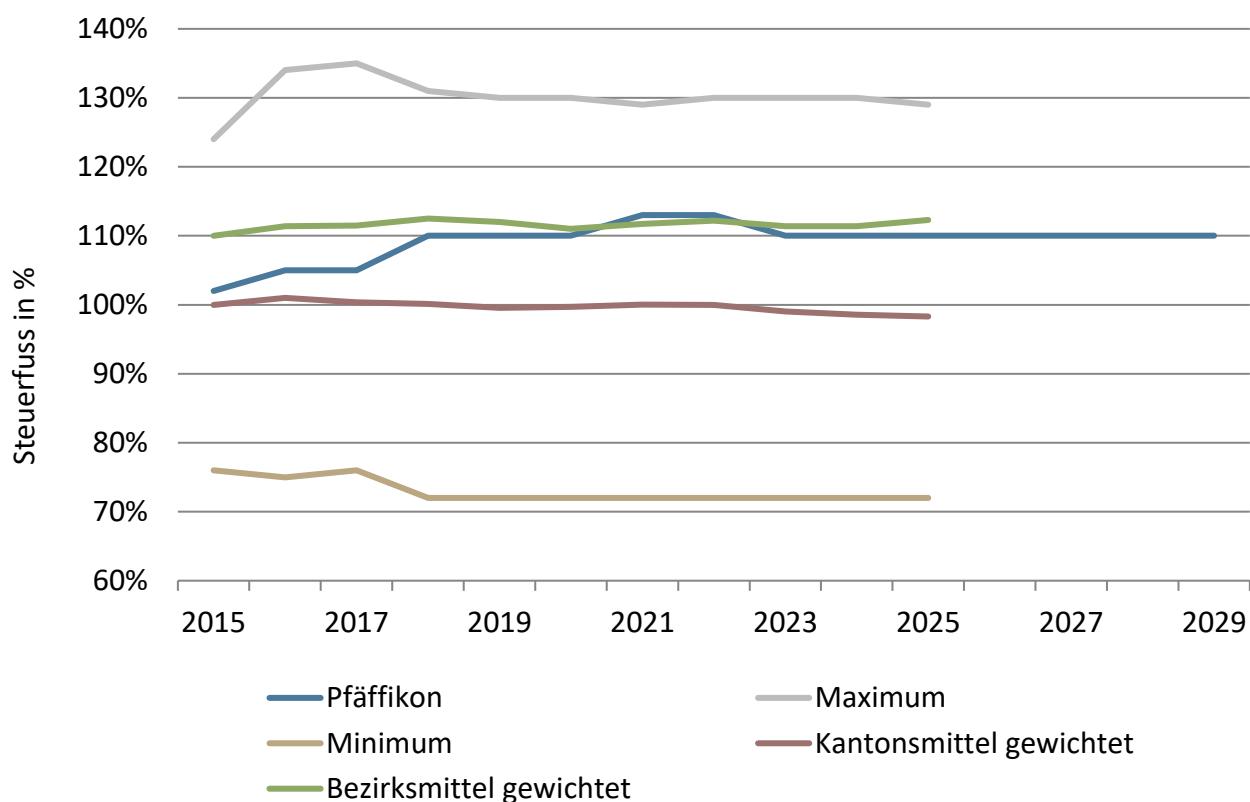


Nettovermögen

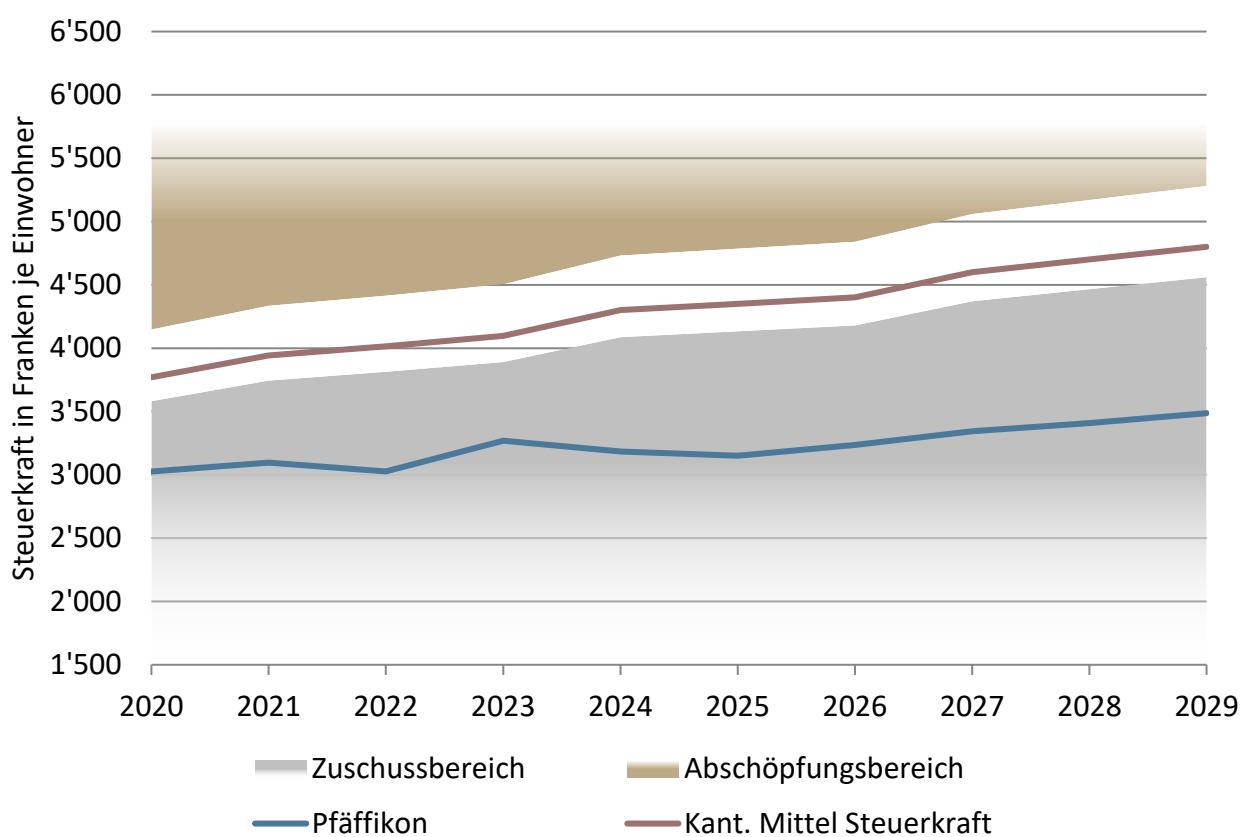


Steuerfussentwicklung

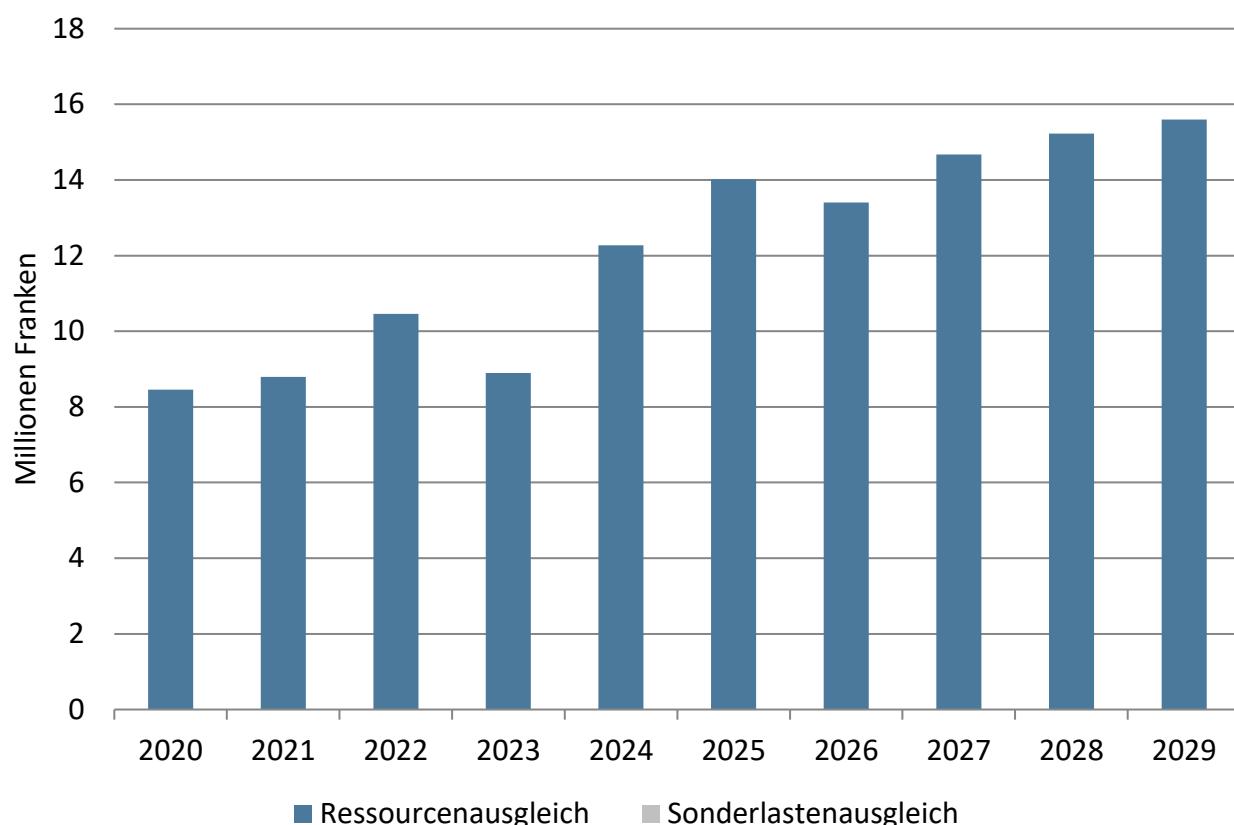
Gesamtsteuerfuss Gemeinden Kanton Zürich



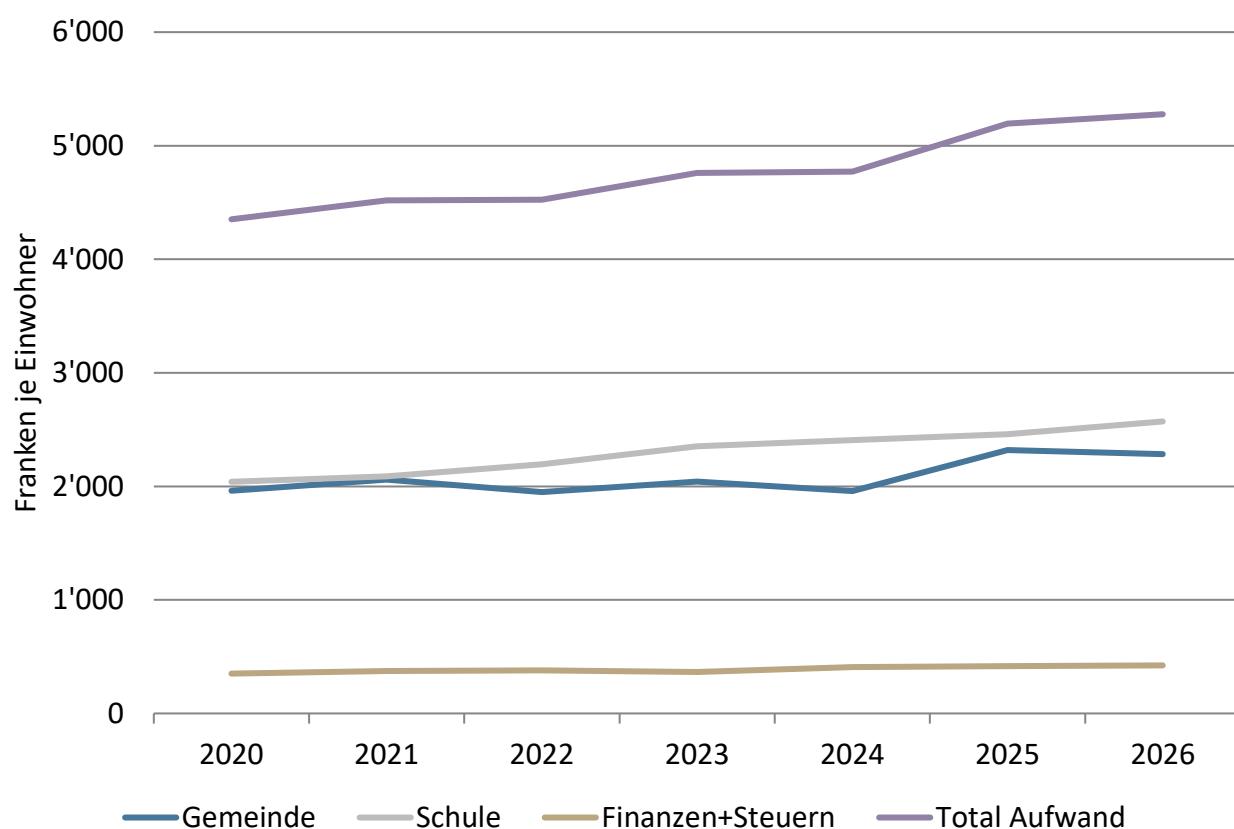
Steuerkraft



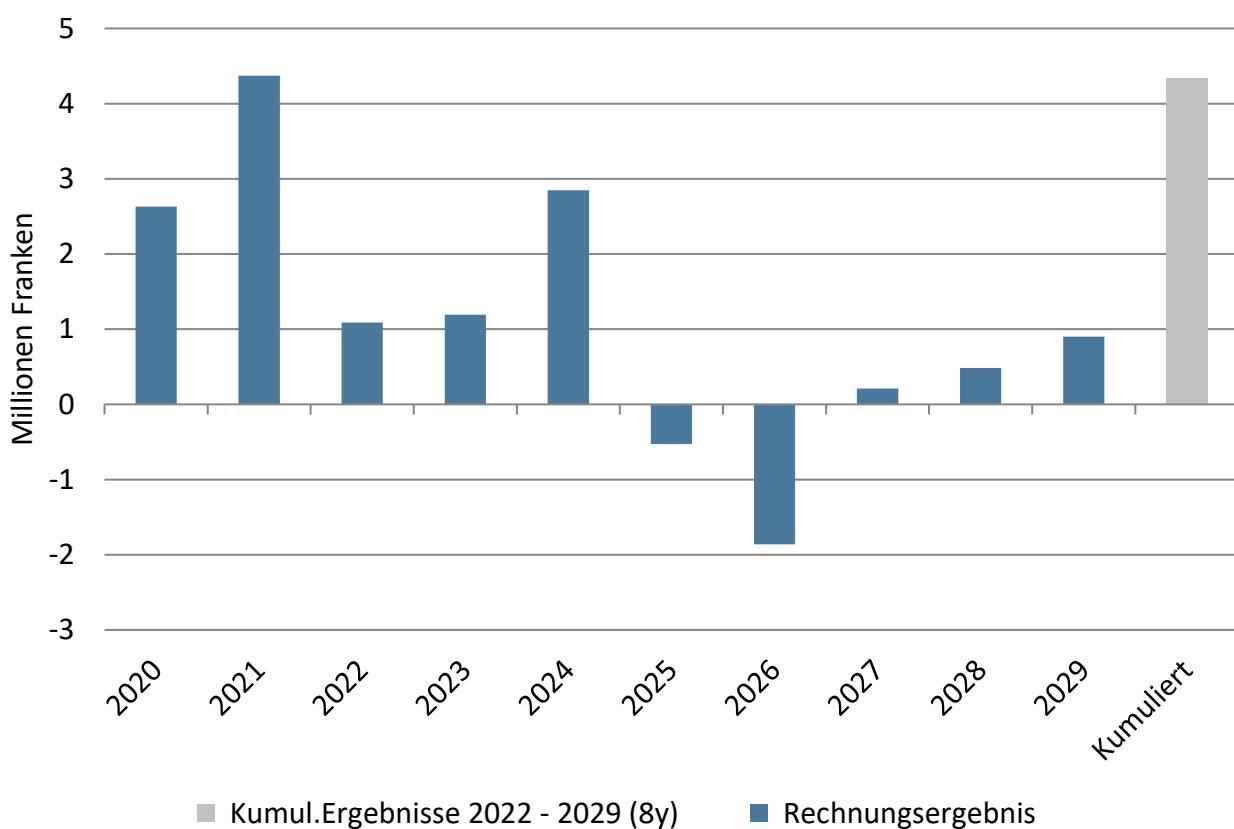
Finanzausgleich



Entwicklung spezifischer Aufwand

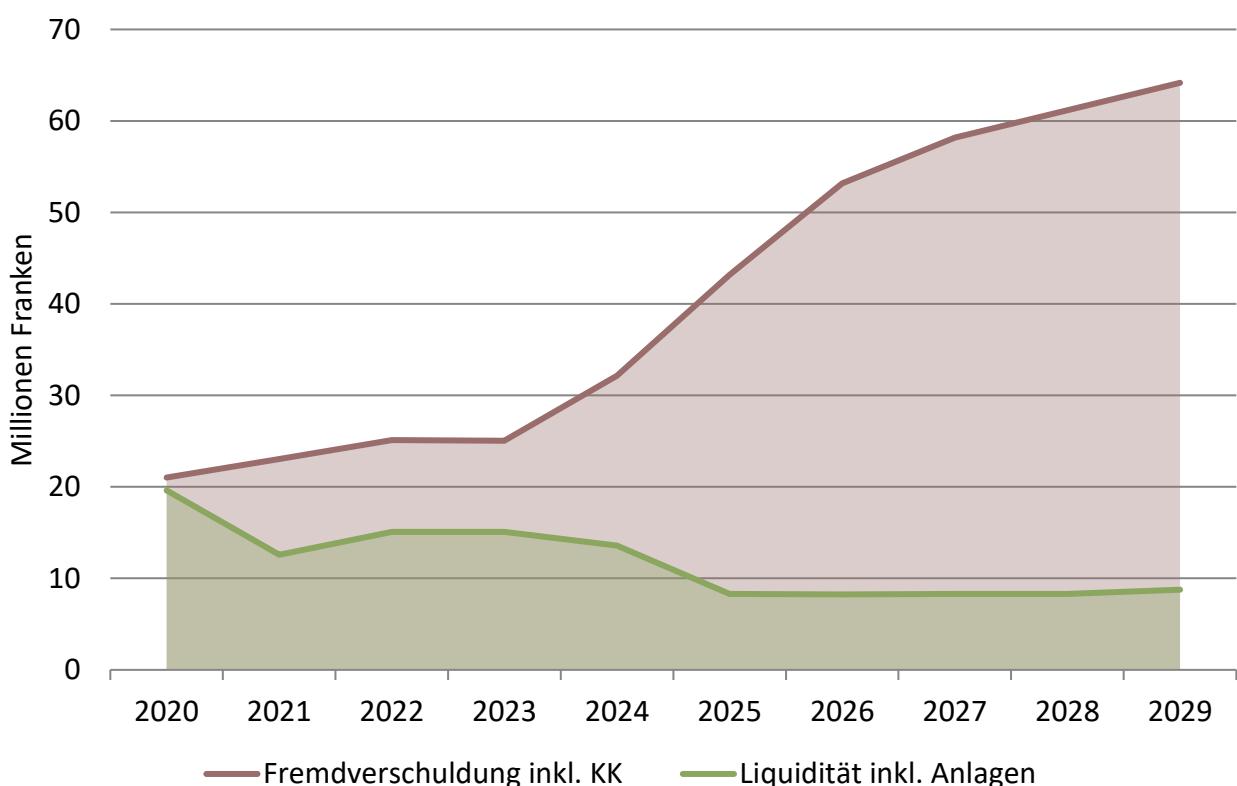


Rechnungsausgleich

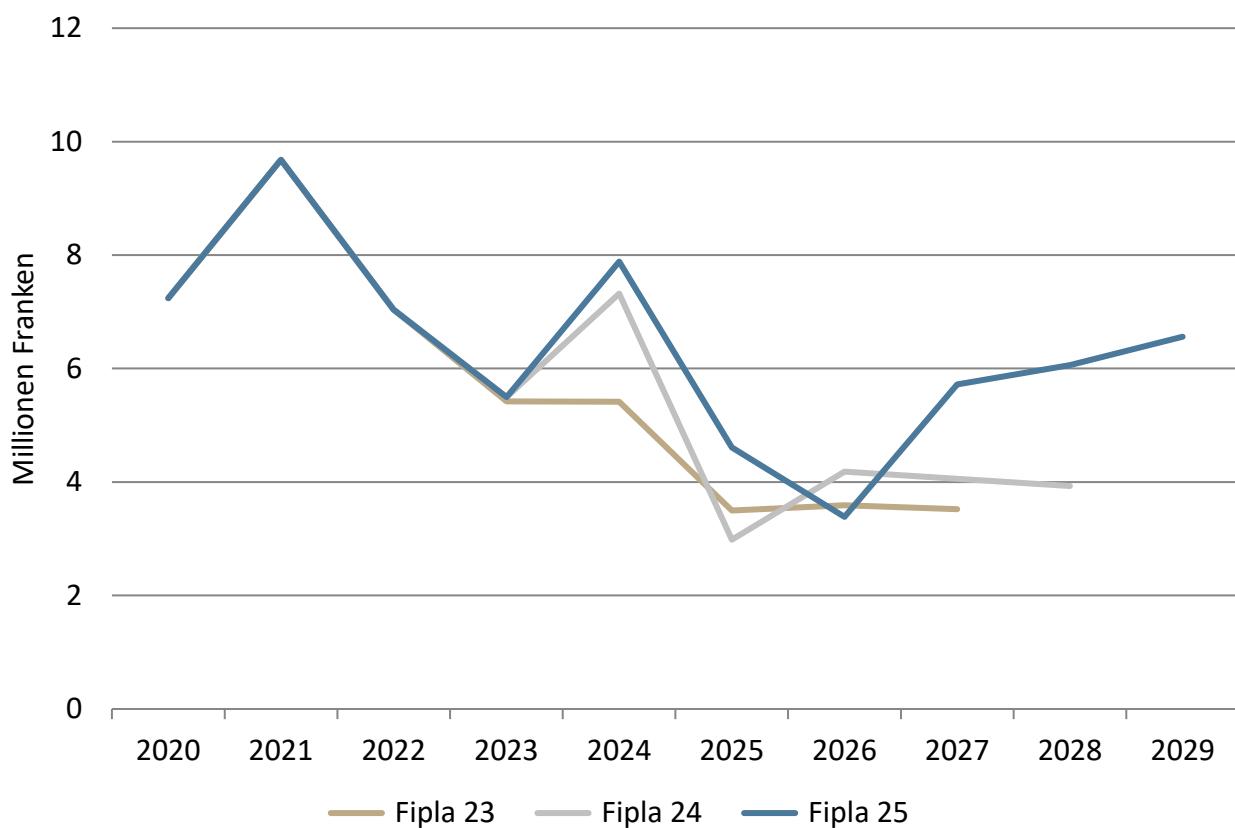


Fremdverschuldung und Liquidität

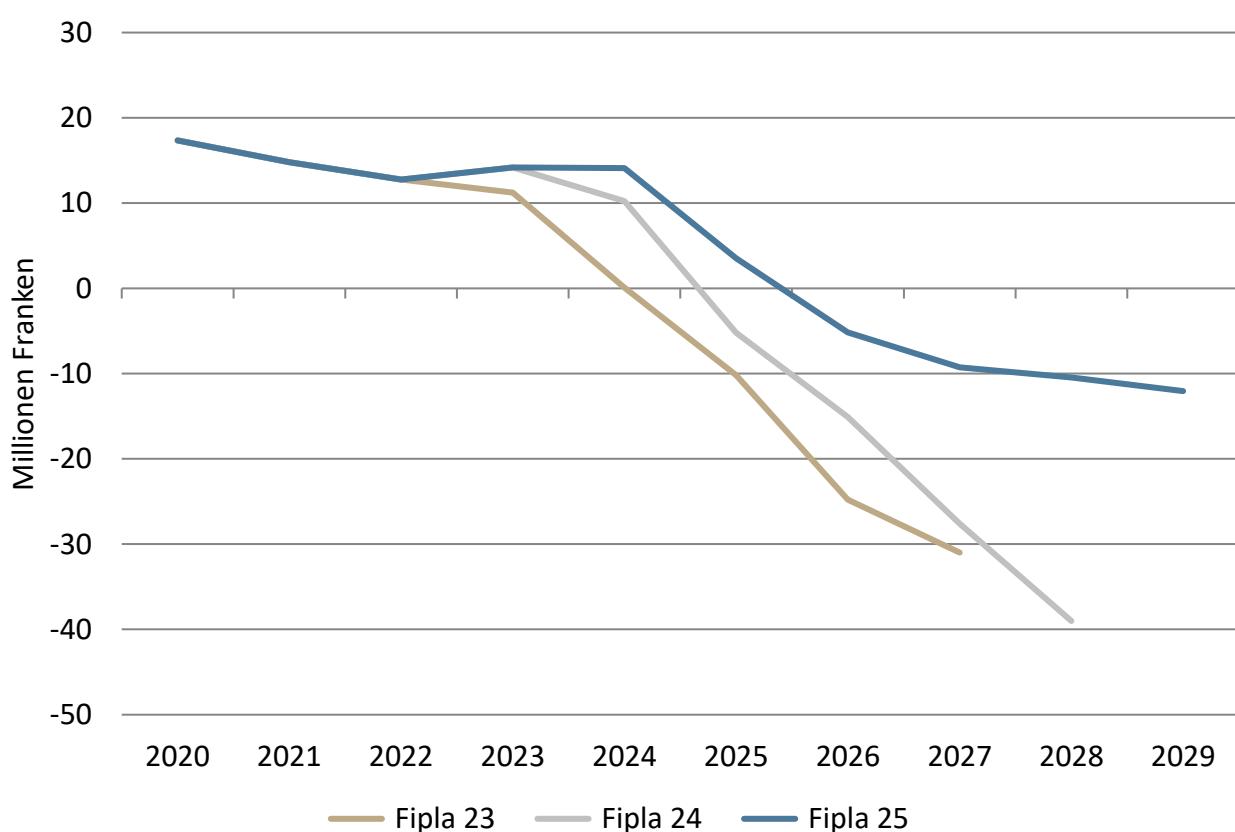
Werte jeweils per Ende Jahr



Entwicklung Selbstfinanzierung



Entwicklung Nettovermögen



Weitere Informationen

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2025 - 2029	20
Erklärung wichtiger Fachausdrücke	21

Das Wichtigste in Kürze

Robuste Gemeindefinanzen trotz Herausforderungen

Die Zürcher Gemeinden konnten sich 2024 in einem anspruchsvollen Umfeld behaupten. Steigende Aufwendungen – insbesondere in Bildung, Gesundheit, Verwaltung und im Sozialbereich – wurden durch höhere ordentliche Steuern, Grundstücksgewinnsteuern sowie Mittel aus dem Finanzausgleich weitgehend kompensiert. Mit der vorliegenden Analyse der Jahresabschlüsse 2024 können aktuelle Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht werden. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation, welche alljährlich im August veröffentlicht wird. Beachten Sie auch die weitergehenden Auswertungen auf dem Finanzcockpit unter www.swissplan.ch.

Ertragsentwicklung und Steuerkraft

Der ordentliche Steuerertrag, Grundstücksgewinnsteuern und Finanzausgleich stützen die Finanzlage. Die Steuerkraft steigt bei über zwei Dritteln der Gemeinden, kantonal (ohne Stadt Zürich) um 5,0 % auf 4'301 Fr./Einw. Der Trend zu moderaten Steuerfusssenkungen hält an: 16 % senkten, 7 % erhöhten den Steuerfuss, das Gros der Gemeinden zeigte stabile Steuerfusse. Der Mittelwert (steuerkraftgewichtet) sinkt auf 98,57 %.

Aufwandsentwicklung

Die ordentlichen (Netto-)Aufwendungen steigen mit 1,9 % stärker an als die Teuerung von 1,1 %. Haupttreiber sind die Bereiche Bildung (mit erneutem Anstieg auf allen Schulstufen), Verwaltung sowie Gesundheit (insbesondere Pflegefinanzierung ambulant). Auch im Sozialbereich zeigt sich bei den Ergänzungsleistungen IV und AHV sowie für Fürsorge, Übriges eine Zunahme, während die Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe leicht rückläufig ist. Entlastungen resultieren aus einmaligen Rück erstattungen von Versorgertaxen oder höheren Gewinn ausschüttungen der ZKB.

Entwicklung zentraler Kennzahlen

Der Selbstfinanzierungsanteil sinkt auf 10,9 % (–0,7 Prozentpunkte) und befindet sich damit leicht unter dem langjährigen Mittel (11,4 %). Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 114 % (Vorjahr 116 %) und übertrifft weiterhin den Zielwert von 100 %. Der Investitionsanteil steigt leicht auf 10,7 %, liegt damit im historischen Mittel. Das Nettovermögen pro Einwohner geht marginal auf 1'671 Fr. zurück, bleibt jedoch komfortabel; über 80 % der Haushalte weisen einen positiven Wert aus.

Der Bruttoverschuldungsanteil sinkt auf 49 %, der Zinsbelastungsanteil steigt aufgrund der seit 2022 etwas höheren Zinsen leicht auf 0,1 %, bleibt jedoch weit unter kritischen Werten. Die Gesamtnote der kritischen Kennzahlen sinkt leicht um 0,04 Punkte auf 5,00. Rund 70 % der Haushalte erreichen mindestens Note 5, die Bestnote 6 sogar 46 %.

Verschuldung und Substanz

Nur 7 % der Haushalte verzeichnen Nettoschulden über 1'000 Fr./Einw., meist infolge hoher Investitionen oder struktureller Belastungen. Gemeinden mit hohen Bruttoschulden verfügen häufig über entsprechendes Finanzvermögen, was die Nettoschuld relativiert. Der Median der konsolidierten Einheitsgemeinden liegt beim Nettovermögen bei 3'301 Fr./Einw. und unterstreicht die solide Substanzlage.

Bewertung und Ausblick

Die teilweise leicht rückläufigen Kennzahlen zeigen eine gewisse Verknappung des finanziellen Spielraums, ohne dass eine strukturelle Verschlechterung erkennbar ist. Die wichtigsten Herausforderungen bleiben die dynamische Aufwandsentwicklung in Bildung, Gesundheit, Verwaltung und Sozialbereich sowie die geplanten, teilweise sehr hohen Investitionsvolumina. Dank stabiler Erträge, moderater Verschuldung und hoher Substanz sind die Gemeinden jedoch gut positioniert, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten handlungsfähig zu bleiben.

Fazit

Die Jahresabschlüsse 2024 bestätigen die robuste Finanzlage der Zürcher Gemeinden. Die Fähigkeit, steigende Aufwendungen aus eigener Kraft und mit den Instrumenten des Finanzausgleichs zu tragen, bleibt bei den meisten Gemeinden erhalten. Entscheidend für die kommenden Jahre wird sein, Aufwandsteigerungen nachhaltig zu begrenzen, Investitionen strategisch zu planen und zu priorisieren und die Steuerbasis zu sichern, um die finanzielle Handlungsfähigkeit langfristig zu gewährleisten.

Einleitung

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüsse und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2024 bilden den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Im Jahr 2019 haben erstmals sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugssentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten, neue Kennzahlenberechnungen). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten bereits die Kennzahlenauswertungen seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

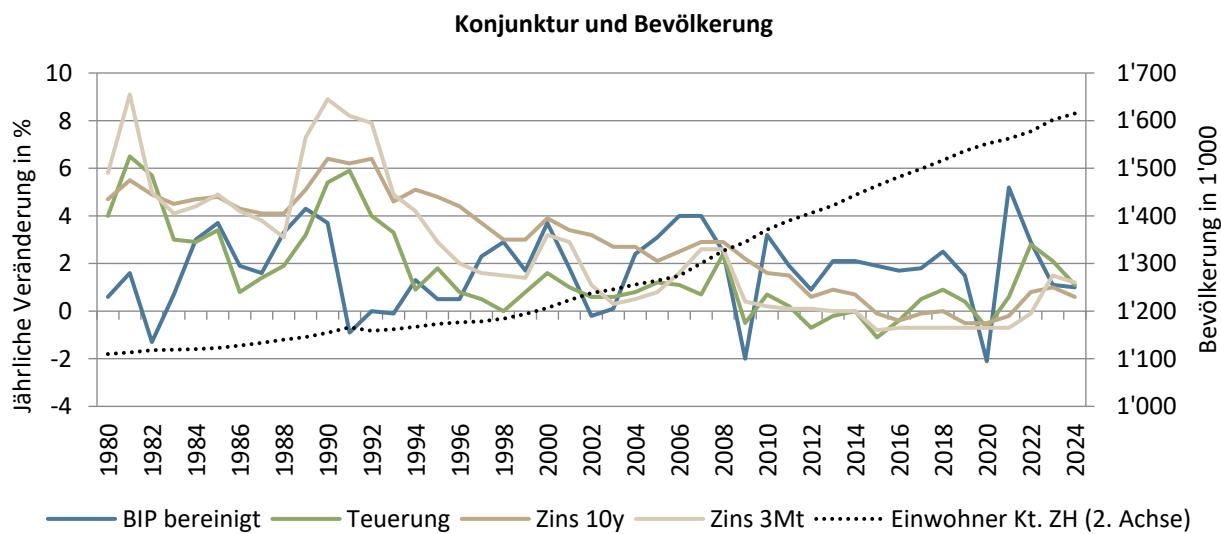
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Den Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst 222 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2024. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die Abschlüsse 2024 der "Nicht"-Kundengemeinden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfließen. Ebenfalls enthalten ist die Konsolidierung nach Einheitsgemeinden.

Seit diesem Jahr sind die Daten als interaktive Auswertung auch elektronisch abrufbar. Jeder teilnehmenden Gemeinde werden die individuellen Zugangsdaten durch swissplan.ch mitgeteilt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Eckwerte im Zeitvergleich

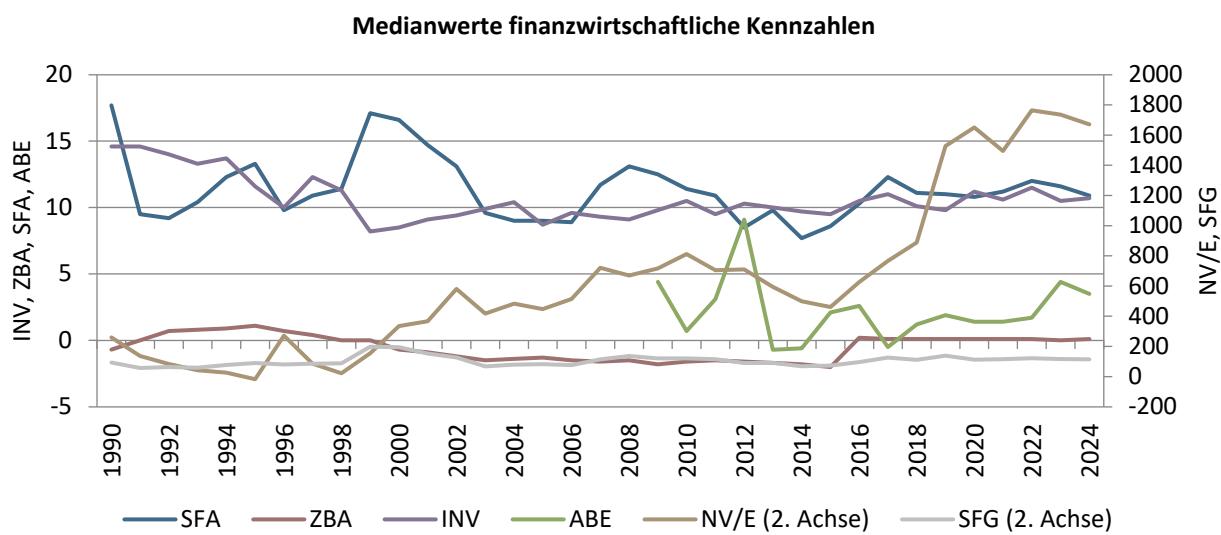
Konjunktur und Bevölkerung



Datenquelle: Konjunkturforschungsstelle KOF ETH und Stat. Amt Kanton Zürich, BIP Sportevent-bereinigt

Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010, 2018 sowie 2021; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03, 2009 und 2020 eine Rezession. Seit den neunziger Jahren sind die Teuerung und Zinsen meist rückläufig. 2019 kühlte sich die Konjunktur ab, 2020 steht im Zeichen der Coronakrise. 2021 erfolgte ein Aufholeffekt mit hohem BIP-Wachstum und anziehender Teuerung. 2022 fiel die sprunghafte Zunahme von Teuerung und Zinsen mit dem Ukrainekrieg zusammen, 2024 zeigen sich rückläufige Werte. Seit 2006 findet ein höheres Bevölkerungswachstum statt.

Medianwerte finanzwirtschaftliche Kennzahlen



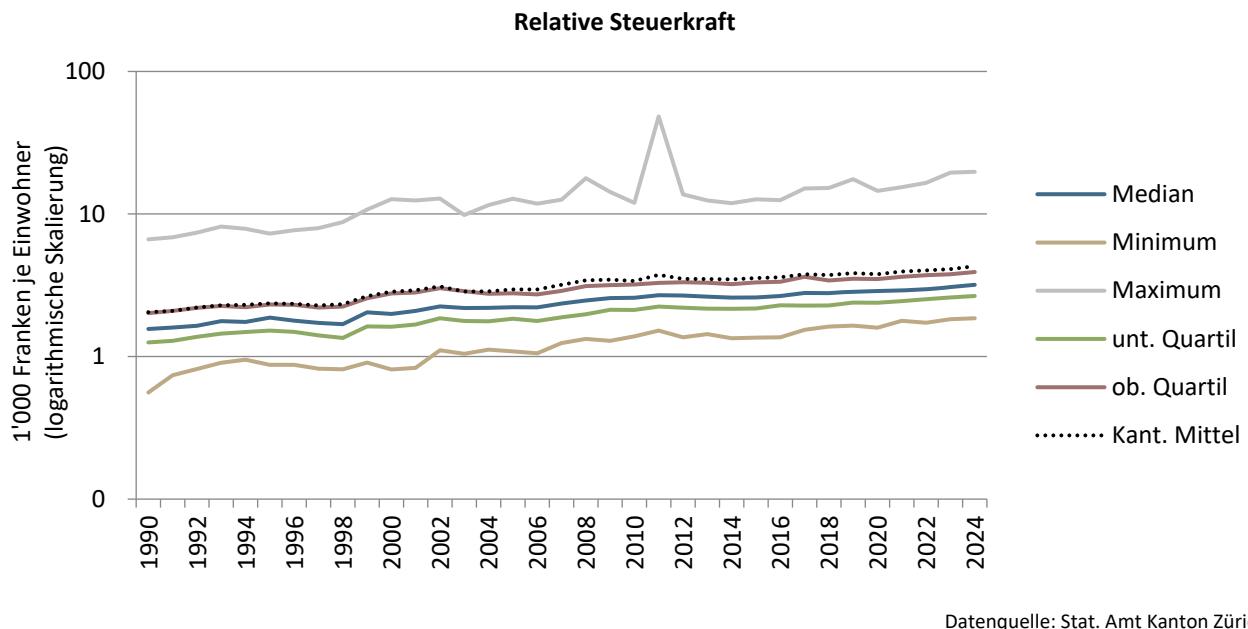
Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition, die Abkürzungen sind im Kapitel Detailanalyse erklärt

Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016 und 2019 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt. Seit 2023 steigende Aufwendungen führen zu höheren Werten bei der Ausgabenbeherrschung und tieferer Selbstfinanzierung.

Ertrag

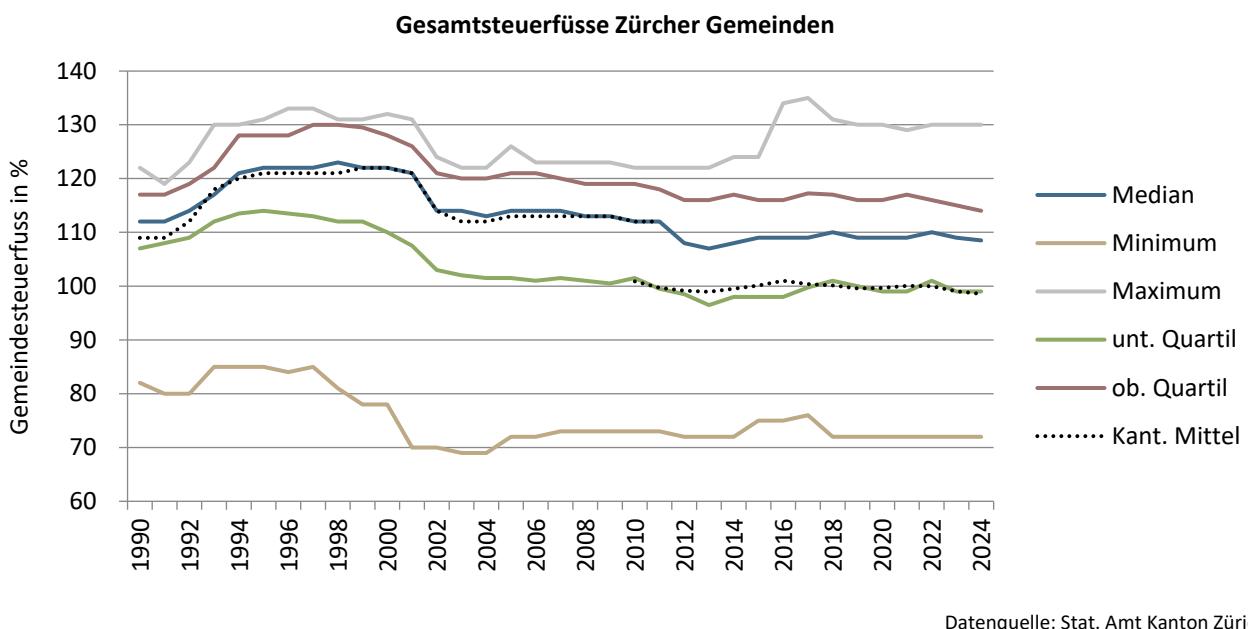
Relative Steuerkraft



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, 2015 bis 2019 stieg die Steuerkraft wieder stärker. 2020 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) im Zuge der Coronakrise um fast 2,0 % abgenommen. 2021 wurde das Vorpandemieniveau bereits wieder überschritten. 2024 stieg das Kantonsmittel um 5,0 % unerwartet deutlich an. Eine deutlich überproportionale Zunahme der juristischen Personen ist dafür verantwortlich.

Gesamtsteuerfüsse

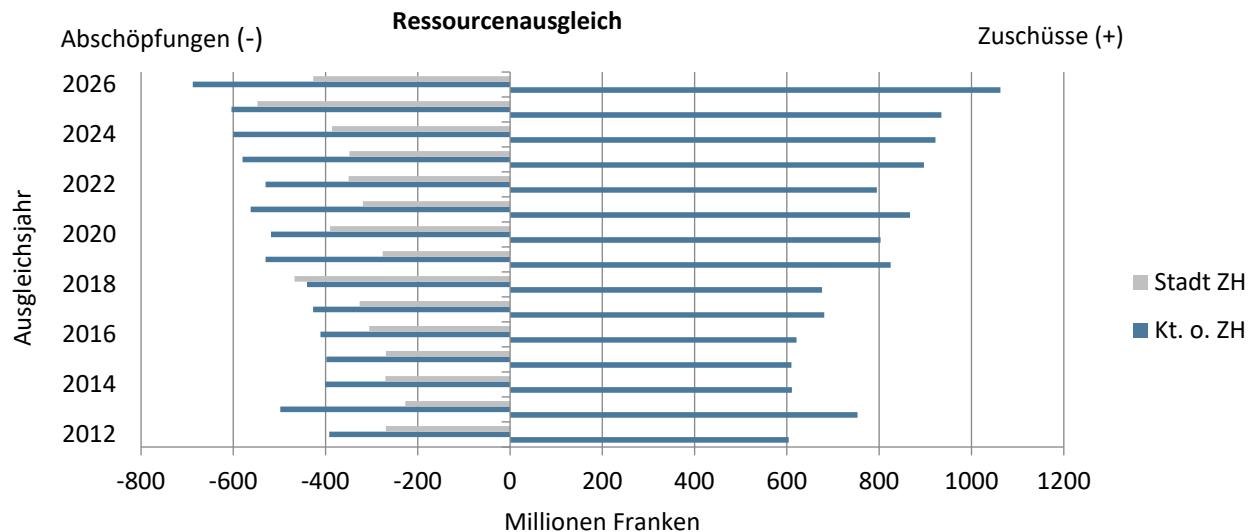


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunzigerjahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende zu wieder eher steigenden Steuerfüssen stattgefunden. 2019 bis 2024 sind geprägt von einer mehrheitlich stabilen bis leicht sinkenden Steuerbelastung. Das Kantonsmittel wie auch der Median haben 2024 etwas abgenommen. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen. Aktuell liegt er bei 130 %, das Minimum beträgt 72 %.

Finanzausgleich

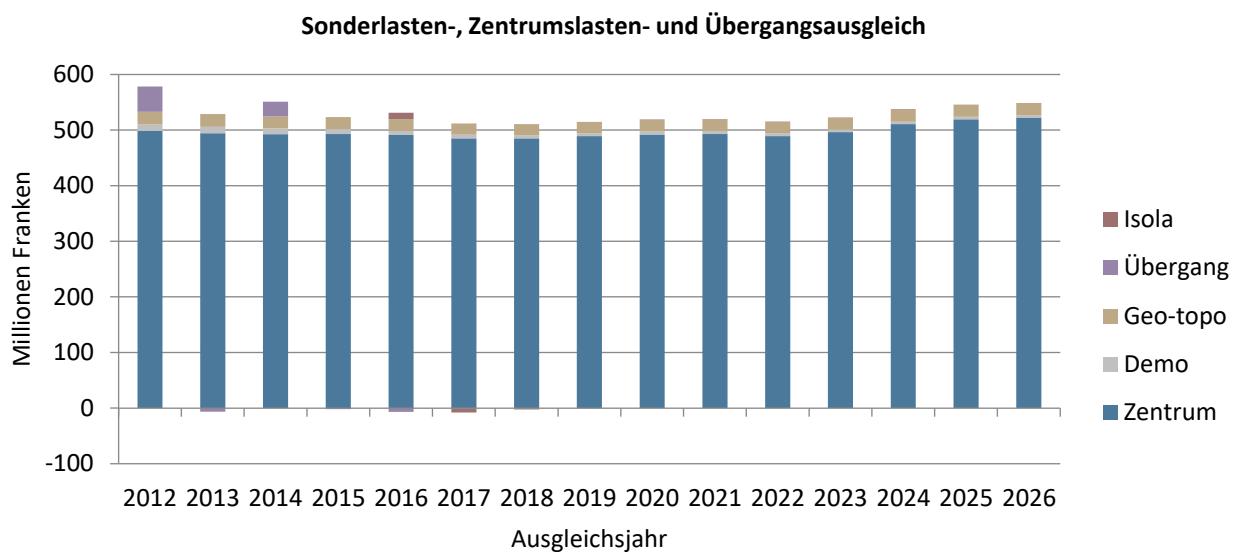
Ressourcenausgleich



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2026 aufgrund Werte 2024). Für 2024 werden ohne Stadt Zürich 688 Mio. Franken abgeschöpft und erstmals über eine Milliarde Franken (1,1 Mia.) zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen um 128 Mio. Franken angestiegen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 84 Mio. Franken zugenommen. Die Stadt Zürich verzeichnet eine gegenüber 2025 geringere Abschöpfung von 426 Mio. Franken.

Sonderlasten-, Zentrumslasten- und Übergangsausgleich



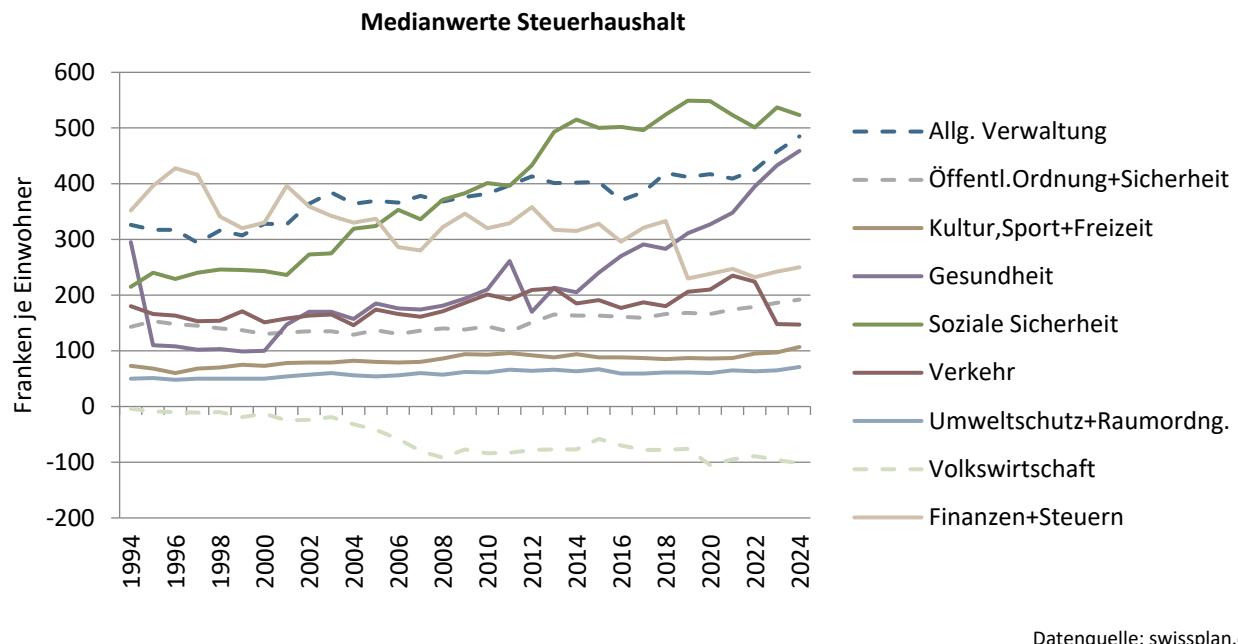
Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 – 2023

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus (ca. 520 Mio. Franken). Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (22 bzw. 4 Mio. Franken) und im Falle des demografischen Ausgleichs rückläufig. Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurden 2024 lediglich 1,3 Mio. Franken ausgerichtet. Der Kanton zahlte zusätzlich 0,1 Mio. Franken für Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) sowie 20 Mio. Franken für die vorübergehende Zusatzunterstützung STAF (Senkung Gewinnsteuern jur. Personen) aus.

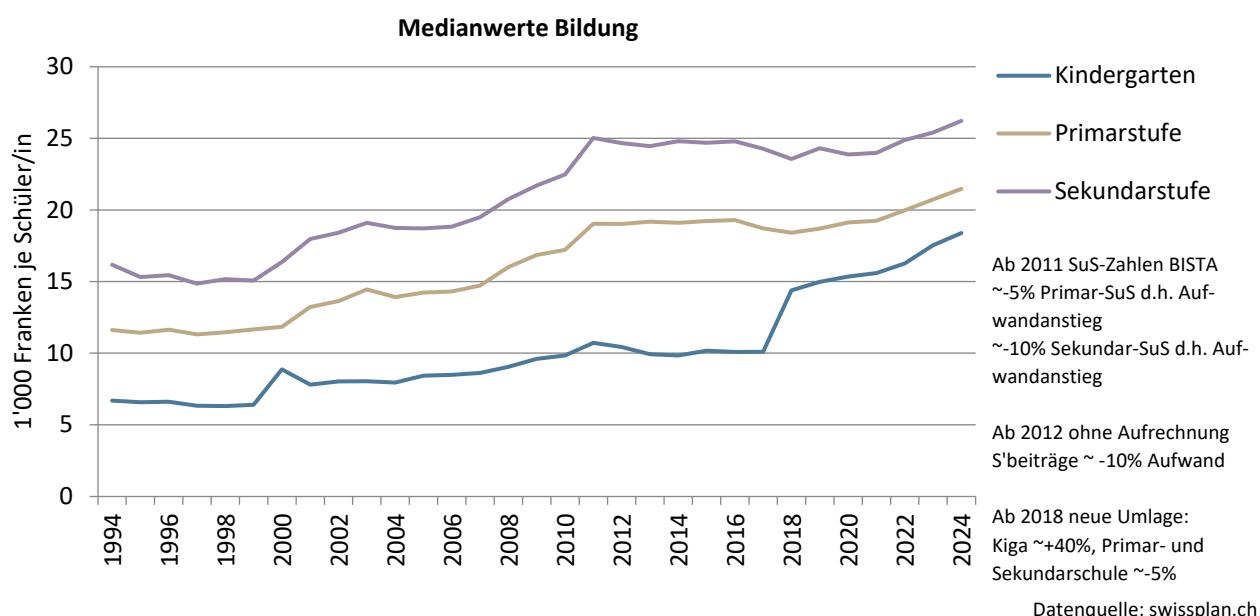
Aufwand (spezifische Werte)

Medianwerte Steuerhaushalt



Bis 2014 und 2018/19 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit; 2021/22 Rückgang dank Staatsbeiträgen (ZL) und weniger Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, KJG-Solidarbeitrag neu ab 2022 deutlich steigend, 2024 Rückgang dank (einmaliger) Rückerstattung Versorgertaxen. Gesundheit seit 2014 mit sehr starker Zunahme (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch gestiegene Beiträge ZKB. Anstieg Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung Steuerbezugsentschädigung nach HRM2, seit 2022 starker Kostenanstieg. 2019 Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen), seit 2020 Abschreibungen zunehmend. Verkehr ab 2019 steigend (BIF, ZVV), 2023 Rückgang dank Beiträgen aus Strassenfonds.

Medianwerte Bildung

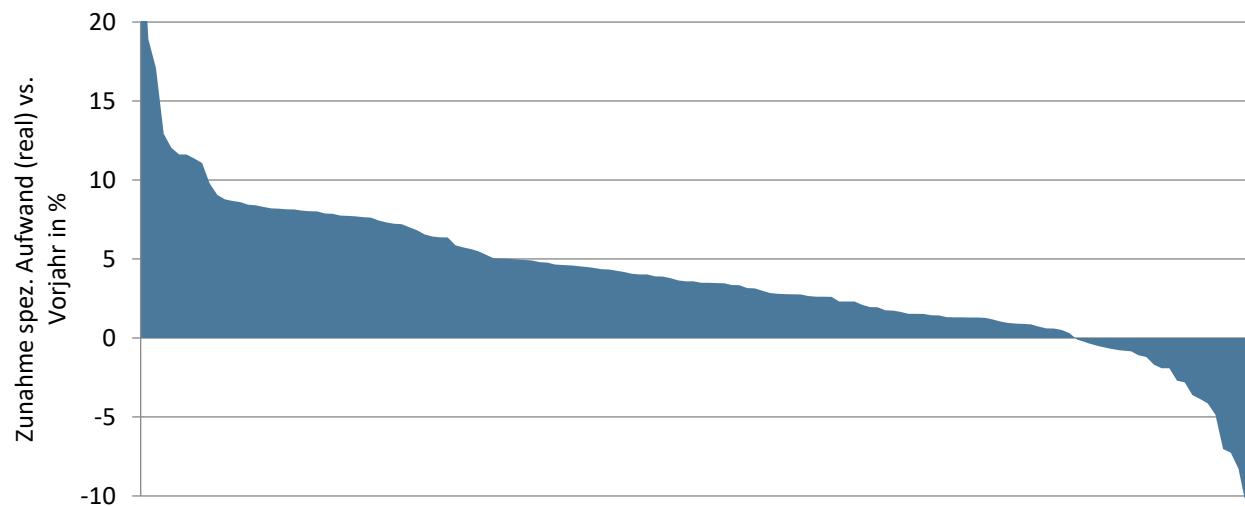


Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 bis 2024 mit deutlichen Zunahmen auf allen Schulstufen, seit 2023 beschleunigtes Wachstum.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen Detailanalyse

Ausgabenbeherrschung, real (ABE)

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahrs.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärbare Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Es handelt sich um eine Bruttobetrachtung. Erträge wie z.B. Staatsbeiträge etc. werden nicht berücksichtigt. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

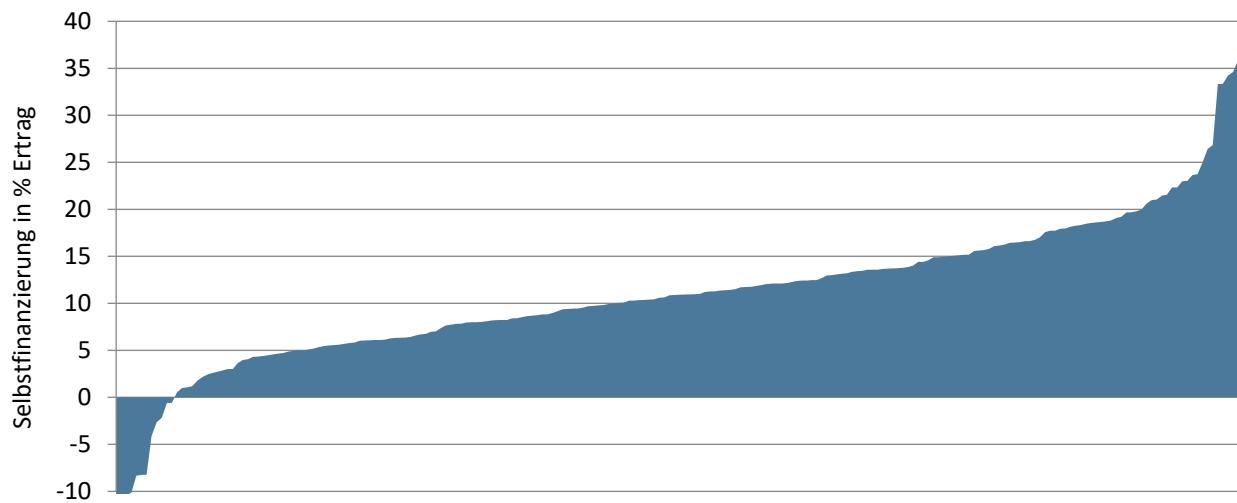
<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenthaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die Auswertung zur Ausgabenbeherrschung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +3,5 % liegt die Ausgabenbeherrschung 0,9 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr (real, d.h. ohne Teuerung) und damit nach wie vor auf höherem Niveau als im langjährigen Durchschnitt (+2,2 %). Hinzu kommt die Inflationsrate von 1,1 %. Damit wurde ein geringerer Wert als im Jahr 2023 erzielt, wo die Aufwendungen noch stärker zunahmen. Weiterhin zeigt sich die Aufwandseite dynamisch. In zahlreichen Gemeinden erhöhten sich die Aufwendungen für Bildung (Schule), Verwaltung und Gesundheit (Pflegefinanzierung) weiter. Mehr als vier Fünftel der Haushalte liegen über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei einem Drittel zeigen sich mit einem Wert von mehr als 5 % schwache Werte. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

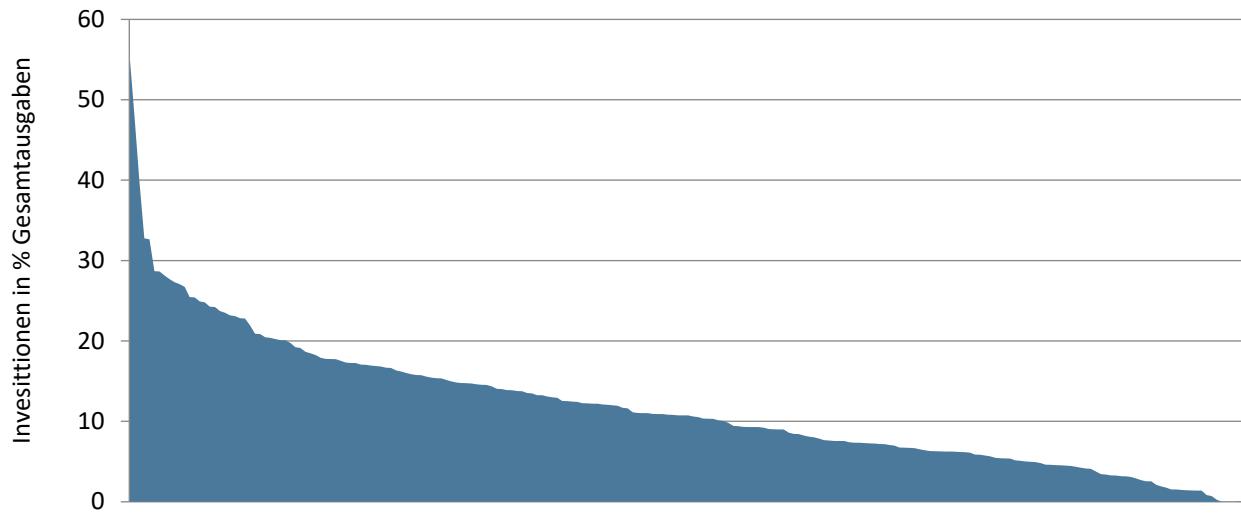
Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Ausenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentlastung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden.

Mit 10,9 % als Medianwert ist der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte spürbar zurückgegangen und liegt damit bei den Werten von 2019/20. Bereits im Vorjahr musste ein Rückgang verzeichnet werden. Trotz vergleichsweise stark gestiegener Steuerkraft konnte die Selbstfinanzierung aufgrund weiter gestiegener Aufwendungen nicht ganz mithalten. Mit 10,9 % wird eine im Zeitvergleich leicht unterdurchschnittliche Selbstfinanzierung erzielt (langjähriger Mittelwert seit 1990 = 11,4 %). Mehr als die Hälfte der Haushalte weist eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Fünf Prozent der Haushalte - etwas mehr als im Vorjahr - zeigen negative Werte (Cash Drain). Mehr als die Hälfte davon sind (Kreis)Schulgemeinden.

Investitionsanteil (INV)

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

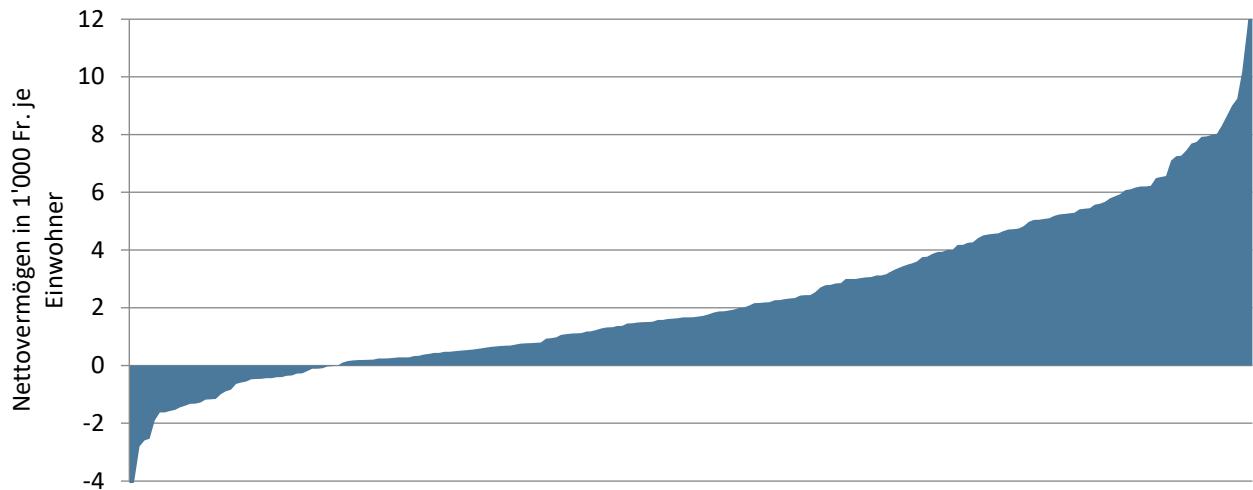
Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau (z.B. Ressourcenabschöpfung) bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auch im Jahr 2024 ist mehr als jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Investitionsanteil mit 10,7 % 0,2 Prozentpunkte geringfügig höher als im Vorjahr und entspricht damit dem langjährigen Mittelwert (seit 1990). Ungefähr jedes siebte Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (ein Fünftel der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken. Bei den fünf Haushalten ohne Investitionsausgaben (Wert 0 %) handelt es sich ausschliesslich um Schulgemeinden.

Nettovermögen/-schuld, je Einwohner (NV)

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonders gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmassnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozente zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Das Nettovermögensziel muss durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschaftseigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen Definition "Nettoschuld I".

Das Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden seit 2019, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbetreffnisse in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes periodengerecht ab.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem

0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Mehr als vier Fünftel der Haushalte zeigt ein Nettovermögen; acht (Vorjahr sieben) Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 64 auf 1'671 Fr./E gesunken, was aufgrund des über 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrades nicht logisch erscheint. Weil viele Einzelabschlüsse Werte um den (lagebestimmten) Median zeigen, kommt es hin und wieder zu solchen Verschiebungen. Außerdem haben die Einwohnerzahlen erneut zugenommen, was automatisch zu einem Rückgang des Nettovermögens je Einwohner führt. Bei den Mittelwerten mit und ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich oder beim arithmetischen Mittel zeigte sich hingegen ein Zuwachs. 53 % der Haushalte zeigte einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden mit rund 9'000 Fr./E (Winterthur) bzw. 10'000 Fr./E (Zürich) aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt zudem eine steuerkräftige Gemeinde die dritthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfung würde bei dieser Gemeinde ein hohes Nettovermögen resultieren. Eine mittelgrosse Stadt folgt mit Nettoschulden von ca. 4'000 Fr./E. Die höchsten Werte beim Nettovermögen auf der anderen Seite entfallen auf kleinere Landgemeinden und steuerkräftige Gemeinden (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung).

Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuernsenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Ebenfalls liegt ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen

Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1'671
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2'323
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	1'457
(Konsolidierte) Einheitsgemeinde	3'301

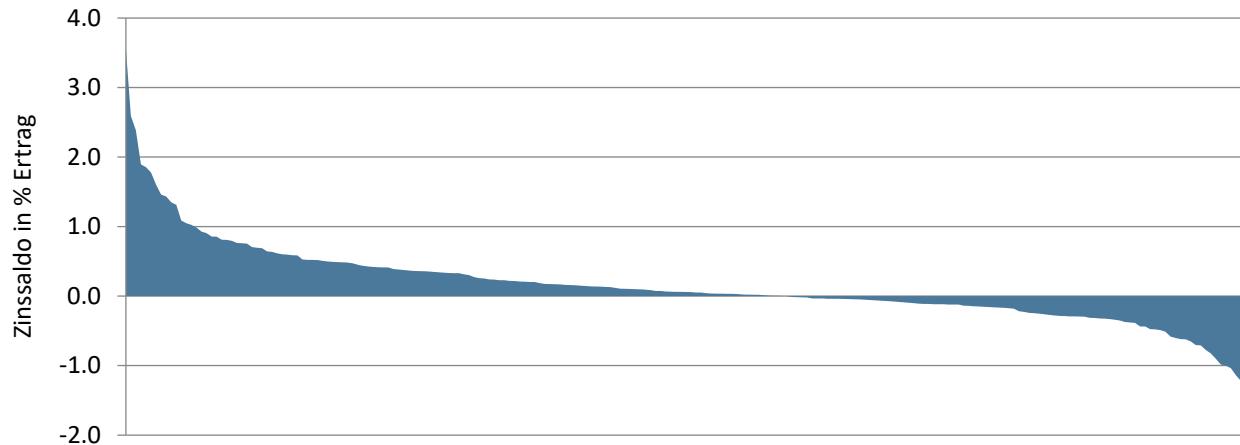
Der Median der (konsolidierten) Einheitsgemeinden beträgt 3'301 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung rund 60 % bzw. ca. 870 Fr./E höher liegt als jener ohne Abgrenzung. Diese Differenz hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas vergrössert. Obwohl die meisten Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren in der Grundgesamtheit die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) hat im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verloren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Im Regelfall haben unsere Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können. Einzelne Gemeinden haben jedoch keine Anpassungen an den Zielen vorgenommen und weisen so einen höheren finanziellen Spielraum aus, obwohl die Neubewertungen zu keiner liquiditätswirksamen Verbesserung führten.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinsen nicht berücksichtigt. Aufwandsseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnetet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim im historischen Vergleich nach wie vor tiefen Zinsniveau, sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

Die wegfallenden Mieterträge führten unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert seither gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergaben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als im alten Rechnungsmodell. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

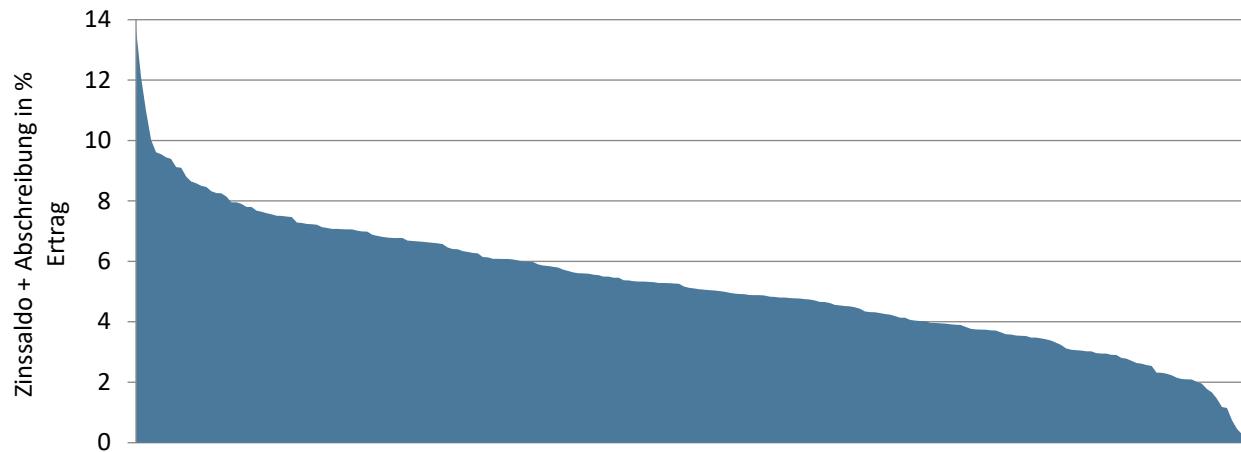
Der Medianwert liegt mit 0,1 % um 0,1 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Da die Zinsen im Jahr 2022 angezogen haben, schlägt dies nun verzögert auf die Gemeinderechnungen durch. Noch 41 % aller Haushalte zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen (Vorjahr 45 %). Vierzehn Haushalte (Vorjahr acht Haushalte) befinden sich über 1 %, drei davon liegen zwischen der 2 und 4 % Marke.

Mit dem im 2022 erfolgten Zinsanstieg hat der Zinsbelastungsanteil in den Abschlüssen 2024 leicht angezogen. Umgekehrt profitierten Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge. Hohe Werte zeigen grundsätzlich jene Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Schulden. Wenn diese zudem eher kurzfristig finanziert waren, führte dies zu einem rascheren Anstieg des Zinsbelastungsanteils.

Kapitaldienstanteil (KAP)

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, Seite 12) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent vom Ertrag der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

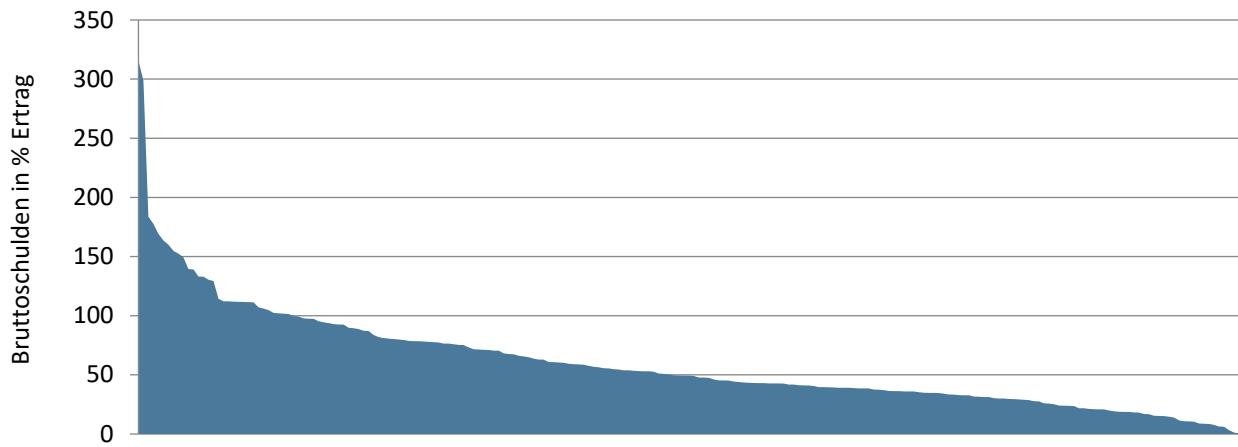
2019 ging der Kapitaldienstanteil deutlich zurück, weil viele Haushalte unter HRM2 tiefere Abschreibungen ausweisen. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten seit 2019 teilweise wesentlich unter dem damaligen Niveau liegen. Dafür müssen diese Haushalte von grundsätzlich steigenden Abschreibungsquoten ausgehen.

Der Medianwert beträgt 5,1 % (Vorjahr 5,2 %). Damit ist der Median trotz leicht steigendem Zinsbelastungsanteil zurückgegangen, was auf geringere Abschreibungen bzw. auf einen höheren laufenden Ertrag im Nenner zurückzuführen ist. Lediglich zwei (Vorjahr vier) Prozent der Haushalte zeigen Werte über 10 %, ein Siebtel der Haushalte liegen unter 3 %. Seit Einführung von linearen Abschreibungen zeigen sich bei dieser Kennzahl stabilere Werte als im alten Rechnungsmodell. Die Abschreibungen und Zinsen veränderten sich somit in einem ähnlichen Verhältnis wie die Erträge.

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bruttoschulden umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begründenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetrachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden, stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

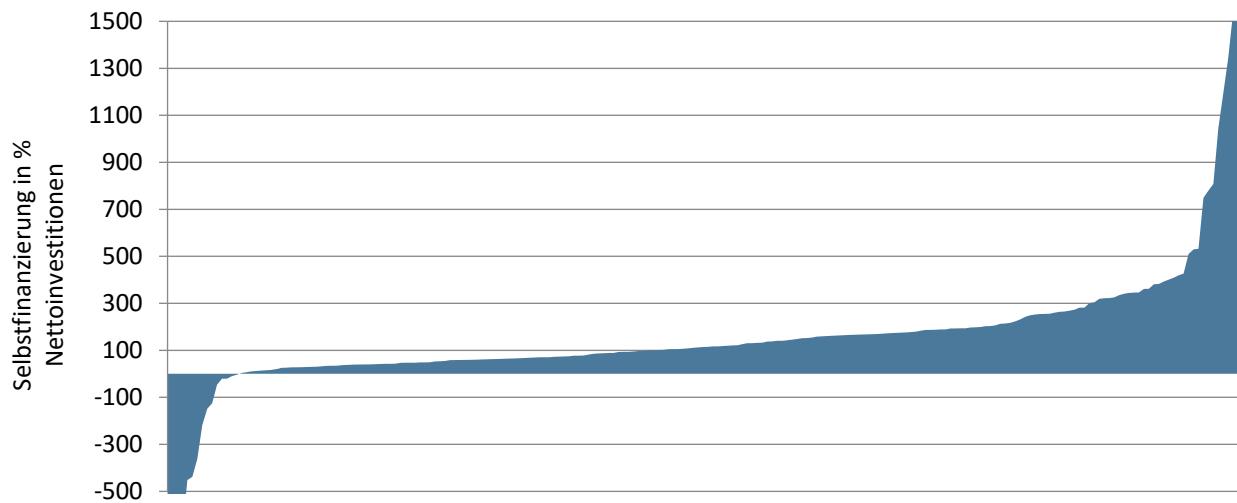
Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als im alten Rechnungsmodell. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, die nach früherer Definition nicht zur Bruttoverschuldung zählten, stieg der Bruttoverschuldungsanteil mit der neuen Definition an.

Der Medianwert liegt bei 49 %, zwei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, nachdem dieser auch in den Vorjahren zurückgegangen ist. Ein Fünftel der Haushalte weist einen Wert von weniger als 30 % und lediglich vier (wie im Vorjahr) Prozent einen von über 150 % auf. Die Verschuldungssituation der Zürcher Gemeinden kann damit als stabil bzw. weiterhin leicht sinkend bezeichnet werden, wobei auch bei dieser Kennzahl die Zunahme des laufenden Ertrages im Nenner den Rückgang teilweise erklärt. Bei den Gemeinden mit hohen Werten (über 150 %) haben sich einige der Höchstwerte weiter verschlechtert. Erstmals überschreitet eine Gemeinde den Wert von 300 %. Drei dieser Haushalte zeigen eine Nettoschuld. Bei den meisten Haushalten stehen die Bruttoschulden also im Zusammenhang mit Investitionen im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen) oder allenfalls Kontokorrenten mit anderen Gütern.

Nach der Neudeinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Es konnte ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuierung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung, der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst, in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Das langjährige Mittel für den Selbstfinanzierungsgrad (seit 1990) liegt bei 104 %. Seit 2017 resultierten stets höhere Werte. Mit 114 % im Jahr 2024 wird trotz leichtem Rückgang gegenüber dem Vorjahr ein überdurchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr hat der mittlere Selbstfinanzierungsgrad von 116 % auf 114 % erneut leicht abgenommen. Die Abschlüsse weisen auch für das Jahr 2024 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter -500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei fünf Schulgemeinden lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigten wurden. Von den verbleibenden Haushalten weist mittlerweile ein Drittel Werte unter 70 % aus (Vorjahr ein Viertel); mehr als die Hälfte der Gemeinden haben aber einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Der leichte Rückgang bei der Selbstfinanzierung sowie der höhere Investitionsanteil führten im Mittel zu einem tiefen Selbstfinanzierungsgrad, wobei gegenüber dem langjährigen Mittel immer noch ein überdurchschnittlicher Wert erzielt wird.

Jahr	Wert
1990 – 1998	< 100 %
1999 – 2002	> 100 %
2003 – 2006	< 100 %
2007 – 2011	> 100 %
2012 – 2016	< 100 %
2017 – 2024	> 100 %

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2024	Einzelabschlüsse		Konsolidierung	
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	6,7 %	3,5 %	1,3 %	3,2 %
Bruttoverschuldungsanteil	79 %	49 %	33 %	50 %
Investitionsanteil	16,0 %	10,7 %	6,2 %	11,1 %
Kapitaldienstanteil	6,7 %	5,1 %	3,8 %	4,9 %
Nettovermögen je Einwohner	293 Fr.	1'671 Fr.	4'263 Fr.	3'301 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	6,3 %	10,9 %	15,1 %	11,3 %
Selbstfinanzierungsgrad ¹	53 %	114 %	197 %	116 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %	0,1 %	-0,1 %	0,1 %

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Datenquelle: swissplan.ch

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem Nettovermögen von 150 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zinsen und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein fast doppelt so hoher Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar. Auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in beiden Datenbanken sehr ähnlich.

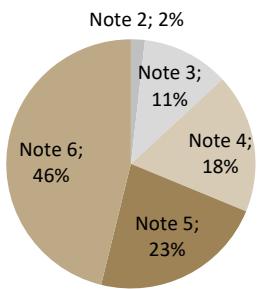
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog den Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2024 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,00. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,04 Punkte erneut leicht abgenommen. Wie in den Vorjahren erreichen ca. 70 % der Haushalte mindestens Note 5. Lediglich 13 % der Haushalte erreichen Note 2 oder 3. Im Vorjahr waren es 14 %. Note 6 erreichen immerhin noch 46 % der Gemeinden (Vorjahr 48 %), d.h. bei diesen Haushalten überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert. Seit mehreren Jahren sinkt jedoch der Anteil an Gemeinden mit Bestnote.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt oft eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten drei Haushalten mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeitigen Zinsniveau – trotz Anstieg im Jahr 2022 – erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 2 und 3 haben immerhin rund 60 % ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Bei fünf Haushalten ist die Nettoschuld zum Teil deutlich grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Damit zeigen mehr Haushalte als in früheren Erhebungen vergleichsweise schwache Werte im Finanzhaushalt. Gemessen an der Gesamtzahl der Abschlüsse sind aber nur wenige Haushalte betroffen.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Es gilt zu beachten, dass Einmalereignisse wie z.B. Buchverluste oder -gewinne zu vorübergehenden, deutlichen Veränderungen in den Kennzahlen führen können.

Portfolio-Matrix

		Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix			
		Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2024			
S E L B S T F I N A N Z I E R U N G S A N T E	hoch über 14 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum	
		keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich	
		enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens	
	mittel 8 bis 14 %				
	tief unter 8 %				
		tief unter 700 Fr/E	mittel 700 bis 3'000 Fr/E	hoch über 3'000 Fr/E	
NETTOVERMÖGEN					

		Finanzierungs/Zins-Matrix			
		Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2024			
S E L B S T F I N A N Z I E R U N G S A N T A	hoch über 170 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren	
		keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren	
		kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich	
	mittel 70 bis 170 %				
	tief unter 70 %				
		hoch über 0,2 %	mittel -0,1 bis 0,2 %	tiefe unter -0,1 %	
ZINSBELASTUNGSAnteil					

Konzept "0 – 0 – 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei. Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann, swissplan.ch, als Denkmodell das Konzept "0 – 0 – 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgröße vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgröße sein. Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren. Die finanzpolitischen Ziele werden oft ergänzt durch gemeindeindividuelle Aussagen beispielsweise zum Steuerfuss oder zur Zuwachsrate auf der Aufwandsseite.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 – 0 – 100" zeigt, dass die Werte für den Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Beim Selbstfinanzierungsgrad werden derzeit mit 114 % als Median bessere Werte gezeigt als im langjährigen Mittel. Das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine nach wie vor (zu) hohe Substanz deutlich über null hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuerertrag und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit einem allfälligen wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Durch die weiterhin sehr tiefen Zinsen für Fremdkapital wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Einige Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2025- 2029

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Seitdem werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt.

Neuerungen für aktuellen Fipla-Prozess

Im Jahr 2025 wurden die Kundengemeinden (mit Ausnahme von Kirchgemeinden) auf einen neuen Release 4.0 umgestellt. Die Kirchgemeinden folgen im nächsten Jahr. Die wesentlichsten Anpassungen sind:

- Kommentar mit neuem Layout und Farbkonzept, neuer Aufbau, Hervorhebung finanzpolitische Ziele
- Neues Layout und Farbkonzept in den Detailtabellen
- Farbkonzept und Anpassungen/Vereinfachungen bei Grafiken (Register G)
- Neuer Investitionsplan mit besserer Lesbarkeit, Zwischensummen, Hervorhebungen etc.
- Anpassungen an neue Vorgaben zur Rechnungslegung, beispielsweise Verbuchung von Aufwertungen im Verwaltungsvermögen im ordentlichen Ergebnis (bisher Finanzergebnis)
- Erweiterung Kostenvergleich Politische Gemeinden neu mit Detailvergleich Asylwesen
- Erweiterung Kostenvergleich im Bildungsbereich, detaillierte Auswertung aller Funktionen der Hauptfunktion 2, Ausweis spezifischer Kosten je SuS

Finanzcockpit www.swissplan.ch

Im Jahr 2024 wurde für unsere Kunden ein neues Finanzcockpit entwickelt, welches die finanzielle Entwicklung der abgelaufenen wie auch der künftigen Fünfjahres-Periode gemäss Finanzplan mit interaktiven Grafiken abbildet und so die Interpretation erleichtert. Das passwortgeschützte Finanzcockpit auf Basis der Microsoft PowerBI-Plattform wurde in diesem Jahr für sämtliche Politischen Gemeinden und Schulgemeinden aktualisiert und weiterentwickelt.

Die Funktionalität im Bereich der Gemeindevergleiche (Benchmark) wurde umfassend erweitert. Detaillierte Kennzahlen- und Kostenvergleiche sind elektronisch abrufbar und durch den Kunden selbständig auswertbar.

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2026) angepasst.

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinssaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds sind kein "ordentlicher" Ertrag (GAZ passt Definition per 2026 an, so dass künftig keine Differenzen mehr bestehen)	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräusserst werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Ein- wohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 1'671 Fr. Oberes Quartil: 4'263 Fr. Unteres Quartil: 293 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 10,9 % Oberes Quartil: 15,1 % Unteres Quartil: 6,3 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 114 % Oberes Quartil: 197 % Unteres Quartil: 53 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: -0,1 % Unteres Quartil: 0,4 %